

Amtliche Bekanntmachung

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung)

Zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung) am
Donnerstag, dem **13.09.2018** um **19:00 Uhr** im Ratssaal des Rathauses lade
ich Sie herzlich ein.

Vor Beginn der Tagesordnung wird der Stadt Viernheim das Qualitätszeichen
„Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ der IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar
durch Herrn Martin Proba, Leiter der Geschäftsbereiche Existenzgründung und Un-
ternehmensförderung, verliehen.

TAGESORDNUNG:

1. Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 zum Thema "Verkehr und Sicherheit"
2. Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim
3. Honoraranpassung für die Kursleitungen der vhs Viernheim
4. Transparenzbericht über das Jahr 2017
5. Vermiete doch an die Stadt
6. Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundes-
ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
7. Verschiedenes

Viernheim, den 10. Oktober 2018

Der Vorsitzende

gez.: Dr. Jörn Ritterbusch



Scannen Sie den QR-Code, um zur BürgerApp zu gelangen:

Ausschussvorsitzender Dr. Jörn Ritterbusch eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung) vom 09.08.2018 (Nr. 23/2018) wurden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung überreichte Herr Martin Proba, Leiter der Geschäftsbereiche Existenzgründung und Unternehmerförderung der IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar der Stadt Viernheim das Qualitätszeichen „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“.

Zu dieser Übergabe waren Herr Alexander Schwarz, Herr Simon Klug (beide Wirtschaftsförderung) sowie Herr Hermann Wunderle (Presse- und Informationsstelle) anwesend.



TAGESORDNUNG:

1. Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 zum Thema "Verkehr und Sicherheit"
2. Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim
3. Honoraranpassung für die Kursleitungen der vhs Viernheim
4. Transparenzbericht über das Jahr 2017
5. Vermiete doch an die Stadt
6. Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
7. Verschiedenes



1. Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 zum Thema "Verkehr und Sicherheit"

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 23.08.2018

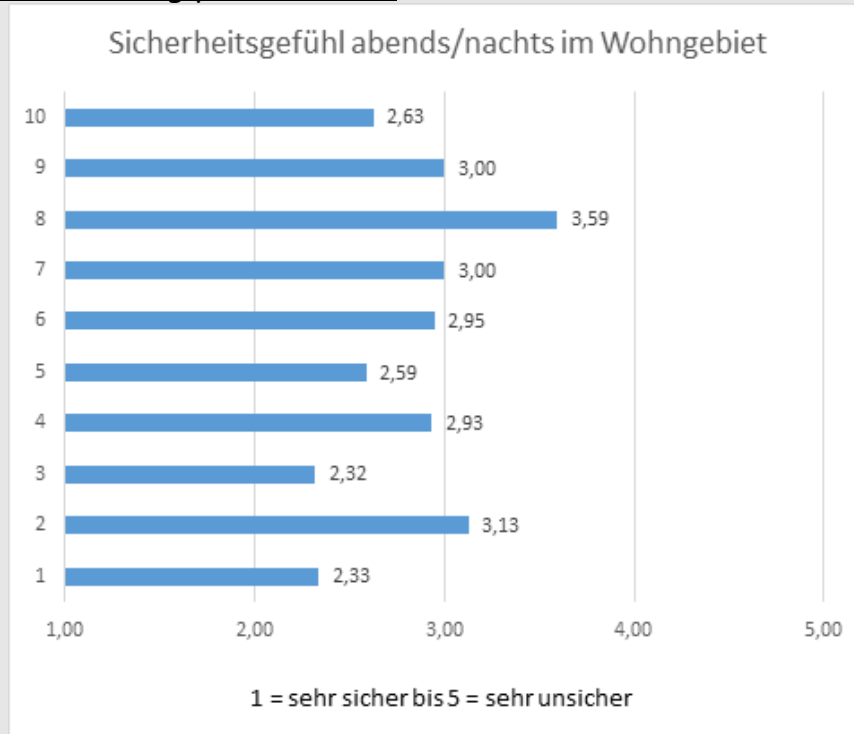
Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Herr Dr. Kai Masser (Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer) stellte die Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 anhand einer Präsentation vor.



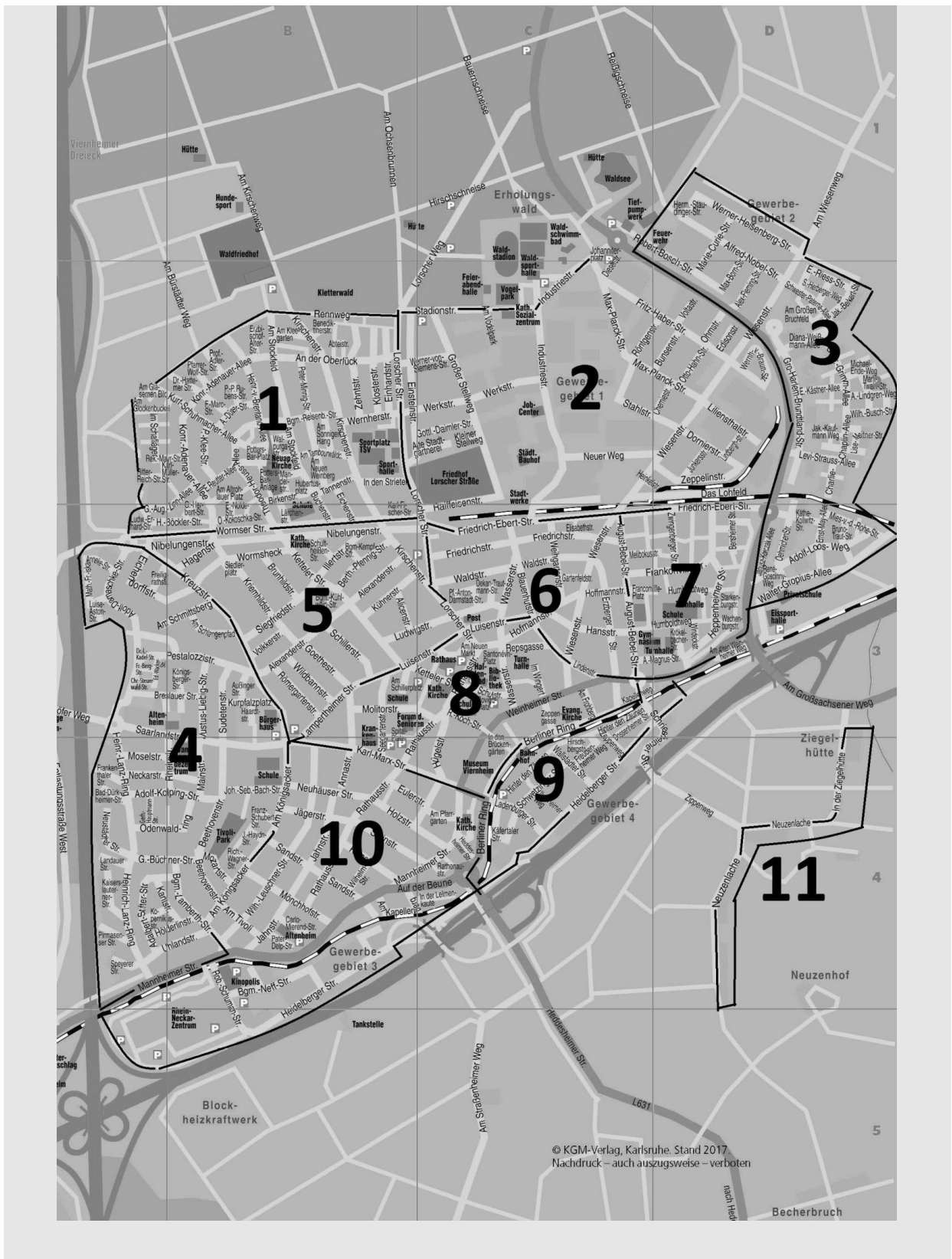
Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Ausschussmitglieder wünschten sich eine Auswertung des Sicherheitsgefühls nach Wohnorten.

Antwort der Verwaltung per Protokoll:

Für die Stadtteile Nummer 2 und 9 ist zu berücksichtigen, dass nur sehr wenige Personen zu dieser Frage eine Bewertung abgegeben haben. Die Unterschiede zwischen den Stadtteilen 1 und 3 im Vergleich zu 8 sind aber doch sehr groß. Tendenziell scheint das Sicherheitsgefühl in der Innenstadt geringer zu sein. Gilt aber z.B. wohl nicht für 4 (im Vergleich zu 5 und 10).

Wohngebiet	Befragte
1	45
2	8
3	19
4	45
5	29
6	19
7	20
8	27
9	9
10	2



Ausschussvorsitzender Dr. Ritterbusch wünschte sich für zukünftige Befragungen, dass mehr Vergleiche zu anderen Städten gezogen werden.

Herr Dr. Masser erklärte, dass es sich dabei dann aber um vergleichbare Städte handeln müsse. Je nach Thema sei es schwierig, entsprechende Ergebnisse zu erhalten.

Auszug: Hauptamt, Ordnungsamt, ASU

2. Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 17.08.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Die vorgelegten „Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim“ werden beschlossen.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Hauptamt

3. Honoraranpassung für die Kursleitungen der vhs Viernheim

Bezug: Vorlage des KUBUS vom 25.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß sagte, dass man durch Gebührenerhöhungen die Mehraufwendungen ausgleichen wolle.

Stv. Nordmann fragte nach den voraussichtlichen Einsparungen bei den Fahrtkosten.

Herr Stephan (KuBuS) erläuterte, dass man bereits seit längerer Zeit versuche, Dozenten aus der näheren Umgebung zu engagieren. Fahrtkostenerstattungen gebe es nur noch für die Dozenten, die man schon länger engagiere und damit Besitzstand hätten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt eine Honoraranpassung um 1,- € auf somit neu 21,- € pro Unterrichtseinheit (UE 45 Min), mit Wirkung ab 01.01.2019. Fahrtkosten werden nur noch in begründeten Ausnahmefällen erstattet.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: KuBuS/Fb vhs, Kämmereiamt

4. Transparenzbericht über das Jahr 2017

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 24.08.2018

Stv. Winkler dankte für die Vorlage des Berichts. Der Vergleich zum Vorjahr sei sehr gut. Bedauerlich sei es, dass von der Wirtschaftsförderung keine Zahlen gemeldet seien. Aufgefallen sei, dass die Verstöße und Einnahmen im Bereich Ordnungsamt eingebrochen seien. Er fragte, ob es nicht sinnvoller sei, das Personal in Viernheim einzusetzen statt im Gornheimertal.

Ordnungsamtsleiter Klein erläuterte, dass es 2017 einen großen Personalausfall bei der Stadtpolizei gegeben habe. Man habe nur 2 bis 2 ½ Kräfte zur Verfügung gehabt. Dies sei eine Erklärung für den ruhenden Verkehr. Zum fließenden Verkehr sagte er, dass die stationären Anlagen immer bekannter werden. 2018 werden die Zahlen wieder besser. Beispielsweise habe man bereits über 300 Fahrzeuge abgeschleppt.

Ausschussvorsitzender Dr. Ritterbusch lobte die verstärkte Präsenz der Stadtpolizei.

Ordnungsamtsleiter Klein erklärte, dass die neuen Kräfte erst seit April/Mai voll einsetzbar waren, nachdem alle Schulungen abgeschlossen waren.

Auszug: Hauptamt

5. Vermiete doch an die Stadt

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamtes vom 31.08.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Auszug: BVLA

6. Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bezug: Vorlage des Bürgermeisters vom 03.08.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Baaß berichtete, dass der Bundesminister sehr an solchen Projekten interessiert sei. Dies erkläre auch die 90%ige Förderung, die es sonst selten gebe. Die Stelle sei zunächst auf 2 Jahre befristet.

Ehrenstv. Winkenbach lobte das Vorhaben. Vor Jahren habe man nur davon träumen können, hierfür Förderungen zu erhalten. In der Ausschreibung fehlen allerdings viele Gruppen, die neben Focus e.V. ebenfalls von dem Programm profitieren können, z.B. Yaa Soma, Masiphumelele, die Kirchengemeinde St. Hildegard – St. Michael usw.

Bürgermeister Baaß sagte zu, diese Hinweis für die konkrete Arbeit zu beachten. Der Antragstext sei im Dialog entstanden und sehr geprägt davon, wie die Engagement gGmbH ihn haben wolle.

Auszug: Bürgermeister, 1. Stadtrat, Brundtlandbüro, Kämmereiamt, KFS-Büro

ENDE DER SITZUNG: 20:15 Uhr



DER VORSITZENDE:

gez.: Dr. R i t t e r b u s c h

Dr. Jörn Ritterbusch

DER SCHRIFTFÜHRER:

gez.: H a a s

Philipp Haas

F.d.R.d.A.

Amtmann

♣ **INHALTSVERZEICHNIS** ♣

1. Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 zum Thema "Verkehr und Sicherheit"
2. Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim
3. Honoraranpassung für die Kursleitungen der vhs Viernheim
4. Transparenzbericht über das Jahr 2017
5. Vermiete doch an die Stadt
6. Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

TOP: _____

Viernheim, den 23.08.2018

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	022-20
Diktatzeichen:	ph
Drucksache:	IV-62-2018/XVIII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt, Ordnungsamt, ASU

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	11.09.2018	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	

Informationsvorlage

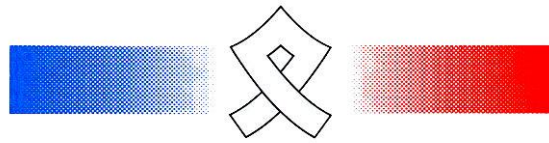
Ergebnisse der Bürgerbefragung 2018 zum Thema "Verkehr und Sicherheit"

Mitteilung/Information

Zwischen Mitte April und Anfang Mai wurde eine Bürgerbefragung zum Thema „Verkehr und Sicherheit“ durchgeführt. Insgesamt 737 Personen nahmen an der Befragung teil.

Als Anlage wird den Gremien der Ergebnisbericht zur Kenntnis gegeben.

STADT
VIERNHEIM



Bürgerbefragung 2018 Verkehr & Sicherheit in Viernheim

Dr. Kai Masser
Forschungsreferent
Deutsches Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung Speyer
Lehrbeauftragter
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften

Philipp Haas
Stadtverwaltung Viernheim
Hauptamt, Geschäftsstelle Bürgerbeteiligung

Volker Klein
Stadtverwaltung Viernheim
Hauptamt, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Inhaltsverzeichnis

0. Beteiligung an der Befragung 2018	3
A. Einstiegsfragen	3
1. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Leben in Viernheim?	3
B. Verkehr	4
2. Wie häufig benutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel?	4
2.1 Ergebnis Stichprobe	4
2.2 Ergebnis Panelteilnehmer	5
2.3 Ergebnis offene Online-Befragung	5
2.4 Ergebnis differenziert nach Alter und Geschlecht (Stichprobe)	6
3. Kommen Sie als Fußgänger in Viernheim „gut zurecht“?	7
3.1 Ja oder Nein?	7
4. Kommen Sie als Radfahrer in Viernheim „gut zurecht“?	8
5. Zufriedenheit mit den Parkmöglichkeiten in Viernheim	8
6. Wird in Viernheim häufig falsch geparkt?	9
7. Halten Sie eine verstärkte Kontrolle des Parkraums für notwendig?	10
8. Sind Ihnen Fälle bekannt, bei denen eine Garage zweckentfremdet genutzt wird?	10
9. Wird in Viernheim häufig zu schnell gefahren?	11
10. Bewertung Effektivität stationärer Geschwindigkeitskontrollen („Blitzer“) in Viernheim?	11
11. Was halten Sie von den mobilen Geschwindigkeitskontrollen in Viernheim?	12
11.1. Bewertung der mobilen Geschwindigkeitskontrollen	12
12. Tempolimit von 30 auf wichtigen Hauptverbindungsstraßen	13
C. Sicherheit	14
13. Wie sicher fühlen Sie sich persönlich... ..	14
14.1 Stichprobe	14
14.2 Vergleich verschiedene Befragungen	15
14.3 Ergebnis differenziert nach Alter und Geschlecht (Stichprobe)	16
15. Sicherheit von Kindern und Jugendlichen	17

0. Beteiligung an der Befragung 2018

Es sind im Rahmen der Stichprobe, wie in den vorangegangenen Jahren auch, 850 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus der Einwohnermeldedatei ausgewählt und angeschrieben worden. Tabelle: Vergleich mit Befragung 2017 (Absolute Werte)

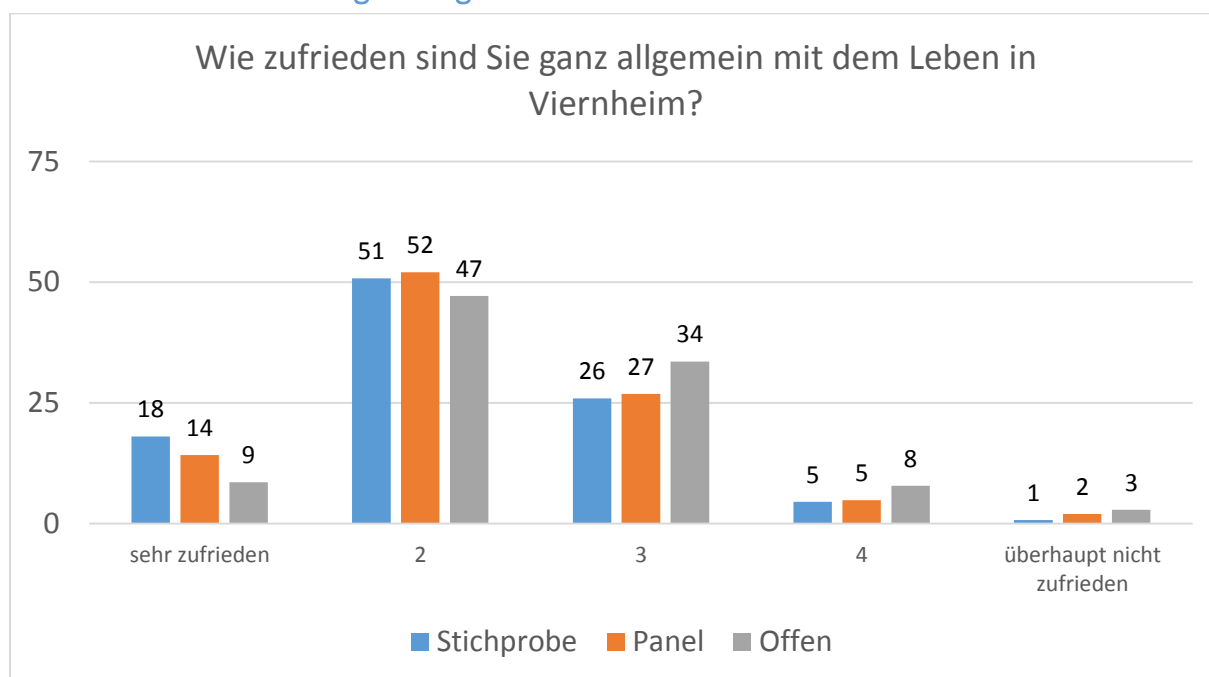
Befragung / Teilnehmende	Repräsentative Stichprobe	Panel-Teilnehmer	Offene Online-Befragung
2018	275	251	211
2017	291*	173	94

* Mit Erinnerungsschreiben

Das Thema bzw. die Themen „Verkehr & Sicherheit“ hat deutlich mehr mobilisiert als das Thema „Veranstaltungen in Viernheim“ (2017).

A. Einstiegsfragen

1. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Leben in Viernheim?



Vergleich Befragten Gruppen (valide Prozentwerte¹, bezogen auf die jeweilige Befragten Gruppe)

Zentrale Erkenntnisse:

- Allgemein liegt der Anteil der Zufriedenen bei ca. zwei Drittel der Befragten (66%), im Falle der Stichprobe etwas höher, im Falle der offenen Befragung etwas darunter.
- Vergleicht man die Ergebnisse mit denen der Befragung von 2005 „Öffentliche Sicherheit“ (Stichprobe) dann ist der Anteil der „zufriedenen und sehr zufriedenen“ mit ca. 70% relativ stabil, allerdings ist der Anteil der „sehr zufriedenen“ etwas gestiegen (siehe folgende

¹ Basis = 100%: „Nur“ diejenigen, die zu dieser Frage auch eine Angabe gemacht haben (also ohne die Kategorie „keine Angabe“).

Grafik). Im Mittel² ist die Zufriedenheit mit 2,1 bzw. 2,2 auf der Skala von 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „überhaupt nicht zufrieden“ nach 13 Jahren sehr stabil.

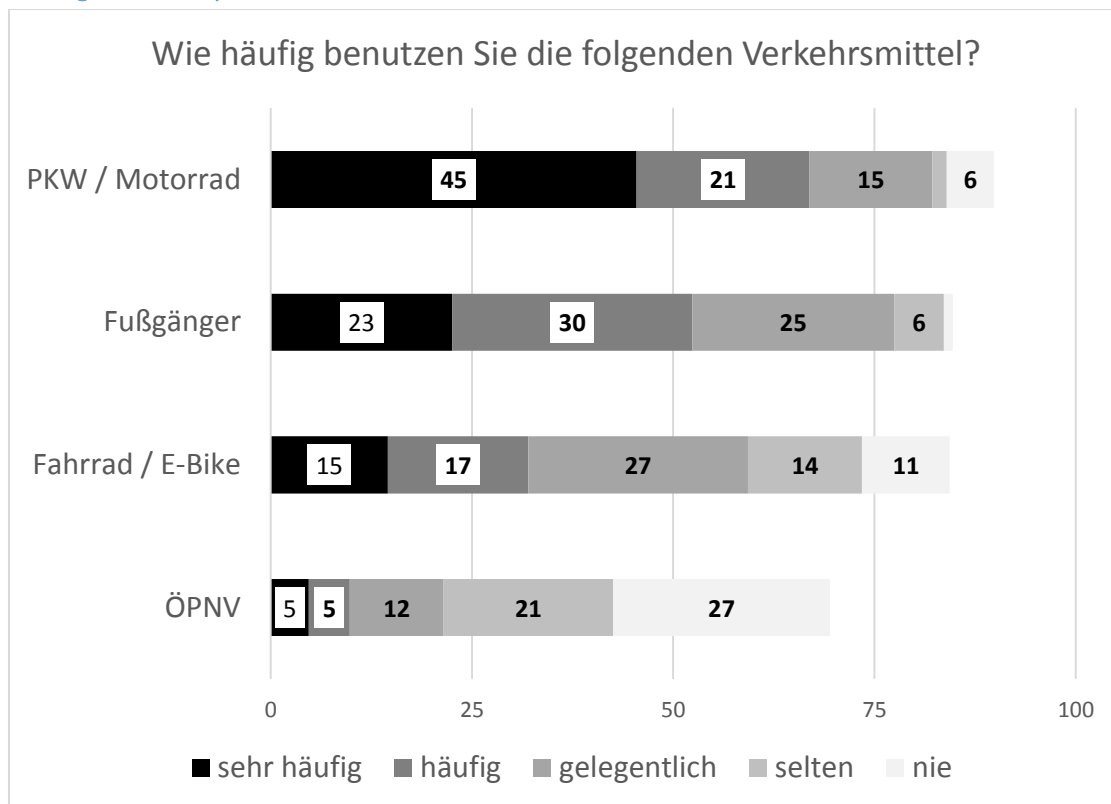
B. Verkehr

Zunächst wurde nach der Häufigkeit der Nutzung bestimmter Verkehrsmittel gefragt, Mehrfachantworten natürlich erlaubt.

2. Wie häufig benutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel?

Viernheim ist ein „Autostadt“!

2.1 Ergebnis Stichprobe



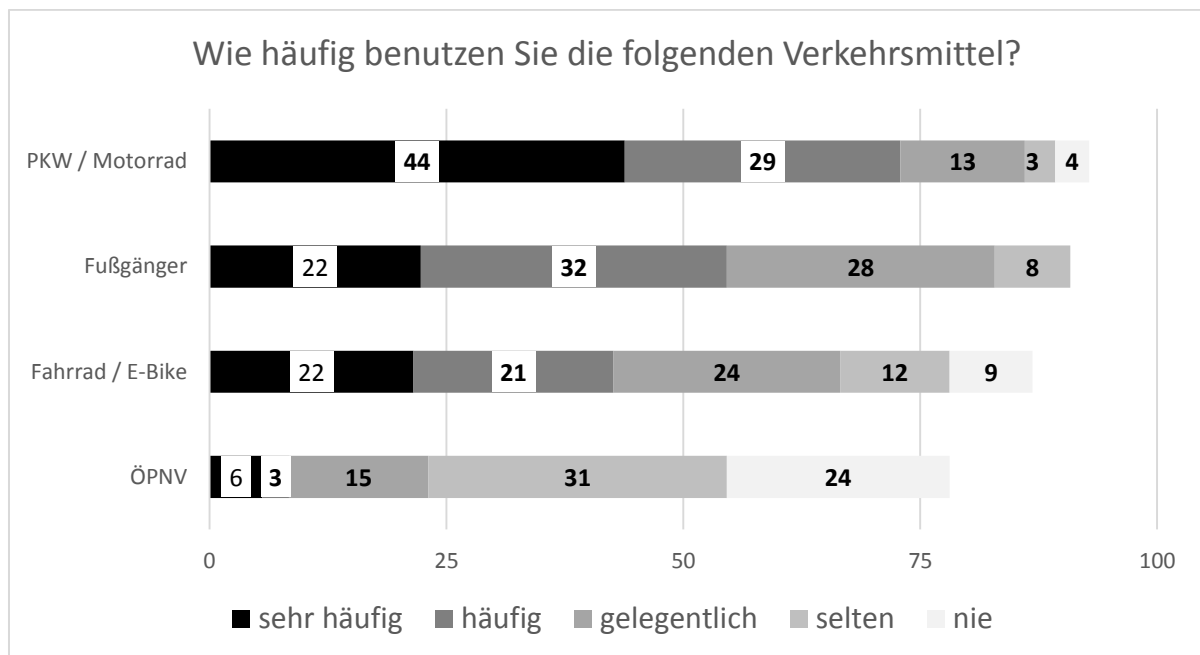
Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, Stichprobe, absolute Prozentwerte

- 2/3 bzw. ca. 66% nutzen das Auto (oder Motorrad) häufig oder sehr häufig. Nimmt man die „gelegentliche Nutzung“ hinzu, sind es deutlich mehr als 75% (drei Viertel)
- Als Fußgänger sind ebenfalls etwas mehr als 75% der Viernheimerinnen und Viernheimer unterwegs, aber deutlich seltener als motorisiert
- Mit dem Fahrrad / E-Bike ist man in Viernheim immerhin noch zu fast 60% zumindest gelegentlich unterwegs, aber nicht sehr häufig
- Mit dem ÖPNV ist dagegen „kaum jemand“ unterwegs, nicht einmal 25% zumindest gelegentlich

² Arithmetisches Mittel.

2.2 Ergebnis Panelteilnehmer

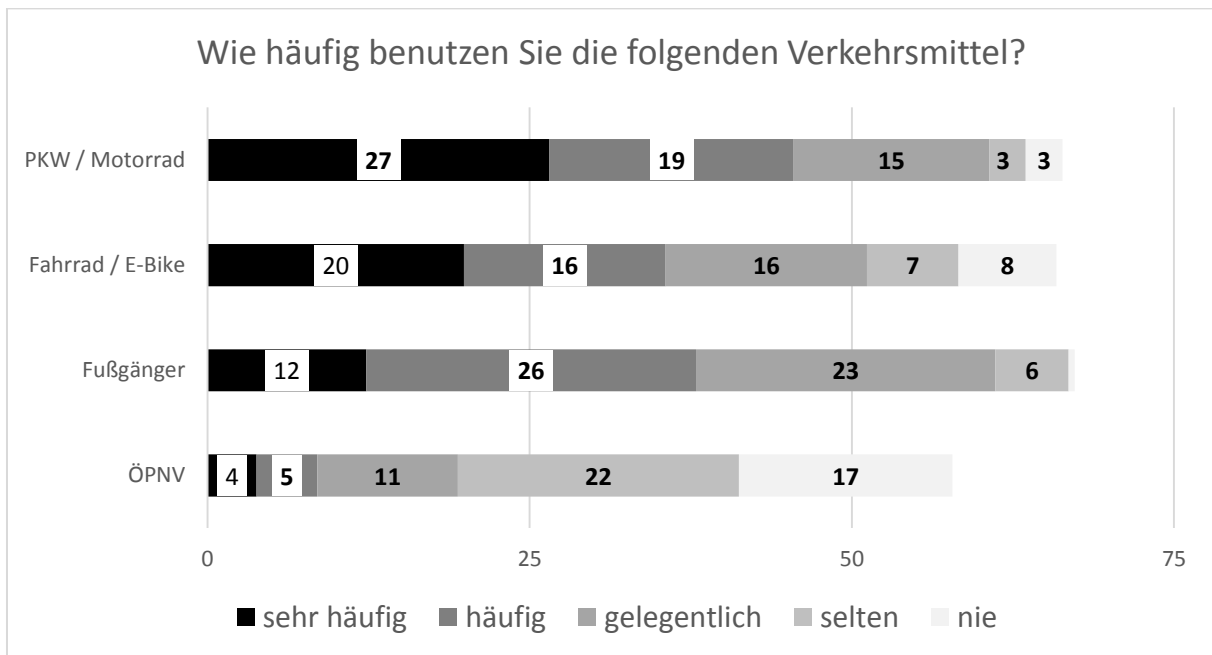
Das Ergebnis für die Panel-Teilnehmer unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der Stichprobe, der motorisierte Individualverkehr spielt mit Abstand die Hauptrolle und der ÖPNV wird nur eher selten genutzt. Allerdings ist das Fahrradfahren etwas „populärer“ („sehr häufig“ und „häufig“):



Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, Panel-Teilnehmer, absolute Prozentwerte

2.3 Ergebnis offene Online-Befragung

Im Falle der für alle Bürgerinnen und Bürger offenen, im Internet zugänglichen Befragung muss berücksichtigt werden, dass viele der „Befragungsteilnehmerinnen“ und –„teilnehmer“ nur wenige Fragen beantwortet haben bzw. die Beantwortung frühzeitig abgebrochen haben. Die absoluten Prozentwerte bezogen auf die Gesamtzahl der ursprünglichen Gruppengröße sind daher deutlich geringer als im Falle der beiden vorangegangenen Gruppen. (Die „absoluten“ Prozentwerte schienen bei dieser Frage die richtige Größe für die Analyse der Ergebnisse zu sein, um einschätzen zu können, wie hoch die jeweilige Nutzung der Verkehrsmittel tatsächlich, d.h. im Falle der repräsentativen Stichprobe ist). „Relativ“ können die Ergebnisse aber verglichen werden, wenn man die geringere Beantwortungsquote berücksichtigt; zu diesem Zweck wurde die Skala von 100% auf 75% verkürzt.

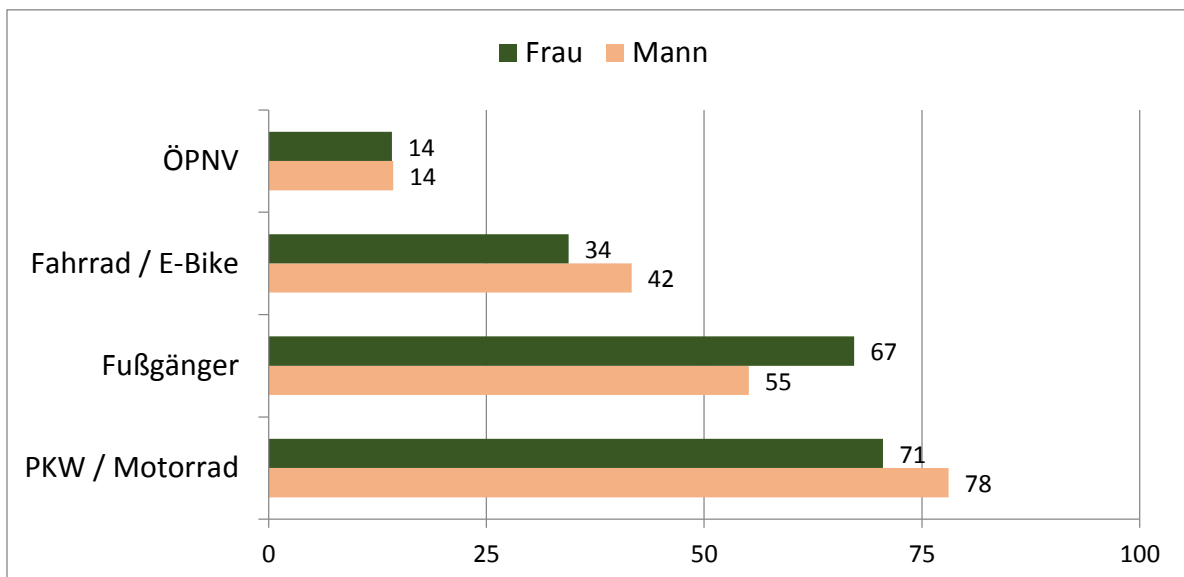


Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, offene Online-Befragung, absolute Prozentwerte

Wiederum „das gleiche Ergebnis“, allerdings nimmt der Anteil derjenigen, die häufiger das Fahrrad nutzen im Vergleich zu den beiden anderen Gruppen noch einmal deutlich zu und ist bei dieser Gruppe das am zweit häufigsten benutzte Verkehrsmittel.

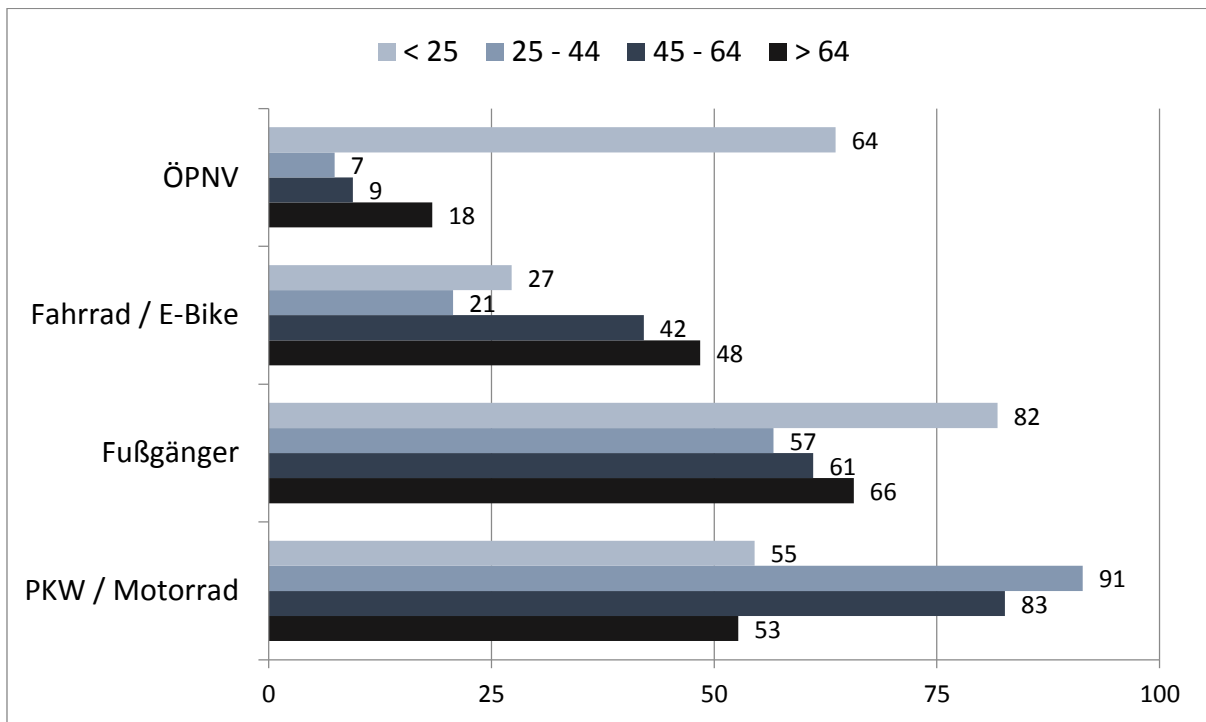
2.4 Ergebnis differenziert nach Alter und Geschlecht (Stichprobe)

Differenziert das Ergebnis der repräsentativen ausgewählten Stichprobe so tritt folgendes zu Tage:



Häufigkeit der Nutzung von Verkehrsmitteln, Stichprobe, valide Prozentwerte, Differenzierung nach Geschlecht

Männer nutzen etwas häufiger das Auto bzw. Motorrad und Fahrrad oder E-Bike. Frauen dagegen sind häufiger zu Fuß unterwegs.



Häufigkeit der Nutzung von Verkehrsmitteln, Stichprobe, valide Prozentwerte, Differenzierung nach Altersgruppen

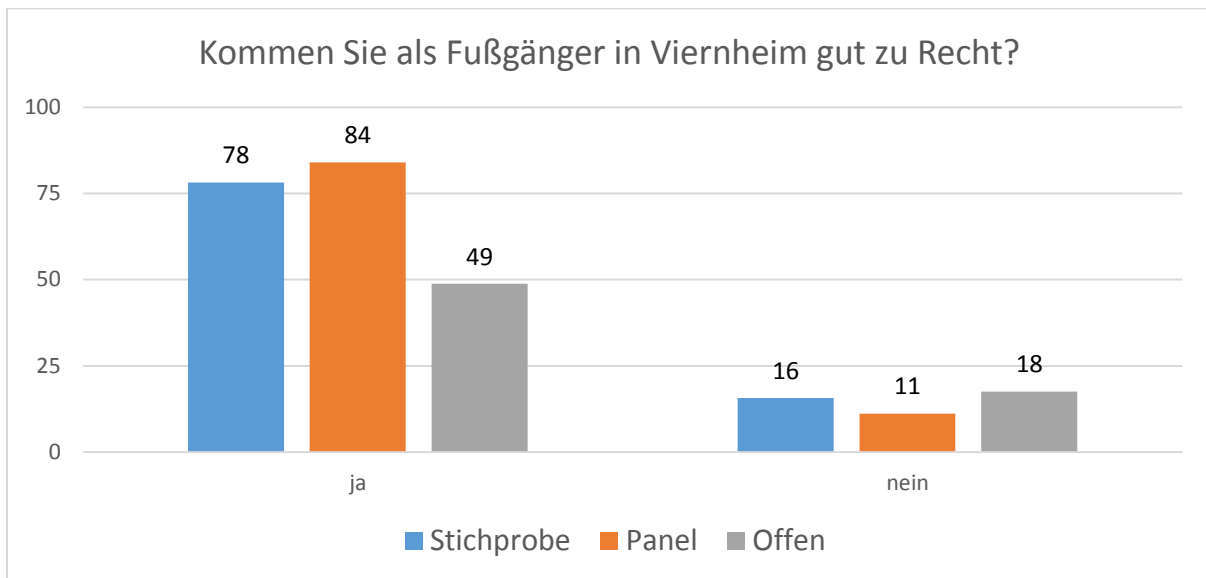
Personen unter 25 Jahren nutzen signifikant häufiger den ÖPNV und sind zu Fuß unterwegs. (Diese Gruppe ist allerdings mit 11 befragten relativ klein und damit ist die statistische Aussagekraft nicht sehr belastbar). Auffällig ist weiterhin, dass die beiden mittleren Altersgruppen, und hier vor allem die 25-44-Jährigen sehr häufig das Auto benutzen (als Berufspendler? Jedenfalls sind die Berufstätigen Viernheimerinnen und Viernheimer ganz überwiegend außerhalb von Viernheim beschäftigt (siehe Kap. D.1)). Die Fahrrad- / E-Bike-Nutzung nimmt ab 45 Jahren deutlich zu.

3. Kommen Sie als Fußgänger in Viernheim „gut zurecht“?

Zunächst werden, wie auch bei einigen der folgenden Fragen, die Ergebnisse der „ja/nein“ Frage graphisch als Vergleich der drei Befragtengruppen dargestellt. Anschließend erfolgt, gesondert nach Befragtengruppe die Wiedergabe der Nachfrage nach den Gründen (offene Texteingabe), falls Probleme vorhanden sind: „Was sind die Gründe und wo haben Sie Probleme?“

3.1 Ja oder Nein?

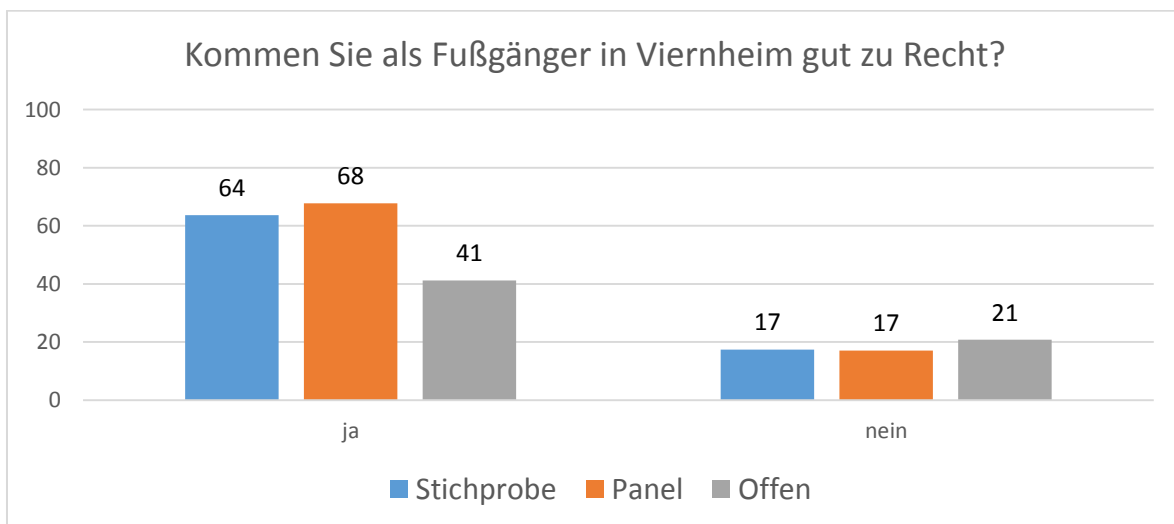
Für die Gruppe offene Online-Befragung ist wiederum die geringere Antworthäufigkeit zu beachten, d.h. relativ ist der Anteil derjenigen, die „als Fußgänger in Viernheim“ gut zu Recht kommen ist ebenfalls relativ hoch (ca. 73,5%), allerdings deutlich geringer als im Falle der repräsentativen Stichprobe wo er bei deutlich über 80% liegt:



Vergleich Befragtegruppen, absolute Prozentwerte

4. Kommen Sie als Radfahrer in Viernheim „gut zurecht“?

Das Radfahren ist in Viernheim nicht so „populär“ wie in einer Großstadt wie Hannover. (Das könnte z.B. daran liegen, dass die Strecke zum Arbeitsplatz (für Pendler) für das Fahrrad zu weit ist.)
 FahrradfahrerInnen kommen aber, im Vergleich zu FußgängerInnen in Viernheim zwar in der Mehrzahl „gut zurecht“, aber in etwas geringerem Maße (Fahrrad: ca. zwei Drittel (66%) / zu Fuß: ca. 75% (drei Viertel), Werte jeweils repräsentative Stichprobe):

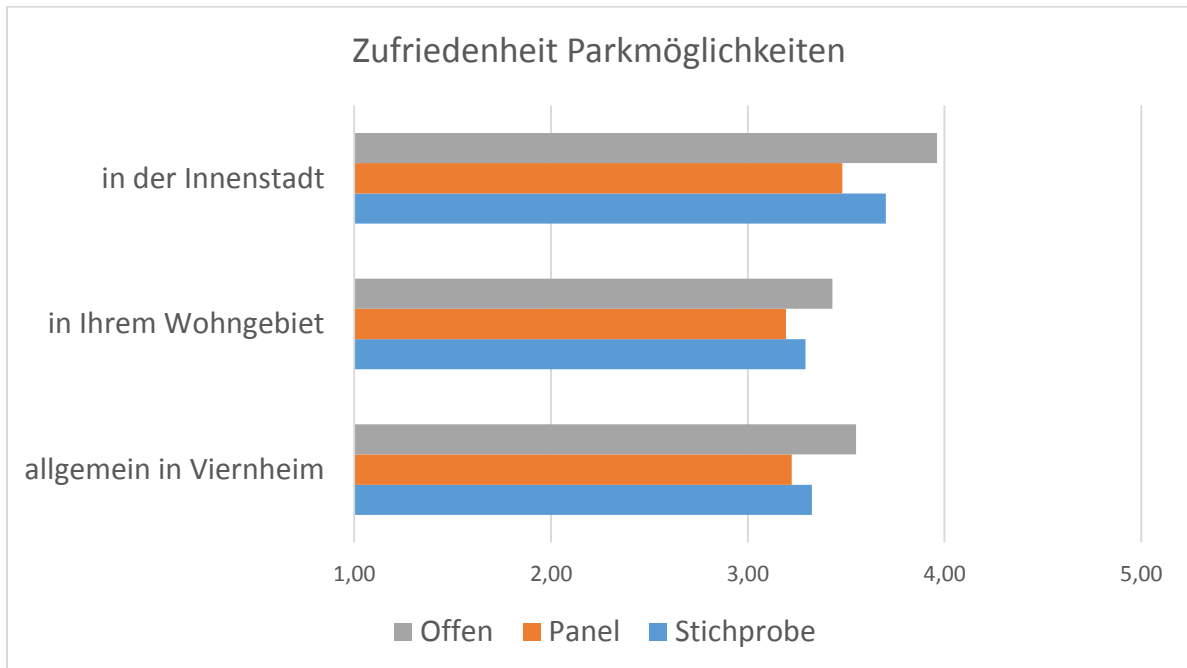


Vergleich Befragtegruppen, absolute Prozentwerte

5. Zufriedenheit mit den Parkmöglichkeiten in Viernheim

Bewertet werden konnte die Situation allgemein in Viernheim wie auch die Parkmöglichkeiten im Wohngebiet und der Innenstadt; jeweils auf einer (Schulnoten-)Skala von 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „überhaupt nicht zufrieden“. Das Ergebnis auf der Basis des Durchschnitts über die Befragten

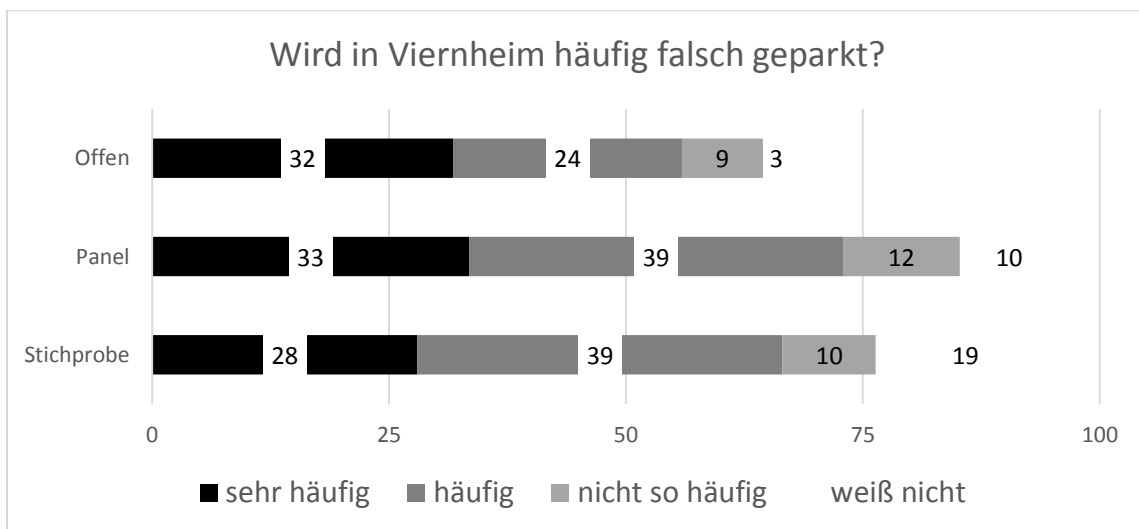
(„Mittelwert“³) zeigt, dass die Befragten aller drei Befragtengruppen (Stichprobe, Panel-Teilnehmer und offene Online-Befragung) nicht zufrieden sind, aber auch nicht sehr unzufrieden; die Parkmöglichkeiten in der Innenstadt werden dabei vergleichsweise schlecht bewertet.⁴



Vergleich Befragtengruppen, Mittelwert, Skala: 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „überhaupt nicht zufrieden“

6. Wird in Viernheim häufig falsch geparkt?

In der repräsentativen Stichprobe sind ca. 66% (zwei Drittel) der Befragten der Meinung, es wird sehr häufig bzw. häufig falsch geparkt:



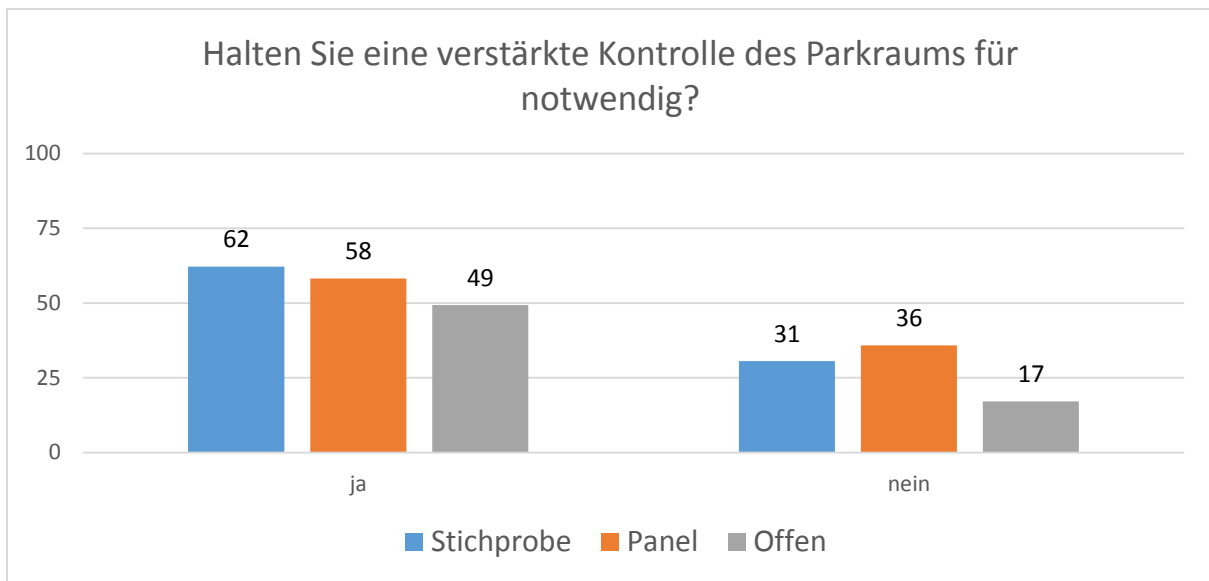
Vergleich Befragtengruppen, Absolute Prozentwerte

³ Arithmetisches Mittel.

⁴ Der Verfasser wohnt in Speyer und hat im Rhein-Neckar-Raum auch bereits in Ludwigshafen und Mannheim gewohnt. Das Ergebnis für die Innenstadt ist aus Sicht des Verfassers sehr gut. Wer z.B. in Speyer, Heidelberg oder Mannheim in der Innenstadt parken will, ist „selber schuld“. (Für den Rhein-Main-Raum: Mainz – Wiesbaden – Frankfurt gilt das Gleiche).

7. Halten Sie eine verstärkte Kontrolle des Parkraums für notwendig?

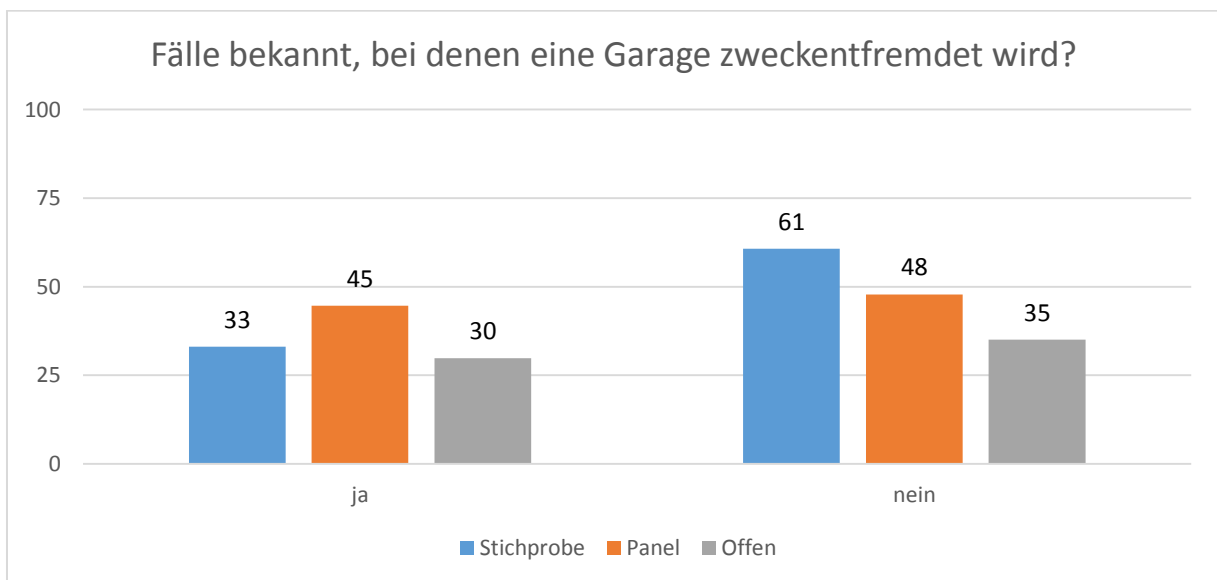
In der Regel votiert eine relativ deutliche Mehrheit für eine stärkere Kontrolle des Parkraums.



Vergleich Befragtegruppen, Absolute Prozentwerte

8. Sind Ihnen Fälle bekannt, bei denen eine Garage zweckentfremdet genutzt wird?

In der Stichprobe war ca. einem Drittel (33%) der Befragten bekannt, dass Garagen zweckentfremdet wurden (bei den Panel-Teilnehmern waren es sogar ca. 45%).

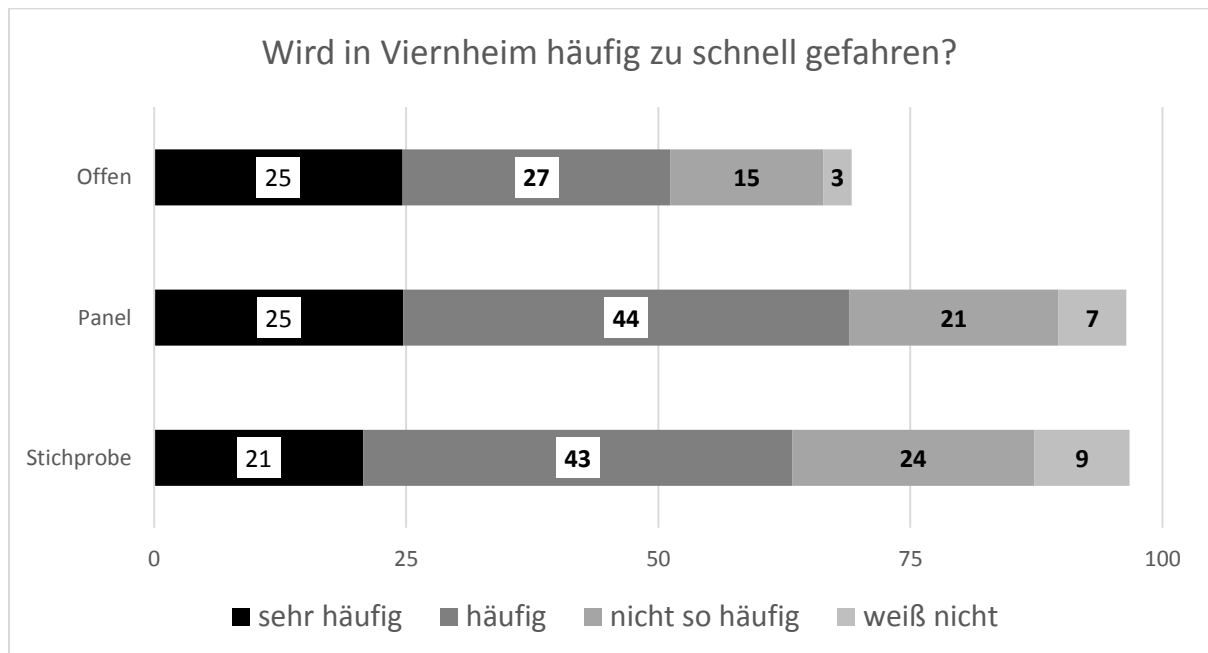


Vergleich Befragtegruppen, Absolute Prozentwerte

Ob es sich um die eigene Garage oder die eines Nachbarn handelt, die zweckentfremdet wird, wurde nicht abgefragt, daher liegen auch keine Namen und Adressen vor.

9. Wird in Viernheim häufig zu schnell gefahren?

Ca. 67% der Befragten (repräsentative Stichprobe) waren der Meinung, dass in Viernheim „häufig oder sehr häufig“ falsch geparkt wird, etwa in gleichem Maße sind die Befragten der Meinung (ca. 64%), dass zu schnell gefahren wird.



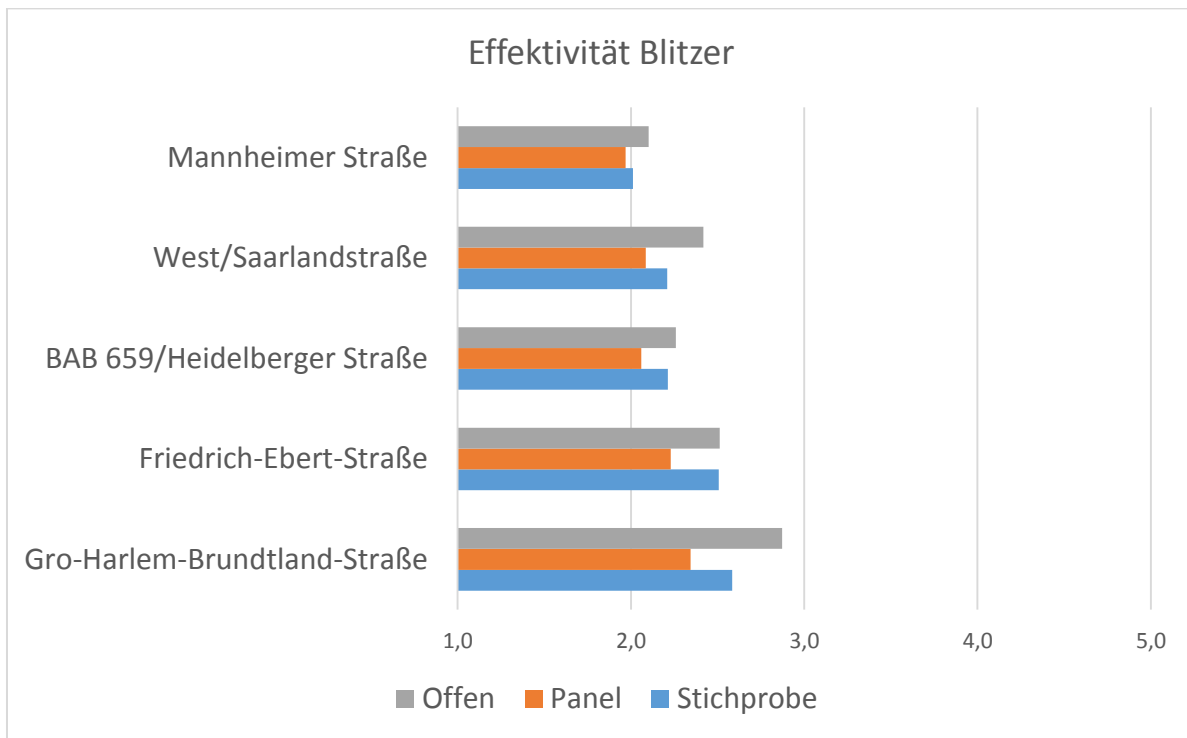
Vergleich Befragengruppen, Absolute Prozentwerte

10. Bewertung Effektivität stationärer Geschwindigkeitskontrollen („Blitzer“) in Viernheim?

Bewertet werden konnten, auf einer Skala von 1 („sehr effektiv“) bis 5 („nicht effektiv“), die stationären „Blitzer“;

- West/Saarlandstraße
- BAB 659/Heidelberger Straße
- Friedrich-Ebert-Straße
- Gro-Harlem-Brundtland-Straße
- Mannheimer Straße

Im Durchschnitt werden alle stationären „Blitzer“ als effektiv bewertet, allerdings in etwas unterschiedlichem Ausmaß:



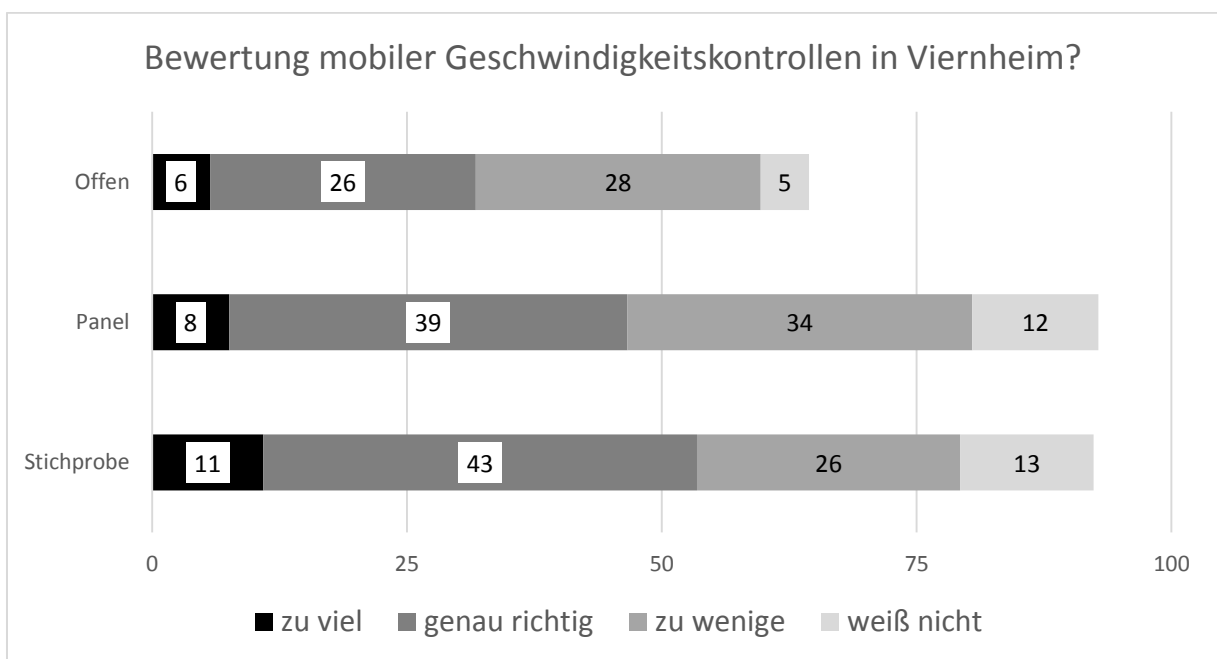
Vergleich Befragtengruppen, Mittelwert, Skala: 1 „sehr effektiv“ bis 5 „nicht effektiv“ (Abnehmende Effektivität. Anordnung anhand Werte der repräsentativen Stichprobe)

11. Was halten Sie von den mobilen Geschwindigkeitskontrollen in Viernheim?

Eine im Anschluss an Frage 16 folgerichtige Frage.

11.1. Bewertung der mobilen Geschwindigkeitskontrollen

Die Befragten konnten ihr Urteil abstufen von „zu viele“ – „genau richtig“ – „zu wenig“, oder aber auch „weiß nicht“ angeben.



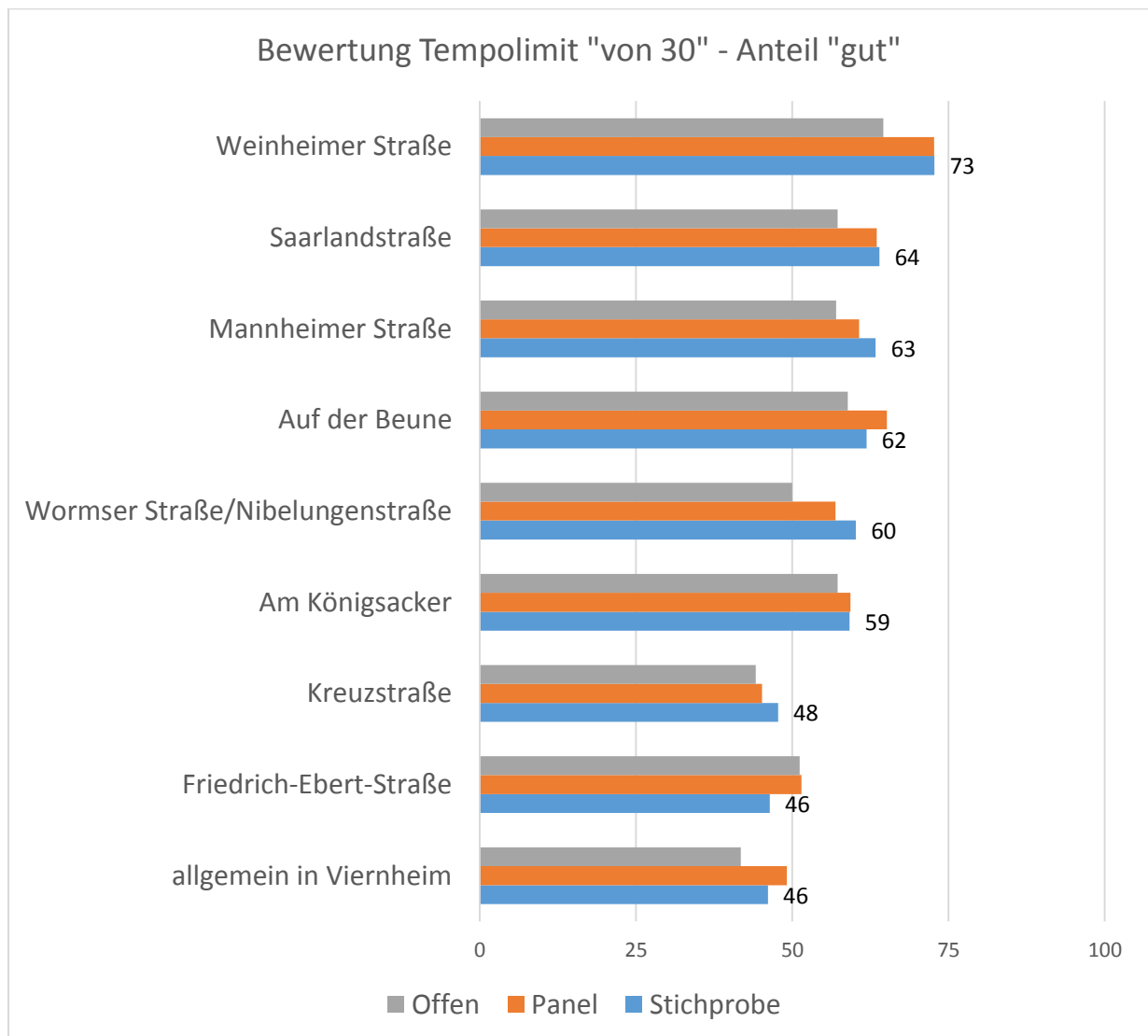
Vergleich Befragtengruppen, Absolute Prozentwerte

In der repräsentativen Stichprobe ist der ganz überwiegende Teil der Befragten der Meinung (43%), dass die Anzahl der mobilen Geschwindigkeitskontrollen „genau richtig sei“. Gleichwohl ist der Anteil derjenigen, die der Meinung sind es gäbe zu wenig Geschwindigkeitskontrollen bei allen (mobilen) Befragtengruppen (deutlich) höher als der Anteil derjenigen, die der Meinung sind, es gäbe zu viele mobile Geschwindigkeitskontrollen.

12. Tempolimit von 30 auf wichtigen Hauptverbindungsstraßen

Geantwortet werden konnte mit „finde ich gut“ oder „finde ich nicht gut“ für Viernheim allgemein bzw. acht spezifischen Straßen bzw. Gebiete.

Allgemein für Viernheim liegt die Zustimmung (bei denjenigen die sich zu dieser Frage geäußert haben, also ohne „indifferente Personen“, die keine Meinung geäußert haben) etwas unter 50% (bei ca. 46%). Bei spezifischen „Straßenzügen“ steigt die Zustimmung bis auf zwei Ausnahmen auf ca. 60% und darüber; dies mag damit zu tun haben, dass Personen, die in einem anderen Stadtgebiet wohnen und von „Tempo 30“ folglich nicht betroffen sind, dieses an diesen Stellen auch nicht ablehnen.



Vergleich Befragtengruppen, Valide Prozentwerte (Prozentangaben für Gruppe „Stichprobe“)

C. Sicherheit

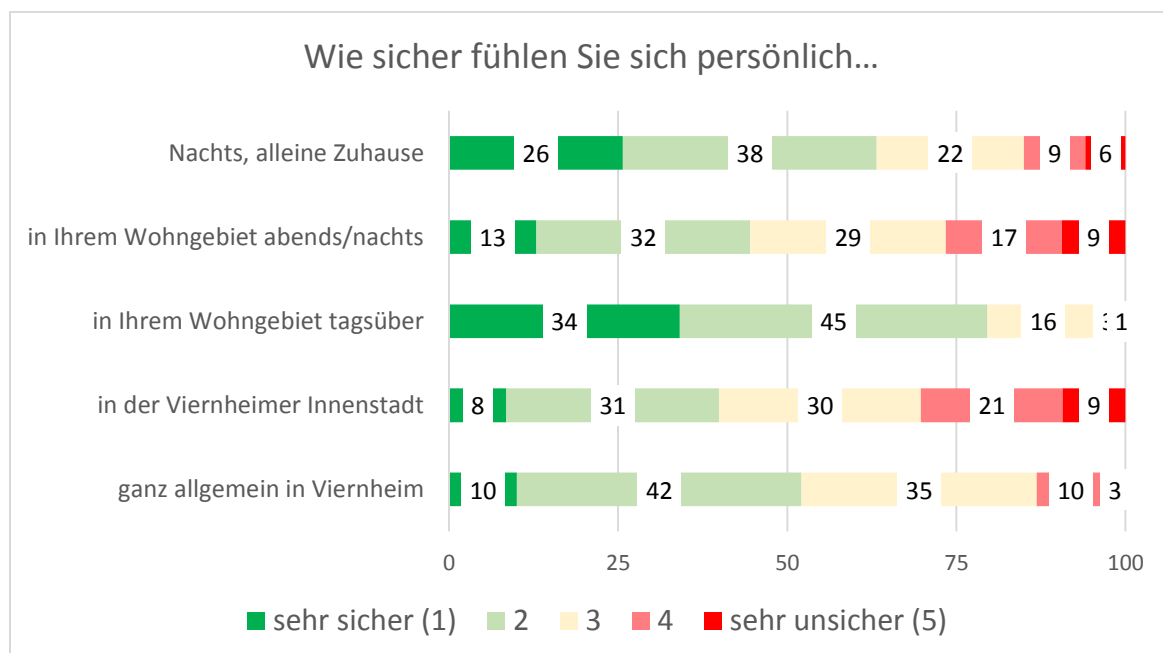
Sicherheit ist der dritte und abschließende Themenkomplex der Bürgerpanelbefragung in Viernheim 2018.

13. Wie sicher fühlen Sie sich persönlich...

Auf der bislang bereits häufiger verwendeten „Schulnoten-Skala“ (eigentlich „Likert-Skala“) von diesmal 1 = „sehr sicher“ bis 5 = „sehr unsicher“ wurde zunächst gefragt, wie sicher bzw. unsicher die Bürgerinnen und Bürger sich an unterschiedlichen Orten bzw. zu unterschiedlichen Tageszeiten fühlen.

14.1 Stichprobe

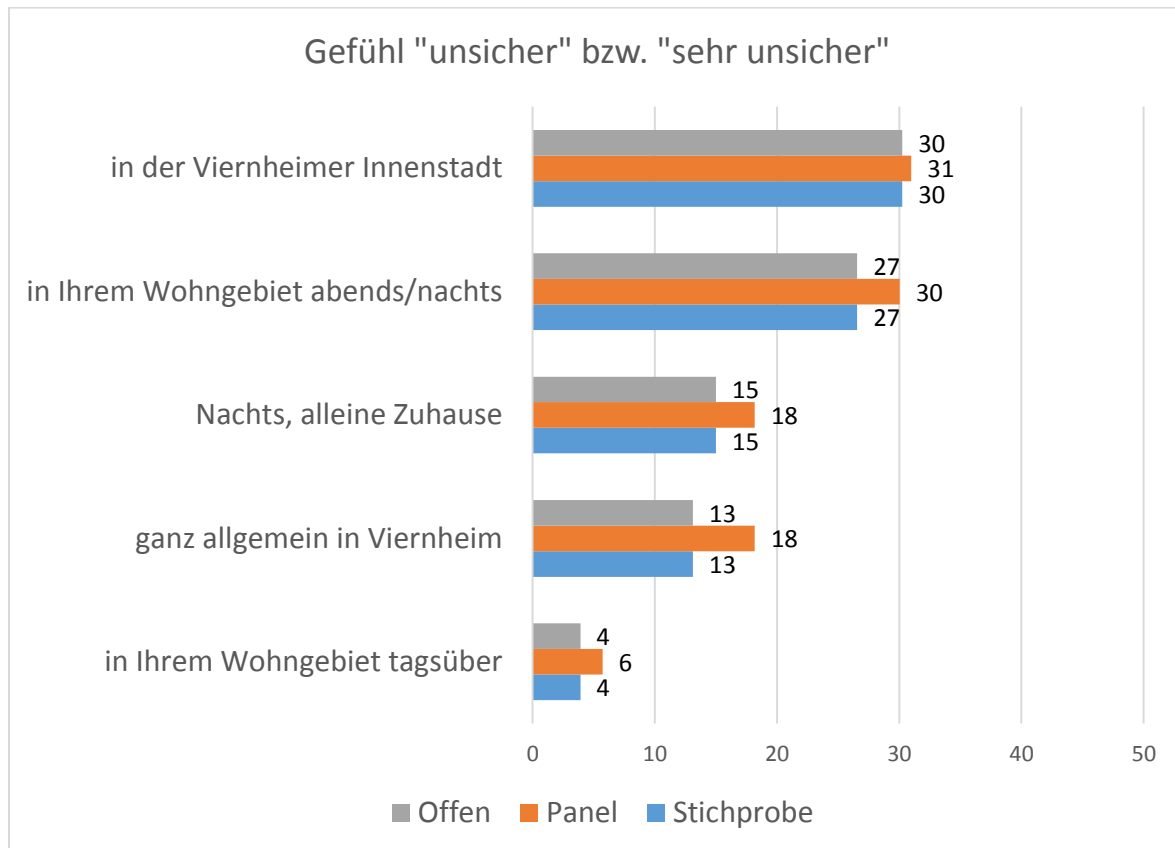
Wiedergegeben ist zunächst das Ergebnis für die repräsentative Stichprobe. Allgemein ist das Sicherheitsempfinden in Viernheim (sehr) hoch (Allgemein fühlen sich etwas mehr als 50% in Viernheim sicher oder sehr sicher und lediglich ca. 13% unsicher bzw. sehr unsicher). In der Innenstadt und nachts im Wohngebiet nimmt das Gefühl der Unsicherheit allerdings zu (mehr als 25% „unsicher bzw. sehr unsicher“).



Repräsentative Stichprobe, valide Prozentwerte

Für den Vergleich der Befragten Gruppen (repräsentative Stichprobe, Panel-Teilnehmer und offene Online-Befragung) ist der Anteil derjenigen, die sich jeweils unsicher bzw. sehr unsicher fühlen besonders interessant

14.2 Vergleich verschiedene Befragungen

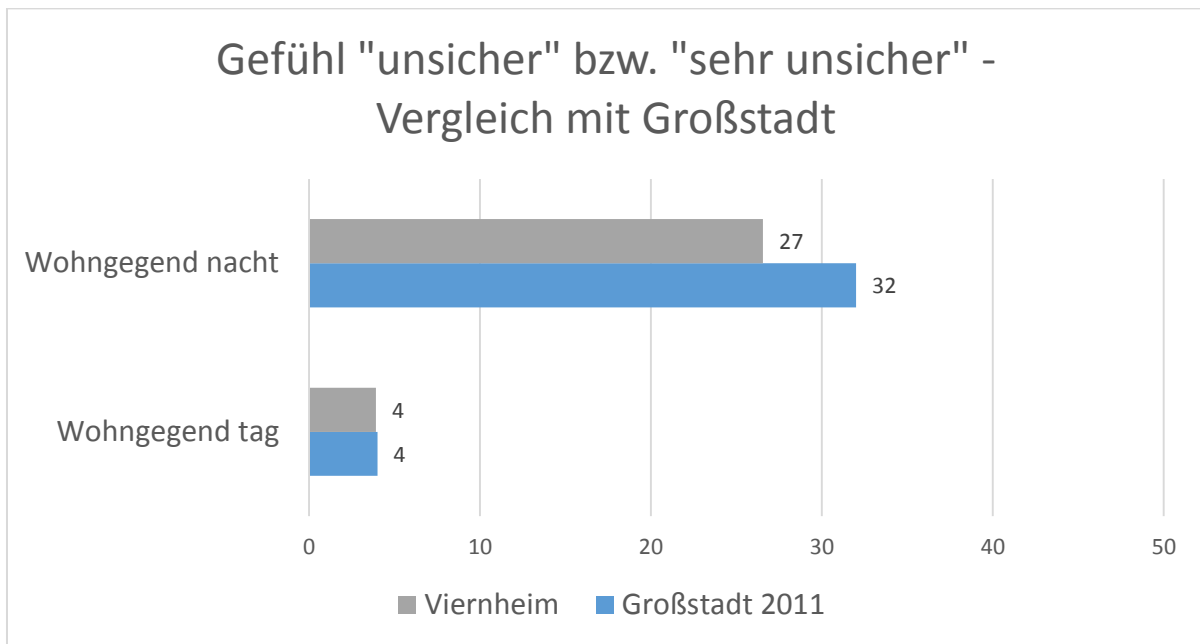


Vergleich Befragtengruppen, Valide Prozentwerte (Anteil derjenigen, die sich jeweils unsicher (4) bzw. sehr unsicher fühlen (5))

Es zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Befragtengruppen, d.h. das „Unsicherheitsgefühl“ ist in der Viernheimer Innenstadt wie auch im Wohngebiet abends/nachts signifikant höher.

Im Jahre 2014 wurden die Neubürgerinnen und Neubürger der Stadt Viernheim ebenfalls nach ihrem Eindruck über die Sicherheit in der Stadt, neben anderen Aspekten wie Kultur, Gastronomie, Kinderbetreuung, befragt. Die Bewertung erfolgte allerdings auf einer gänzlich anderen Skala (1 „sehr gut“ – 2 „gut“ – 3 „befriedigend“ – 4 „ausreichend“ – 5 „mangelhaft“) und es wurde auch nicht zwischen Innenstadt, Wohngebiet und Tageszeit unterschieden (Ca. 9% haben damals die Sicherheit mit „mangelhaft“ und ca. 13% mit „ausreichend“ bewertet). Bereits im Rahmen einer Befragung zum u.a. zum Thema Innenstadtfest im Jahre 2009 wurde nach dem Sicherheitsempfinden auf dem Innenstadtfest gefragt (ca. 25% gaben an, sich auf dem Innenstadtfest nicht mehr sicher zu fühlen und ca. 75% gaben an, Eintritt zahlen zu wollen, falls dieser für die Sicherheit aufgewendet würde).

Im Jahr 2011 wurde in einer Großstadt in der Rhein-Neckar-Region eine vergleichbare Frage mit vergleichbarer Skala gestellt. Die Frage nach der Sicherheit in der Innenstadt wurde dort allerdings differenziert nach verschiedenen Orten, z.B. zentrale Plätze und der Hauptbahnhof gestellt, mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Die Frage bezüglich dem Sicherheitsempfinden im Wohngebiet erfolgte jedoch vergleichbar und ebenfalls differenziert nach tagsüber und abends/nachts.

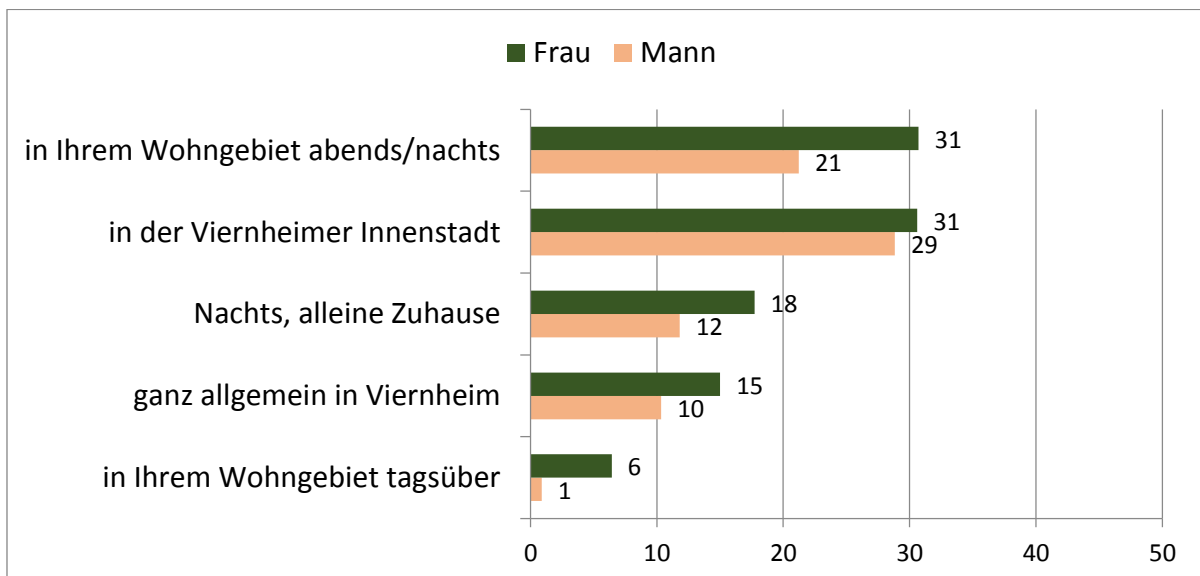


Vergleich mit Befragung in einer Großstadt, Valide Prozentwerte (Anteil derjenigen, die sich jeweils unsicher (4) bzw. sehr unsicher fühlen (5))

Wie zu sehen ist, sind die Ergebnisse durchaus ähnlich, wenn auch etwas weniger Personen in Viernheim abends/nachts sich unsicher fühlen.

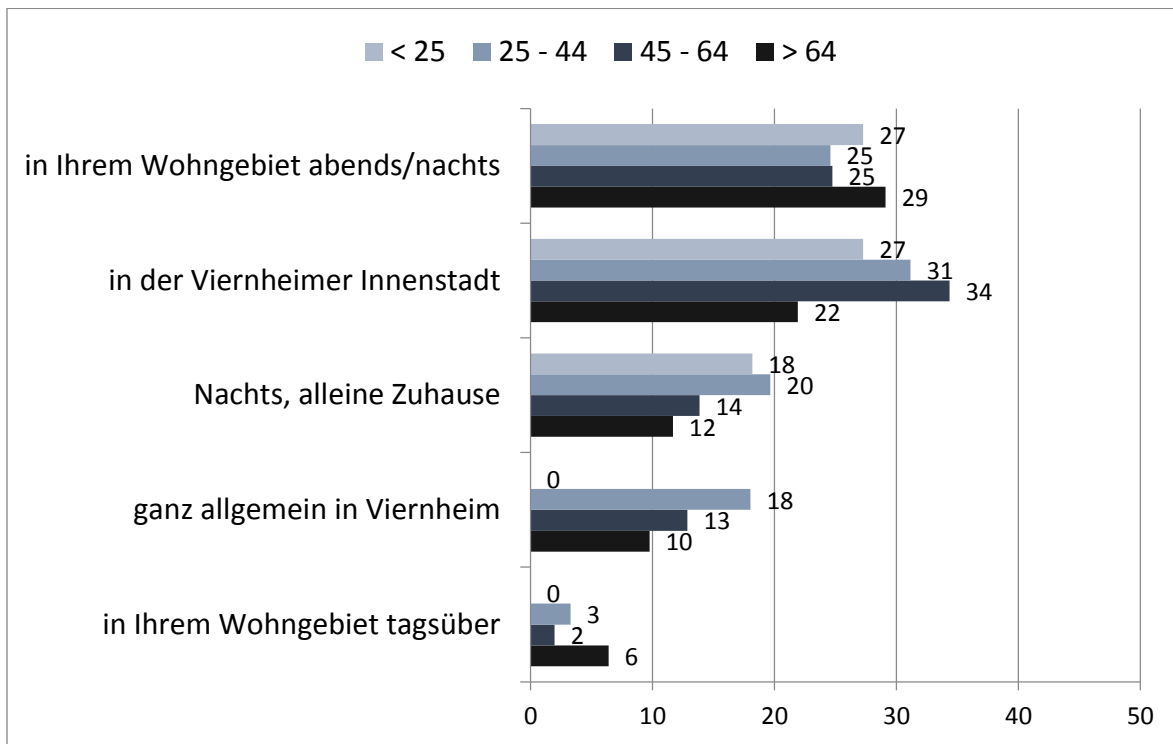
14.3 Ergebnis differenziert nach Alter und Geschlecht (Stichprobe)

Frauen haben ein signifikant höheres „Unsicherheitsempfinden“, insbesondere Abends/nachts, lediglich in der Viernheimer Innenstadt ist die Bewertung annähernd gleich:



Gefühl „unsicher“ bzw. „sehr unsicher“, Stichprobe, valide Prozentwerte, Differenzierung nach Geschlecht

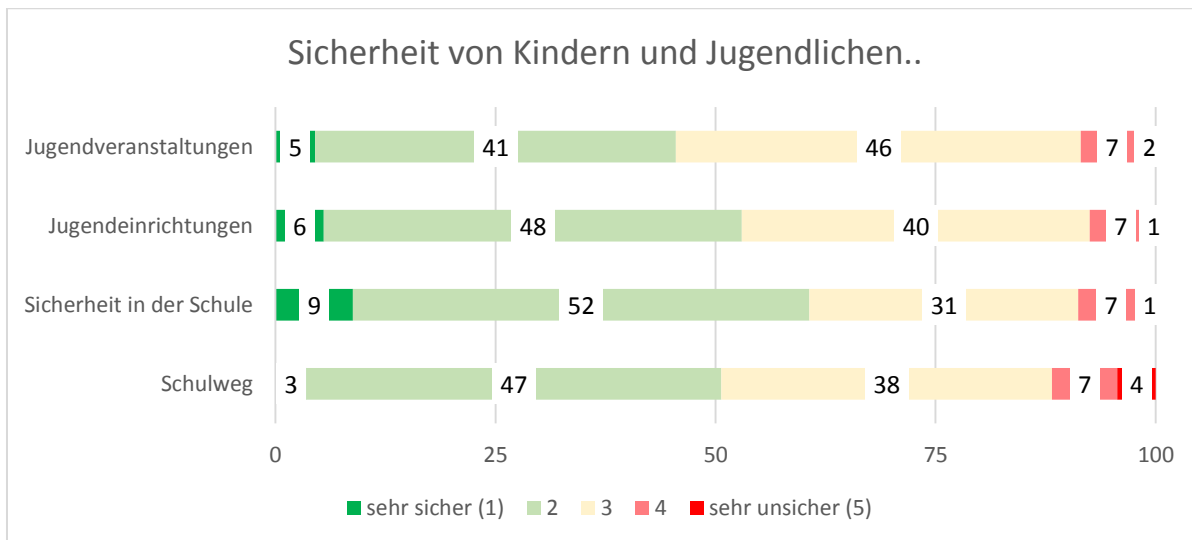
Bei den Altersgruppen sind es gar nicht so sehr die „älteren“ Jahrgänge, die sich besonders unsicher fühlen. Abends/Nachts im Wohngebiet ist das „Unsicherheitsempfinden“ bei allen Altersgruppen hoch.



Gefühl „unsicher“ bzw. „sehr unsicher“, Stichprobe, valide Prozentwerte, Differenzierung nach Altersgruppen

15. Sicherheit von Kindern und Jugendlichen

Gefragt wurde, auf der gleichen Skala wie bei Frage 19, nach der „Sicherheit Schulweg“, „Sicherheit in der Schule“, „Jugendeinrichtungen“ sowie „Jugendveranstaltungen“.

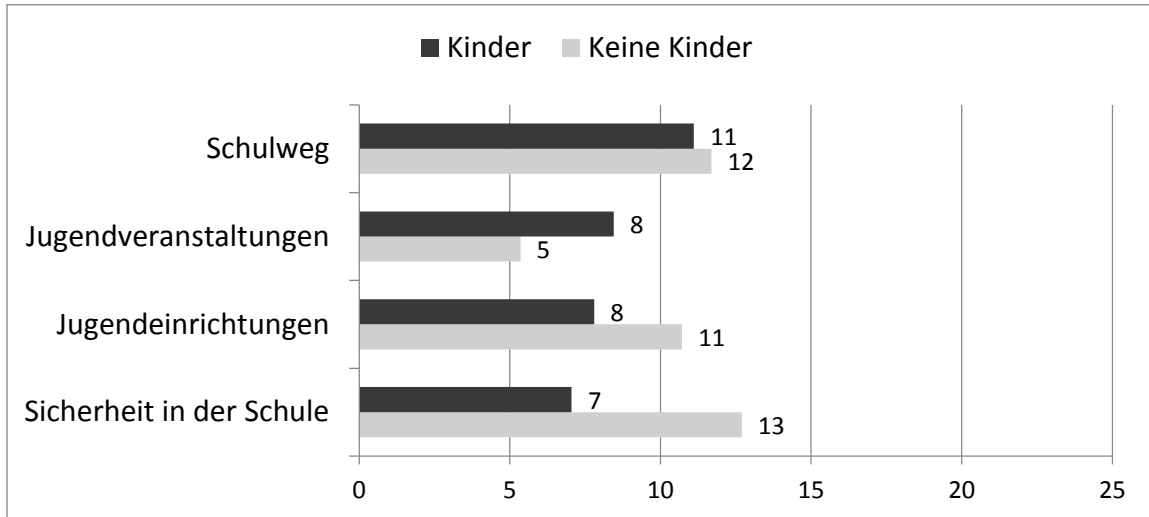


Repräsentative Stichprobe, valide Prozentwerte

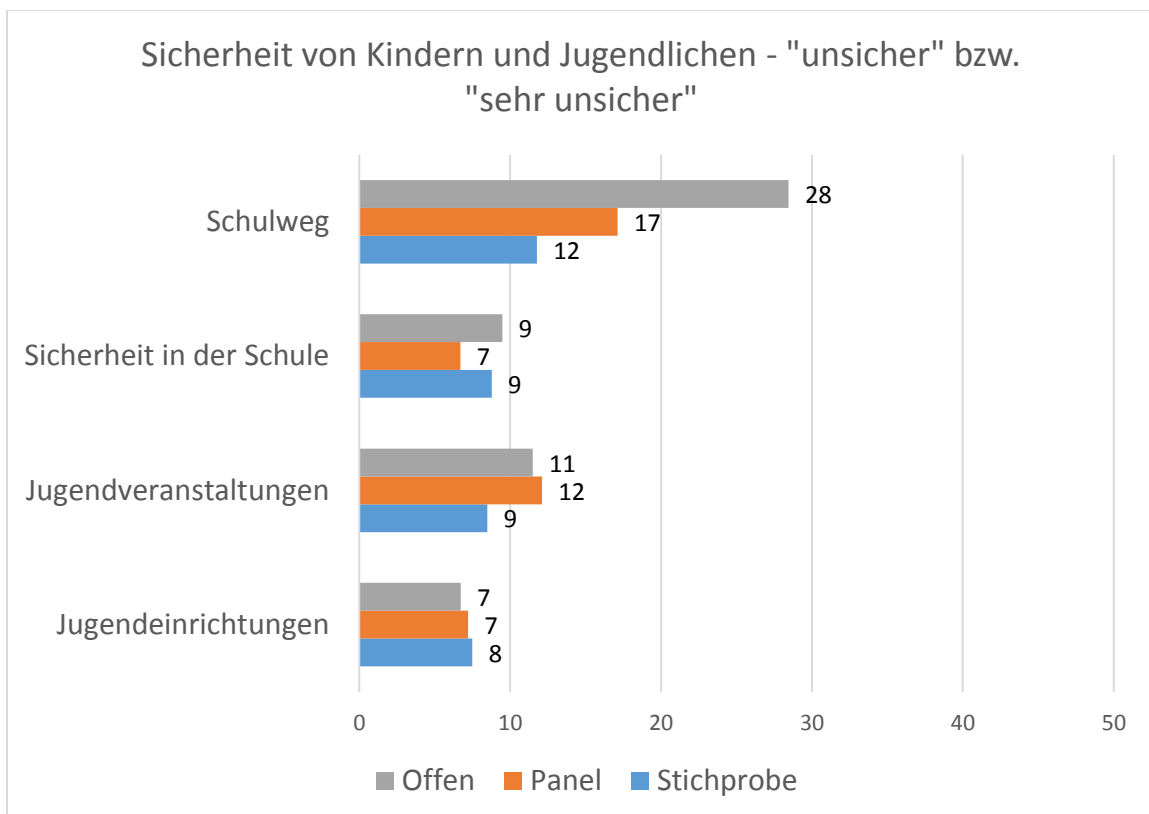
Am höchsten, d.h. die meisten Befragten halten Kinder und Jugendliche in der Schule für „sicher“ (2) oder „sehr sicher“ (1). Der geringste Anteil mit ca. 46% entfällt auf Jugendveranstaltungen, wobei hier der Anteil der „teils/teils“ (3) antworten, vermutlich je nach Veranstaltung, gefolgt vom Schulweg (ca. 50%). Interessanterweise ist der Anteil derjenigen, die bei allen Aspekten mit eher

„unsicher“ (4) votiert haben mit ca. 7% gleich, während der Anteil „sehr unsicher“ (5) (stark) schwankt.

Differenziert man das Ergebnis nach den Personen, die Angaben Kinder zu haben bzw. keine Kinder zu haben, dann zeigt sich, dass der Eindruck, die Kinder seien in der Schule nicht sicher, in hohem Maße bei denjenigen vorhanden ist, die selbst keine Kinder haben:



Gefühl „unsicher“ bzw. „sehr unsicher“ bei Kindern und Jugendlichen, Stichprobe, valide Prozentwerte, Differenzierung nach Personen mit und ohne Kinder



Vergleich Befragtengruppen, Valide Prozentwerte (Anteil derjenigen, unsicher (4) bzw. sehr unsicher bewerteten (5))

Auffällig ist, dass die Panelteilnehmerinnen und -teilnehmer, aber insbesondere die Teilnehmerinnen und -teilnehmer der offenen Online-Befragung den Schulweg signifikant unsicherer bewerten.

TOP:

Viernheim, den 17.08.2018

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	ph
Drucksache:	VL-95-2018/XVIII
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	11.09.2018	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	
Stadtverordneten-Versammlung	14.09.2018	

Beschlussvorlage

Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegten „Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim“ werden beschlossen.

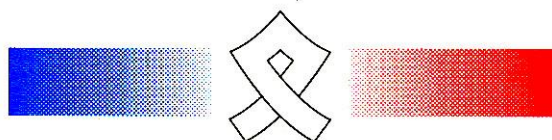
Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Im Jahr 2012 wurde von der Stadtverordneten-Versammlung das „Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim“ beschlossen. Dieses wurde durch Vertreter aus Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft erarbeitet und dient seitdem als Grundlage der Arbeit im Bereich Bürgerbeteiligung.

Nach 6 Jahren wurde dieses Konzept nun überprüft, aktualisiert und den Gegebenheiten angepasst.

Die Steuerungsgruppe Bürgerkommune empfiehlt den Beschluss der vorgelegten „Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim“.

STADT
VIERNHEIM



Richtlinien zur Bürgerbeteiligung in der Stadt Viernheim

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkungen
2. Die Bestandteile der Richtlinien
 - 2.1. Die Steuerungsgruppe Bürgerkommune
 - 2.2. Die Bürgerin/der Bürger
 - 2.3. Die Verwaltung (u.a. „Geschäftsstelle Beteiligung“)
 - 2.4. Die Beteiligungsformen
 - 2.4.1. Das Beteiligungsforum
 - 2.4.2. Die Bürgerbefragung: das Bürgerpanel
 - 2.5. Die Stadtverordneten-Versammlung (u.a. der zuständige Ausschuss)
 - 2.6. Phasen der Beteiligung

Anlagen

1. Beispiel für ein Beteiligungsforum
2. Prüffragen-Katalog der Verwaltung

Bearbeitungsstand: 09.08.2018

1. Vorbemerkungen:

Dieses Konzept ersetzt keine gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsformen. Diese gelten fort.

Dieses Konzept ergänzt die in der HGO gültigen Regelungen.

Insbesondere im Bereich der Jugendarbeit ist die Beteiligung junger Menschen ein Standard, ohne den die grundlegende Aufgabenstellung nicht erfüllt werden kann. Dieser Standard gilt fort.

Oberstes Selbstverwaltungsorgan der Stadt Viernheim ist die alle fünf Jahre neu gewählte Stadtverordneten-Versammlung.

Die Haltung, die im Konzept ihren Ausdruck findet, lässt sich wie folgt beschreiben:

**Wir Bürger leben hier in Viernheim zusammen an einem Ort.
Wir sind gemeinschaftlich verantwortlich für das, was in unserem Ort passiert
und wohin sich dieser entwickelt.
Es dient unserem Gemeinwesen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und
Bürger Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.
Das bedeutet für uns kommunale Selbstverwaltung.**



2. Die Bestandteile der Richtlinien

2.1. Die Steuerungsgruppe Bürgerkommune (-SGB-)

Die SGB ist mit Vertretern aus der Bürgerschaft (repräsentativ), dem Bürgermeister, der Verwaltung und Vertretern der Politik (je 1 Vertreter je Fraktion) besetzt. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre.

Die SGB

- befasst sich mit der Weiterentwicklung und Ausgestaltung der drei Elemente
 - Engagementförderung
 - Bürgerorientierung
 - Bürgerbeteiligung
- der Bürgerkommune Viernheim
- leitet die Vorprüfungsphase der eingereichten Projektvorschläge ein
- führt die Vorprüfung auf der Basis eines definierten Fragenkatalogs durch (siehe Anlage 1)
- beschließt Beteiligungsforen bzw. integriert Projektvorschläge in bereits laufende BF (mit 2/3 Mehrheit)
- hat laufende Projekte im Blick, prüft und priorisiert entsprechend neue Projektvorschläge
- gibt Anregungen, sichert die Qualität und zieht Bilanz.

Die Geschäftsstelle „Beteiligung“ bereitet die Arbeit der Steuerungsgruppe für den Teilbereich „Bürgerbeteiligung“ vor.

2.2. Die Bürgerin/ der Bürger

Die Möglichkeit der Beteiligung steht jeder Einwohnerin und jedem Einwohner der Stadt Viernheim offen, Auswärtige sollen einen Bezug zur Stadt glaubhaft machen. Das „Sich-Beteiligen“ wird in geeigneter Form (Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung etc.) von der Stadt Viernheim gefördert.

Die Bürgerschaft liefert Ideen für Beteiligungsprojekte und beteiligt sich an den Beteiligungsforen.

Die Bürger reichen einen Projektvorschlag bei der SGB über die Geschäftsstelle Bürgerbeteiligung ein.

Mit seiner Bereitschaft zur Beteiligung erklärt die Bürgerin/der Bürger auch ihre/seine Bereitschaft am gesamten Prozess der jeweiligen Beteiligung teilzunehmen.

Es wird gewährleistet, dass sich die Öffentlichkeit über die Homepage der Stadt Viernheim jederzeit über die eingegangenen Anregungen zu Beteiligungsverfahren sowie den jeweiligen Bearbeitungs- und Entscheidungsstand informieren kann.

2.3. Die Verwaltung (u.a. „Geschäftsstelle Beteiligung“)

Die Verwaltung unterstützt alle Beteiligungsformen.

In der Verwaltung wird eine dauerhafte Geschäftsstelle „Beteiligung“ eingerichtet.

Die Geschäftsstelle dient als verwaltungsinterne Kontaktstelle und zentrale Anlaufstelle zur Umsetzung des Konzeptes zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim.

Die Geschäftsstelle leitet eine verwaltungsinterne ämterübergreifende Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung. Diese besteht aus den Verwaltungspaten und Vertretern der Ämter und Stabsstellen, bei denen es keine Verwaltungspaten gibt.

Die Geschäftsstelle bereitet die Sitzungen der SGB vor.

2.4. Die Beteiligungsformen

2.4.1. Das Beteiligungsforum (-BF-)

In den BF arbeiten gemäß dem CIVITAS-Prinzip Bürger, Politik und Verwaltung „Hand in Hand“ integrativ, vernetzt und themenbezogen, nicht nur auf eigene, partikuläre Interessen bezogen, sondern lösungsorientiert für die Allgemeinheit.

Ein BF dient der Beteiligung der Bürgerschaft an der Gestaltung der örtlichen Gemeinschaft. Es ist Ort der Lösungsfindung für Beteiligungsprojekte. Die Mitarbeit in den BF steht jedem Bürger offen.

Die Sprecher der BF erhalten in geeigneter Form die Möglichkeit, sich an den Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung und der Ausschüsse zu beteiligen, wenn Vorschläge oder Anträge des Forums in der Sitzung behandelt werden.

Die Ergebnisse der BF werden 2 x im Jahr der Steuerungsgruppe berichtet. Die Fraktionsvorsitzenden werden über die Ergebnisse informiert. Die Ergebnisse werden dokumentiert und der SGB sowie dem Ausschuss vorgestellt.

2.4.2. Die Bürgerbefragung: das Bürgerpanel

Bereits seit April 2005 wird in Viernheim mit dem sogenannten „Bürgerpanel“ eine spezielle Form der kontinuierlichen Bürgerbeteiligung angewandt.

Das Konzept des Bürgerpanels:

- **Häufige Bürgerbefragung** (regelmäßig, möglichst mehrere im Jahr)
- Befragung einer größeren Zahl **repräsentativ** auf der Grundlage von Geschlecht und Alter aus den Einwohnermeldedaten gezogenen Zahl von Einwohner/innen (**Stichprobe** in Viernheim ca. 850 Personen)
- Bildung eines **Panel** (=festen Teilnehmerkreis) – Einbeziehung von Personen, die sich durch freiwillige Registrierung für weitere Befragungen melden und wiederholt die Gelegenheit haben an der Befragung teilzunehmen
- **Offen** für alle Bürger – neben festem Teilnehmerkreis und Stichprobe kann jede/r Einwohner/in an der Befragung teilnehmen

- Sicherstellung der Repräsentativität der Befragungsergebnisse durch **Auswertung getrennt** nach Stichprobe als repräsentative Gruppe und festem Teilnehmerkreis /sonstigen freiwilligen Teilnehmern als Vergleichsgruppen
- Teilnahme an der Befragung **online** oder per **Papierfragebogen**

Diese Befragungen mit Rückmeldung der Befragungsergebnisse an die Bürger und Informationsgewinnung für Verwaltung und Politik zur Einbeziehung in Entscheidungsprozesse werden als eine Form der Bürgerbeteiligung fortgeführt.

2.5. Die Stadtverordneten-Versammlung

Die Stadtverordneten-Versammlung definiert die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Beteiligungsarbeit. Sie legt den Budgetrahmen für die Beteiligungsforen im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung fest.

Das Beteiligungsforum stellt dem zuständigen Ausschuss die Dokumentation seiner Arbeitsergebnisse vor. Der Ausschuss schlägt gemeinsam mit der SGB der Stadtverordneten-Versammlung die Form der Umsetzung vor.

Im Anschluss an den Prozess der Beteiligung würdigt die Stadtverordneten-Versammlung die Ergebnisse.

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt das Projekt nach Durchführung des Beteiligungsforums und Vorlage aller Ergebnisse und beauftragt ggfs. die Verwaltung mit der Umsetzung.

2.6. Phasen des Beteiligungsprozesses

In der Regel umfasst der in Gang gesetzte Beteiligungsprozess folgende Phasen:

1. **Initiierungsphase**
Bürger / -initiativen / Verwaltung / Politik reicht einen Projektvorschlag bei der *Steuerungsgruppe Bürgerbeteiligung (SGB)* über die Geschäftsstelle Beteiligung ein. Die SGB leitet die Vorprüfungsphase ein.
2. **Vorprüfungsphase**
SGB führt Vorprüfung auf der Basis des definierten Fragenkataloges durch. Entscheidung durch 2/3 Mehrheit.
3. **Entscheidungsphase**
SGB beschließt BF bzw. integriert Projektvorschlag in bereits laufendes BF.
4. **Informationsphase**
Das Projekt wird in der Presse vorgestellt und zum ersten BF eingeladen.
5. **Dialogphase**
BF wählt Arbeitsmethode(n) aus, wählt Sprecher(in) und nimmt seine Arbeit auf. Bei Bedarf kann Unterstützung durch die Steuerungsgruppe angefordert werden.
6. **Informationsphase**
Laufende BF berichten 2 x p.a. der SGB und den Fraktionsvorsitzenden über den aktuellen Stand der Projekte.

7. **Dokumentationsphase**

Ergebnisse werden dokumentiert.

8. **Rückkopplungsphase**

Dieser Schritt importiert das BF in die parlamentarischen Entscheidungsprozesse. Ergebnisse werden vom BF dem zuständigen Ausschuss vorgestellt.

9. **Beschlussphase**

Ausschuss und SGB leiten Ergebnis mit einer Empfehlung an die Stadtverordneten-Versammlung zur Beschlussfassung weiter.

10. **Umsetzungsphase**

SVV beauftragt ggfs. Verwaltung mit Umsetzung des Projektes

Beispiel für ein Beteiligungsforum

Die kommunale Integrationsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe, die nahezu alle Bereiche kommunalen Gestaltens und Handelns berührt. Sie verfolgt das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Geschehen, die den Abbau von Benachteiligungen und Zugangsbarrieren, die Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft und die Veränderungsbereitschaft sowohl seitens der Bürger als auch seitens der Zugewanderten voraussetzt.

Zentrale Aufgabe der Kommune ist es, den Integrationsprozess durch die Vernetzung aller Akteure fördernd und fordernd zu begleiten. Diese Strategie verfolgt Bürgermeister Baaß unter anderem durch die Verankerung einer zentralen Steuerungsgruppe auf lokaler Ebene, bestehend seit 2003.

Die aktive Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die kommunale Integrationsarbeit ist zudem mit Gründung des Beteiligungsforums „Wir sind alle Viernheimer“, bestehend seit 2012, gelungen.

Ziel und Auftrag des Beteiligungsforums ist es unter Beteiligung der Zielgruppe (Menschen mit Migrationshintergrund) und aller gesellschaftlichen Akteure (Bürger, Verwaltung, Politik, Vereine und Ehrenamtliche, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Wirtschaft) ein gemeinsames Grundverständnis von Integration zu entwickeln und ein kommunales Handlungsprogramm (Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen) für eine erfolgreiche Integrationsarbeit unter der Steuerung des Bürgermeisters zu erarbeiten.

Das Beteiligungsforum tagt ca. einmal jährlich in unterschiedlichster Form unter Federführung der Verwaltungspatin Andrea Ewert (Haupt- und Rechtsamt). Grundlage sind die in der Auftaktveranstaltung anhand der Fragestellung „Was brauchen wir, damit sich alle Menschen in Viernheim zu Hause fühlen“ erarbeiteten Handlungsfelder:

- Sprache und Bildung
- Interkulturelle Öffnung des Gemeinwesens
- Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung, Willkommenskultur
- Bürgerbeteiligung, Bürgerschaftliches Engagement
- Integration von Geflüchteten
- Interreligiöser Dialog
- Integration von Zugewanderten und Geflüchteten in den Arbeitsmarkt
- Wohnraum

Zielgruppe sind alle in Viernheim lebenden Einwohner/innen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) in ihrer ethnischen und nationalen Vielfalt.

Als Motor für die Umsetzung der Handlungsaufträge aus dem Beteiligungsforum fungiert die zentrale Steuerungsgruppe, die ca. viermal jährlich mit dem Bürgermeister tagt. Zu ihren Aufgaben gehören die Steuerung und Begleitung der Maßnahmen, die Vernetzung der Handlungsfelder, die Akquise von Finanzmitteln, die Öffentlichkeitsarbeit und die Evaluation des Integrationsprozesses.

Überblick

- November 2012:
Gründung des Beteiligungsforums, Identifikation der Handlungsfelder
Methode: World-Café

- Mai 2013:
Thema „Willkommenskultur“
Methode: Word-Café
- März 2014:
Thema: Vereine und Integration
Methode: Vereinsfrühschoppen unter Federführung des Verwaltungspaten Horst Stephan

und im Pendant dazu...

Mai 2014:
Thema „Vereine und Integration“
Methode: World-Café

- November 2014:
Thema „Religion und Tradition“
Methode: World-Café
- November 2015:
Thema „Interreligiöser Dialog“
Methode: World-Café
- Januar bis Dezember 2016:
Etablierung des „Interreligiösen Dialogs“
Methode: Gründung des Arbeitskreises „Forum der Religionen“, Treffen in allen Viernheimer Kirchen und Moscheen zum Austausch von Glaubenswissen und Glaubenspraxis
- April - Mai 2017:
Thema „Mensch, du hast Recht(e)“ in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung,
Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler
Methode: Mobiles Lernlabor der Anne-Frank-Stiftung und moderierte Workshops
- Juni 2018:
Interkulturelle Woche „Zusammenhalt in Vielfalt“ mit dem Ziel, die Integrationsarbeit sichtbar zu machen

Methode: rd. 40 Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten (Sprache, Bildung, Ehrenamt, Flüchtlingsarbeit, Interreligiöser Dialog)

Prüffragen-Katalog der Verwaltung (zu Abschnitt 2.1.)

- „Schlüssel der Betroffenheit“
Ist die Anzahl der betroffenen Bürger hoch oder gering?
(10-20 % / 20-50 % / 50-100 % der Einwohner)
- „Beeinflussbarkeit“
 - a) Ist die Gefahr des Lobbyismus gegeben (Parteien, Vereine, Institutionen)?
 - b) Liegt die Beeinflussbarkeit und Entscheidungsgewalt auf der Viernheimer Ebene?
- Welche Bedeutung für die Zukunft Viernheims ist gegeben?
- Wie dringlich ist das Thema für Viernheim?
- Kann man die Höhe des finanziellen Gesamtrahmens abschätzen?

TOP:

Viernheim, den 25.07.2018

Federführendes Amt

42 KUBUS

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	
Drucksache:	VL-84-2018/XVIII 1. Ergänzung
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	04.2710.01.6290006
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	KuBuS/Fb vhs, Kämmereiamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	

Beschlussvorlage

Honoraranpassung für die Kursleitungen der vhs Viernheim

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt eine Honoraranpassung um 1,- € auf somit neu 21,- € pro Unterrichtseinheit (UE 45 Min), mit Wirkung ab 01.01.2019. Fahrtkosten werden nur noch in begründeten Ausnahmefällen erstattet.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Die Kursleiterinnen und Kursleiter erhalten seit 01.01.2012 eine Honorarzahlung in Höhe von 20 Euro pro Unterrichtseinheit (UE 45 Min.).

Im Rahmen der „Vereinbarung über die Durchführung der Volkshochschularbeit in Viernheim“ vom 25.10.2010, sollen die Volkshochschulen sich an den vom Kreis festgelegten Teilnahmegebühren orientieren. In diesem Kontext muss gleichzeitig die Honoraranpassung gesehen und überprüft werden. Mit der vorgeschlagenen Erhöhung würde die vhs Viernheim mit der Volkshochschule Lampertheim und der kvhs weitgehend gleiche Honorarzahlungen leisten.

Eine Hochrechnung auf Basis der Ergebniszahlen 2017 ergibt Mehrkosten von ca. 4.025,- € p.a.

Im Studienjahr 2017 (Ganzjahresprogramm) wurden Honorarzahlungen in Höhe von 83.733,- geleistet.. Dem gegenüber stehen Teilnehmerentgelte in Höhe von 107.276,- €. Das entspricht einem Kostendeckungsgrad* von 128,11 %.

Um den Kostendeckungsgrad nicht zu belasten, wird parallel zur Honorarerhöhung eine Gebührenanpassung von 0,10 € pro UE durchgeführt. Hierdurch werden bei vorsichtiger Hochrechnung** Mehreinnahmen von ca. 3.220,- € erzielt.

Der Magistrat hat sich in seiner Sitzung am 13.08.2018 mit dem Thema befasst. Über das Beratungsergebnis wird in der Sitzung dem Ausschuss Bericht erstattet.

*Kostendeckungsgrad 1:

Die Gegenüberstellung von Honorar- u. Fahrtkosten zu den damit erzielten Gebühreneinnahmen. $\frac{100 \times 107276,00}{83733,00} = 128,11 \%$

** Hochrechnung:

4.025 UE x 0,10 € x durchschnittlich 8 Teilnehmer

TOP: _____

Viernheim, den 24.08.2018

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	ph
Drucksache:	IV-60-2018/XVIII
Anlagen:	Transparenzbericht für das Jahr 2017
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Hauptamt

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	11.09.2018	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	

Informationsvorlage

Transparenzbericht über das Jahr 2017

Mitteilung/Information

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in Ihrer Sitzung vom 09.09.2016 folgendem Antrag zugestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich einen Bericht zu erstellen und auf der Homepage der Stadt Viernheim zu veröffentlichen.

Der Bericht soll die in der Stadtverordneten-Versammlung und ihren Ausschüssen behandelten Themen übersichtlich darstellen. Es soll jeweils eine Verknüpfung zu den im Bürgerinformationssystem hinterlegten Vorlagen und Protokollen geben.

Darüber hinaus soll der Bericht einen übersichtlichen Einblick in die Arbeit der Verwaltung geben. Als ersten Schritt dahin soll die Verwaltung im zuständigen Ausschuss Vorschläge unterbreiten, welche Themenbereiche und Kennzahlen im Bericht erfasst werden könnten.

Diesem Auftrag kam die Verwaltung mit Vorlage des ersten Berichts über das Jahr 2016 im November 2017 nach.

Bei der Vorlage des Berichts über das Jahr 2016 wurde der Wunsch geäußert, die Arbeit der Stadtverordneten-Versammlung übersichtlich darzustellen. Dem Bericht wurde deshalb als Anlage eine Übersicht der behandelten Tagesordnungspunkte der Stadtverordneten-Versammlung im Jahr 2017, gegliedert nach Themen, beigelegt. Zudem ist dort auch der Link zu den entsprechenden Sitzungsunterlagen im Bürgerinformationssystem beigelegt.

Im Bericht werden einige aussagekräftige Kennzahlen der Arbeit der einzelnen Ämter und Stabsstellen aufgeführt. Es wird aber darauf verwiesen, dass es sich dabei nicht um eine

Gesamtbetrachtung der Arbeit der Ämter und Stabsstellen handelt, sondern nur um Auszüge, die in diesem Bericht den Gremien vorgelegt werden.

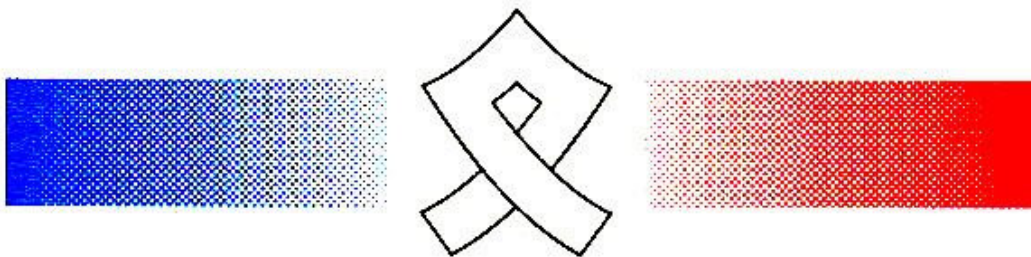
Hiermit wird den Gremien der Bericht über das Jahr 2017 – mit den Vergleichszahlen 2016 – zur Kenntnis gegeben.

Nach Beratung in den Gremien wird der Bericht auf der städtischen Homepage veröffentlicht und in der Presse darüber informiert.

Stadt Viernheim

Transparenzbericht für das Jahr 2017

STADT
VIERNHEIM



Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die städtischen Gremien - Kompetenzen	3
2.1 Die Stadtverordneten-Versammlung	3
2.2 Die Ausschüsse	7
2.2.1 Haupt- und Finanzausschuss	8
2.2.2 Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen	10
2.2.3 Sozial- und Kulturausschuss	12
2.2.4 Planungsausschuss Rathaus	16
2.3 Der Magistrat	17
3. Darstellung der Ämter und Stabstellen - Aufgaben	19
3.1 Organigramm der Stadt Viernheim	19
3.2 Dezernat 1	20
3.2.1 Haupt- und Rechtsamt	20
3.2.2 Kämmereiamt	23
3.2.3 Amt für Soziales und Standesamt	25
3.2.4 Amt für Kultur, Bildung und Soziales	27
3.2.5 Stabstelle Presse- und Informationsstelle	35
3.2.6 Stabstelle Bürgerbüro	35
3.2.7 Stabstelle Frauenbeauftragte	36
3.2.8 Stabsstelle Kommunales Freizeit- und Sportbüro	38
3.2.9 Stabstelle Wirtschaftsförderung	40
3.3 Dezernat 2	40
3.3.1 Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung	41
3.3.2 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt	42
3.3.3 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung	43
3.3.4 Stabstelle Brundtlandbüro	44

Impressum:

Haupt- und Rechtsamt

Frau Mai

Herr Haas

Herr Klein

1. Einleitung

Die Stadtverordneten-Versammlung hat in Ihrer Sitzung vom 09.09.2016 folgendem Antrag zugestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich einen Bericht zu erstellen und auf der Homepage der Stadt Viernheim zu veröffentlichen.

Der Bericht soll die in der Stadtverordneten-Versammlung und ihren Ausschüssen behandelten Themen übersichtlich darstellen. Es soll jeweils eine Verknüpfung zu den im Bürgerinformationssystem hinterlegten Vorlagen und Protokollen geben.

Darüber hinaus soll der Bericht einen übersichtlichen Einblick in die Arbeit der Verwaltung geben. Als ersten Schritt dahin soll die Verwaltung im zuständigen Ausschuss Vorschläge unterbreiten, welche Themenbereiche und Kennzahlen im Bericht erfasst werden könnten.

Diesem Auftrag kommt die Verwaltung mit Vorlage dieses Berichts nach.

In späteren Sitzungen (z.B. Stadtverordneten-Versammlung vom 03.11.2017, Protokoll Seite 183) konkretisierten die Fraktionen dies im Sinne einer **„Übersicht über die laufenden Projekte und deren Erreichungsgrad“**.

Zu erinnern ist vorab an die besondere Funktion und Aufgabenstellung deutscher Kommunalverwaltungen. Diese arbeiten nicht vorrangig wie in der freien Wirtschaft mittels sog. „Projekte“ (d.h. einmaligen Aufgabenstellungen, die nach gewisser Laufzeit und unter gewissem Ressourceneinsatz beendet sind).

Die Stadtverwaltung ist vielmehr vor allem aufgefordert, für die Einwohnerschaft
kontinuierlich
auf Dauer
eine Vielzahl von
ihr verbindlich vorgegebenen Dienstleistungen
quantitativ wie qualitativ hochwertig
zu erbringen.

Dies sind z.B. Bearbeitung von Pass- und Personalausweisanträgen im Bürgerbüro, Wohngeldanträgen und KiTa-Plätzen im Sozialamt, in- und ausländische Personensstandsprobleme im Standesamt, Hunde-, Grund-, Spielapparate- und Gewerbesteuer im Kämmereiamt, Vollstreckung von Steuerrückständen in der Stadtkasse, Bußgeldbescheide und Gewerbeanmeldungen im Ordnungsamt, Organisation von Wahlen auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen im Wahlamt, Bauberatung im ASU, Grundstücksverkehr und Betreuung der städtischen Immobilien im BVLA, Musikunterricht, VHS-Seminare, Nachmittagsbetreuung und Ferienspiele im Amt KuBuS, Sportstättenverwaltung im KFS-Büro usw.

Die Viernheimer Verwaltung informiert -eigenständig und eigeninitiativ- ihre Gremien und die Öffentlichkeit regelmäßig, umfangreich und jederzeit nachprüfbar mittels

- jährlicher Haushaltspläne (mit den Finanzmittelanforderungen für definierte Projektabsichten sowie ausführlichem Vorbericht)
- Ergebnisniederschriften
- Ratsinformationssystem
- Bürger-App
- Informations-/Beschlussvorlagen entsprechend den Vorgaben der Ausschuss-Aufgabenkatalogen (mit Zuständigkeitshinweisen und fixen €-Wertgrenzen für Aufträge und sonstige Verträge)
- Informations-/Beschlussvorlagen entsprechend der Geschäftsordnung des Magistrats

Alle öffentlichen Sitzungsunterlagen der städtischen Gremien sind bereits seit 2005 über das sogenannte Ratsinformationssystem abrufbar. Zu diesem gelangt man entweder direkt über den Link www.rim.ekom21.de/viernheim oder über die Homepage der Stadt Viernheim www.viernheim.de in der Rubrik „Lokale Politik“ → „Ratsinformationssystem“.

Seit 2013 nutzen ein großer Teil der Mandatsträger/innen die Möglichkeit der digitalen Gremienarbeit. Über eine App (iRich, anRich bzw. winRich) erhalten sie alle Sitzungsunterlagen in digitaler Form bequem auf ihr Tablet.

Diese Möglichkeit besteht seit Mitte 2017 auch für alle Bürgerinnen und Bürger Viernheims. Über die Apps „iRich Bürger“ bzw. „anRich Bürger“ können die Bürgerinnen und Bürger alle öffentlichen Sitzungsunterlagen direkt auf ihr Android- oder iOS-Tablet herunterladen.

Es werden einige aussagekräftige Kennzahlen der Arbeit der einzelnen Ämter und Stabsstellen aufgeführt. Im folgenden Bericht werden zunächst die wesentlichen Aufgabenfelder der einzelnen Organisationseinheiten in Erinnerung gerufen, die die bedeutsame „Alltagsarbeit“ umschreiben.

Auf der städtischen Homepage www.viernheim.de wurde Mitte April 2018 die erste „Vorhabenliste“ der Stadt veröffentlicht und seit dem immer wieder aktualisiert. Diese dient dazu, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über Vorhaben zu informieren, bei denen ein Interesse einer größeren Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden kann.

2. Die städtischen Gremien - Kompetenzen

2.1 Die Stadtverordneten-Versammlung

Die Mitgliederzahl der Gemeindevertretung, die in Städten Stadtverordneten-Versammlung genannt wird, richtet sich nach § 38 der Hessischen Gemeindeordnung.

Danach gehören der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Viernheim **45** Stadtverordnete an. Diese werden für die Dauer einer 5-jährigen Legislaturperiode (= Wahlzeit) direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

Mit der Kommunalwahl am 06. März 2016 wurde die Stadtverordneten-Versammlung in der folgenden Zusammensetzung neu gewählt:

CDU	15 Sitze
SPD	12 Sitze
UBV	10 Sitze
Bündnis 90 / Die Grünen	4 Sitze
FDP	2 Sitze
DIE LINKE	2 Sitze

Nach der Kommunalwahl entschlossen sich zwei Stadtverordnete, die Mitglieder des Wahlvorschlags der UBV waren, eine eigene Fraktion, die WGV, zu gründen. Demnach setzt sich die Stadtverordneten-Versammlung derzeit folgendermaßen zusammen:

CDU	15 Sitze
SPD	12 Sitze
UBV	8 Sitze
Bündnis 90 / Die Grünen	4 Sitze
FDP	2 Sitze
DIE LINKE	2 Sitze
WGV	2 Sitze

Die Vertreter/innen einer Partei bilden „Fraktionen“, d.h. in der Stadtverordneten-Versammlung spricht man von der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der UBV-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE sowie der WGV-Fraktion.

Die Stadtverordneten-Versammlung ist das oberste Organ der Stadt und trägt die rechtliche und politische Verantwortung dafür, wie die Geschicke der Stadt gelenkt werden sollen. Sie trifft die wichtigen, grundlegenden Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die Verabschiedung von

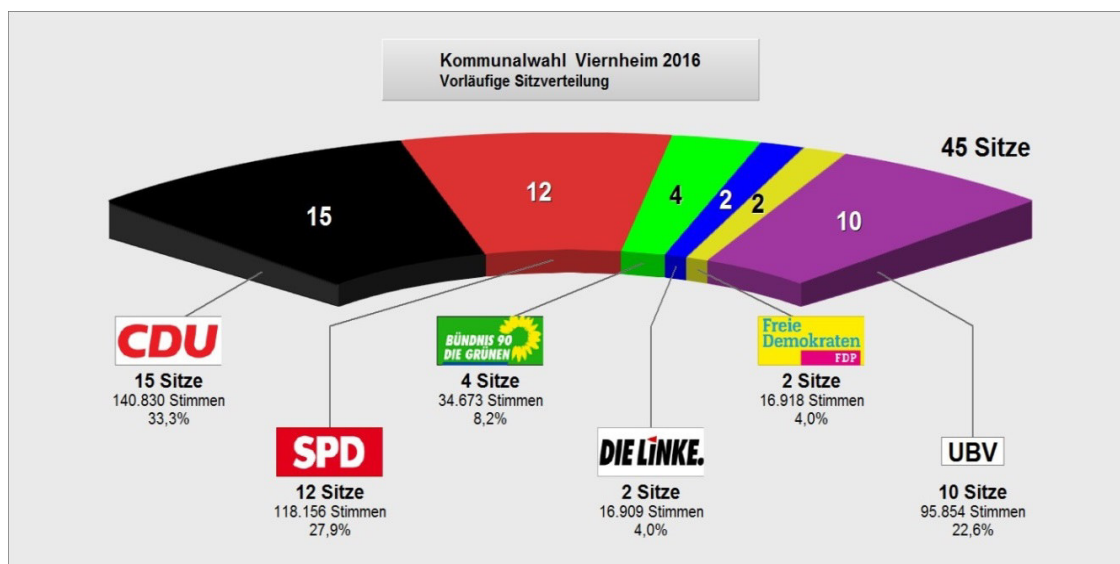
Satzungen, z.B. Bebauungsplänen und die Festlegung, der der Verwaltung zur Abwicklung der laufenden Geschäfte zur Verfügung stehenden Mittel (= Geld) im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplanes. Sie hat beispielsweise entschieden, dass das Waldschwimmbad saniert wird, während es dann Aufgabe des Magistrats war, diesen Beschluss auszuführen und die entsprechenden Aufträge an die Firmen zu vergeben.

In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl, der sogenannten konstituierenden Sitzung, wählen die Stadtverordneten aus ihrer Mitte die Stadtverordneten-Vorsteherin bzw. den Stadtverordneten-Vorsteher als Vorsitzende/n sowie deren/dessen Vertretung. Erst mit dieser Wahl ist das Gremium handlungsfähig.

Aufgaben des/der Stadtverordneten- Vorsteherin /- Vorstehers sind die Festlegung der Tagesordnung, die Einladung zur Sitzung und die Sitzungsleitung. Ferner repräsentiert er/sie die Stadtverordneten-Versammlung nach außen (z.B. bei Veranstaltungen aller Art wie beim Bürgerempfang oder auch bei Vereinsfesten).

Die Stadtverordneten-Versammlung tagt in der Regel einmal im Monat (freitagabends) in öffentlicher Sitzung im Ratssaal des Rathauses.

Für bestimmte Angelegenheiten können die Mitglieder jedoch auch den Ausschluss der Öffentlichkeit beschließen. In diesem Fall müssen Zuhörer/Zuhörerinnen und Pressevertreter/innen während der Beratungen und der Abstimmung den Sitzungsraum verlassen. Das Ergebnis wird jedoch dann wieder öffentlich bekannt gegeben.



Aktuelle Zusammensetzung der Stadtverordneten-Versammlung:
(Stand: August 2018)

CDU:

Stadtverordnetenvorsteher: Norbert Schübeler

Ruth Büchler
Volker Ergler
Elvira Frank
Jürgen Gutperle
Sigrid Haas
Hannah Käser
Bastian Kempf
Torben Kruhmann
Engelbert Renner
Martin Ringhof
Jörg Scheidel
Tobias Weiße
Richard Werle
Christoph Winkler

DIE LINKE:

Tuğçe Şebnem Altinalan
Albert Weißenberger

FDP:

Ralf Jünemann
Bernhard Kammer

Bündnis90/Die Grünen:

Marcella Helbig
Wolfgang Klee
Manfred Winkenbach
Helga Zöllner-Helbig

SPD:

Hussein Atris
Peter Neuß
Nina Mayer-Kotlenga
Klaus Quarz
Klaudia Forg
Andreas Häfele
Alicia Hanf
Klaus Hofmann
Dieter Rihm
Dr. Jörn Ritterbusch
Daniel Schäfer
Maximilian Wohlfahrt

UBV:

Walter Benz
Rolf Bleiholder
Urte Bleiholder
Rosemarie Migenda-Wunderle
Rolf Nordmann
Irina Sponagel
Dr. Henrik Stülpner
Bernhard Wunderle

WGV:

Beate Kempf
Ralf Kempf

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Sitzungen:	8	8
Gesamtsitzungsdauer (in h):	17:25	12:31
Durchschnittliche Sitzungsdauer (in h):	2:10	1:33
Tagesordnungspunkte:	101	79

In der Anlage zu diesem Bericht finden Sie eine Übersicht der behandelten Tagesordnungspunkte der Stadtverordneten-Versammlung im Jahr 2017 gegliedert nach Themen. Zudem finden Sie dort jeweils den Link zu den entsprechenden Sitzungsunterlagen im Bürgerinformationssystem.

2.2 Die Ausschüsse

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vor und bestehen aus 11 bzw. 13 Mitgliedern (Planungsausschuss Rathaus).

Die Ausschüsse beraten im über die jeweils in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Angelegenheiten und sprechen Empfehlungen für die dann in der Stadtverordneten-Versammlung endgültig zu treffenden Entscheidungen aus.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, dass die Ausschüsse einige Entscheidungen selbst treffen können. Dies ist in den sogenannten Aufgabenkatalogen geregelt.

Die Ausschüsse tagen in der Regel einmal im Monat öffentlich.

Für bestimmte Tagesordnungspunkte können die Mitglieder jedoch auch die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung beschließen. In diesem Fall müssen Zuhörer/innen und Pressevertreter/innen den Raum verlassen.

Zurzeit gibt es folgende Ausschüsse:

- **Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)**
- **Umwelt, Energie und Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)**
- **Sozial- und Kulturausschuss (Integration, Sport, Bildung, Jugend, Familie)**
- **Planungsausschuss Rathaus**

Die Ausschüsse bestehen in dieser Legislaturperiode aus 11 bzw. 13 stimmberechtigten Mitgliedern:

- Haupt- und Finanzausschuss: 4 CDU-Fraktion, 3 SPD-Fraktion, 2 UBV-Fraktion, 1 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, 1 FDP
- Umwelt, Energie und Bauen: 4 CDU-Fraktion, 3 SPD-Fraktion, 2 UBV-Fraktion, 1 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, 1 Die Linke
- Sozial- und Kulturausschuss: 4 CDU-Fraktion, 4 SPD-Fraktion, 2 UBV-Fraktion, 1 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Planungsausschuss Rathaus: 4 CDU-Fraktion, 3 SPD-Fraktion, 2 UBV-Fraktion, 1 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 WGV-Fraktion

Fraktionen, die keinen Sitz in einem Ausschuss haben, können ein Mitglied mit beratender Stimme entsenden.

Ferner nimmt jeweils ein Mitglied des Ausländerbeirats an den Sitzungen teil.

Die Ausschussmitglieder werden zu Beginn der Legislaturperiode von den Fraktionen benannt bzw. gewählt.

Sollte ein Mitglied für eine Sitzung verhindert sein, kann es sich jedoch auch von einem anderen Stadtverordneten vertreten lassen.

2.2.1 Haupt- und Finanzausschuss

Aufgabenkatalog für den Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)

1) Beratung und Mitwirkung bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

- Grundsatzinformation über allgemeine Schulangelegenheiten im Gemeindegebiet
- Ehrungen gemäß „Satzung über Ehrungen in der Stadt Viernheim“, soweit sie nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadtverordneten-Versammlung fallen
- Arbeits-/Erfahrungsberichte zur Wirtschaftsförderung insgesamt
- Regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Viernheimer Frauenförderplans
- Stellungnahme zu Anregungen/Anfragen/Anträgen des für die Ausländerbeteiligung nach §§ 8c, 88 HGO zuständigen Gremiums Ausländerbeirat
- Arbeits- und Tätigkeitsberichte im Bereich Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung

2) Beratung und Beschluss-Empfehlung bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

- Grundsatzangelegenheiten des Gemeindeverfassungsrechts
- Ausschließliche Entscheidungszuständigkeiten der Stadtverordneten-Versammlung, insbesondere Angelegenheiten nach § 51 HGO
- Schaffung von Ortsrecht (Satzungen, Gebührenordnungen)
- Schaffung verwaltungsinterner Vorgaben (Richtlinien, Grundsätze, Hausordnungen u.ä.)
- Erlass von Richtlinien für die Vergabe von (Bau-, Liefer- und sonstigen) Aufträgen
- Grundsätze der Zusammenarbeit mit kirchlichen und caritativen Organisationen
- Größere Rechtsstreitigkeiten (wie Klagen der Stadt, einschließlich entsprechender Vergleiche)
- Verträge der Stadt mit Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung gemäß § 77 HGO ab 4.000 € zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer
- Alle Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit der Stadtverordneten-Versammlung fallen und für die kein besonderer Fachausschuss zuständig ist
- Leitsätze für die Wirtschaftsförderung
- Fragen von überregionaler Bedeutung (wie z.B. Planungen der Raumordnungsverbände)
- Ehrungen gemäß „Satzung über Ehrungen in der Stadt Viernheim“ (dort §§ 1, 2 und 3)

- Gewährung von Darlehen und Zuschüssen über 25.000,- €
- Beratung der Investitionspläne und Finanzpläne, Aufstellung der Prioritäten
- Erlass, Ermäßigung und Niederschlagung von städtischen Forderungen über 4.000 € im Einzelfall
- Beratung des Stellen- und Haushaltsplanes (sofern keine Zuständigkeit anderer Ausschüsse)
- An- und Verkauf von Grundstücken sowie Bestellung/Einräumung von Erbbaurechten an Grundstücken über einem Grundstückswert von über 400.000 €
- Mitwirkung bei der Planung der Flächennutzung und der Infrastruktur
- Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen sowie die Beteiligung an diesen

3) Beschlussfassung und Entscheidung bei Angelegenheiten, für die der Ausschuss selbst abschließend zuständig ist:

- Erlass, Ermäßigung und Niederschlagung von städtischen Forderungen von über 1.500 € bis 4.000 € und Stundungen über 50.000 €
- Zusammenfassende Halbjahresberichte über die seitens des Kämmereiamtes im vergangenen Halbjahr genehmigten Stundungen im Bereich von 25.000 € bis 50.000 €
- Einzelfragen der bereits bestehenden Mitgliedschaft an Zweckverbänden
- Miet- und Pachtverträge für bebaute und unbebaute Grundstücke ab einem Mietwert von mehr als 10.000 €/Jahr oder Verträge von grundsätzlicher Bedeutung
- An- und Verkauf von Grundstücken sowie die Bestellung/Einräumung von Erbbaurechten mit einem Grundstückswert von über 40.000 bis 400.000 €
- Abschluss von Miet- und Pachtverträgen für bebaute/unbebaute Grundstücke ab einem Mietwert mehr als 10.000 €/Jahr oder von Verträgen grundsätzlicher Bedeutung
- alle sonstigen, mit dem Immobilienverkehr zusammenhängenden Fragen bedeutenderer Natur
- Gewährung kleinerer Darlehen (grundsätzlich auch alle Arbeitgeberdarlehen) und Zuschüsse bis 25.000 €
- Beschlussfassung über die Festsetzung des Mietpreises des Grillhauses

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sitzungen:	9	9
Gesamtsitzungsdauer (in h):	10:45	10:03
Durchschnittliche Sitzungsdauer (in h):	1:11	1:07
Tagesordnungspunkte:	59	50

2.2.2 Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen

Aufgabenkatalog für den Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)

1) Beratung und Mitwirkung bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

- Allgemeine Berichte zu Schulangelegenheiten baulicher Art, zum Schutz von Grund- und Oberflächenwasser in der Gemarkung, zu der lokalen Land- und Forstwirtschaft, zur Naherholung und öffentlichen Grünflächen, zum Natur- und Umweltschutz, zu Luft- und Bodenreinhaltung, zum lokalen Verkehr (Schiene, Auto, Fahrrad, Fußgänger);
- Arbeits-/Erfahrungsberichte zu Umweltschutz und Verkehr im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben;
- Arbeits- und Tätigkeitsberichte der Verwaltung im Bereich Agenda 21

2) Beratung und Beschluss-Empfehlung bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

- Grundsätze des Schutzes von Grund- und Oberflächenwasser
- Grundsätze der lokalen Land- und Forstwirtschaft
- Beteiligung an der Genehmigung von Bauten im Außenbereich;
- Grundsätze der Naherholung und der öffentlichen Grünflächen;
- Grundsätze des Natur- und Umweltschutzes, der Luft- und Bodenreinhaltung;
- Grundsätze des lokalen Verkehrs (bezüglich Schiene, Auto, Fahrrad & Fußgänger);
- Grundsatzfragen des Umweltschutzes und des Verkehrs bezüglich der Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben;
- Bauleitplanung
- Grundsatzfragen der Reinhaltung und Sauberkeit der Stadt
- Vergabe größerer Planungsaufträge, Lieferungen und Leistungen zu Bauvorhaben, auch zu städtischen Bau- und Umbaumaßnahmen;
- Grundfragen der Erhaltung, des Baus und Umbaus von Baudenkmälern;
- Technische Grundsatzfragen der Verbandskläranlagen
- Kommunale (General- und Detail-)Planungen hinsichtlich Umweltschutz, Verkehr, Ver- und Entsorgung sowie hinsichtlich der Grundzüge der örtlichen Energiewirtschaft und des ÖPNV und die vorbereitende + verbindliche Bauleitplanung (Landschaftsplan, Raumordnungsplan, Stadtentwicklungsplan, Flächennutzungsplan und die dazugehörigen Rahmenpläne (insbesondere
 - a) Gesamtentwässerungsplan,
 - b) Grün-, Sport- und Erholungsflächenplan
 - c) Kindergartenentwicklungspläne,

- d) Bebauungspläne),
sowie Grünordnungsplan, Grünrahmenplan, Gesamtverkehrsplan (einschließlich daraus zu entwickelnden Detailpläne für Straßen, Rad- und Wanderwege, ÖPNV, Fernverkehr, Sport- und Freizeitanlagen, Planungen im Energiebereich, für die Abfallwirtschaft, die Wasserversorgung und die Abwasserreinigung))
- Die Sanierung nach dem Städtebauförderungsgesetz;
 - Die Aufstellung/Durchführung städtischer Wohnungs- und Siedlungsprogramme
 - Die Aufstellung von Satzungen im Bereich Bauwesen, z.B.
 - a) Bauordnungs- und Gestaltungssatzungen,
 - b) Garagen- und Stellplatzsatzung,
 - c) Erschließungssatzung;
 Bebauungspläne, Städtebauliche Verträge, Vorhabenbezogene Bebauungspläne u.ä.;
 - Grundsätze der verwaltungsmäßigen Unterstützung/Förderung Verwaltungsarbeit im Rahmen der lokalen AGENDA 21-Arbeit
 - Grundsatzbeschlüsse zur nachhaltigen Stadtentwicklung
 - Energiefragen: Umsetzung der Vorschläge des Bürgerforums Energie und Klimaschutz

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sitzungen:	9	11
Gesamtsitzungsdauer:	22:50	19:30
Durchschnittliche Sitzungsdauer:	2:32	1:46
Tagesordnungspunkte::	71	55

2.2.3 Sozial- und Kulturausschuss

Aufgabenkatalog des Sozial- und Kulturausschuss (Sport, Bildung, Jugend, Familie):

1) Beratung und Mitwirkung / bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

- Berichte zur demographischen Entwicklung (insbesondere die Entwicklung städtischer Wohngebiete)

Bereich Soziales insgesamt:

- Arbeitsberichte / Erfahrungsberichte der Verwaltung zur Zusammenarbeit mit Trägern/Verbänden der freien Wohlfahrtspflege
- Berichte bei örtlichen Modellvorhaben zur Verbesserung der sozialen Lage von benachteiligten Personengruppen

Bereich Senioren:

- Berichte zu Einrichtungen/öffentlichen Räumen für die Bedürfnisse älterer Menschen, zu zeitgemäßen Wohnformen, neuen Freizeitbedürfnissen und -verhalten sowie zur seelischen und körperlichen Gesundheit im Alter

Bereich Jugend:

- Zusammenfassende Arbeitsberichte / Erfahrungsberichte der Verwaltung

Gleichstellung:

- Arbeitsberichte / Erfahrungsberichte der Verwaltung zu ihrer Tätigkeit zwecks Gleichstellung von Mädchen / Frauen und Jungen / Männern im kommunalen Bereich

Lokale Kultur, Sport, Gesundheit

- Arbeits- und Tätigkeitsberichte der Verwaltung in den Bereichen lokale Kultur, Sport und Gesundheit

2) Beratung und Beschluss-Empfehlung bei Angelegenheiten, für die der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) zuständig ist:

- Festsetzung des Mietpreises des Grillhauses

3) Beratung und Beschluss-Empfehlung bei Angelegenheiten, für die die Stadtverordneten-Versammlung zuständig ist:

Zuständigkeitsbereich des Ausschusses insgesamt:

- Beratung und Beschlussempfehlung zum jeweiligen Teil der Haushaltspläne, Investitionspläne u.ä.

Bereich Soziales:

- Grundsätze der Verwaltungsarbeit im Bereich Behindertenfürsorge
- Grundsätze der Zusammenarbeit im Bereich der freien Wohlfahrtspflege mit den Betracht kommenden Trägern und Verbänden
- Grundsätze der Verwaltungsarbeit hinsichtlich der allgemeinen Lebenssituation von Familien in der Kommune

Bereich Jugend:

- Kindertagesstättenentwicklungsplan
- Grundsätze der örtlichen Jugendhilfeplanung
- Grundsätze der Verwaltungsarbeit im Bereich Schulbildung und ihrer Strukturen
- Grundsätze der Verwaltungsarbeit zu Fragen der Berufsausbildung
- Grundsätze zur Umsetzung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes auf örtlicher Ebene, d.h.
 - Ermittlung des örtlichen Jugendhilfebedarfs, Planung und Förderung erforderlicher Maßnahmen und Einrichtungen (wie Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes in Begegnungsstätten, Jugendhäusern, Jugendräumen u. ä.)
 - Zusammenarbeit hinsichtlich der Angebote anderer Beratungsstellen und ähnlicher Einrichtungen mit Angeboten der Jugendsozialarbeit., auch mit freien/ privatwirtschaftlichen Einrichtungen
 - Angebote zwecks Förderung der Erziehung in der Familie (Familienbildung, Familienberatung, Familienfreizeit und -erholung), zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Kindertagesstätten, Kinderhorte, Kinderkrippen)
 - Förderung freier Träger der Jugendhilfe
 - Förderung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schulen

Bereich Gleichstellung

- Grundsätze der Verwaltungstätigkeit zu Fragen der Gleichstellung von Mädchen/Frauen und Jungen/ Männern im kommunalen Bereich

Bereich Senioren

- Grundsätze zur Schaffung/Unterhaltung von Einrichtungen im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Bürger/-innen
- Örtlicher Altenhilfebedarf
- Grundsätze der Seniorenbeteiligung/Einbindung im Rahmen des „Bürgerschaftlichen Engagements“
- Grundsätze der Bezuschussung/Einräumung von Vergünstigungen für die Seniorenschaft
- Konzept zur Förderung der sozialen Integration von Senioren, von Lebensqualität im Alter und der zeitgemäßen Betreuungsformen sowie der Seniorensozialarbeit (in Form der Altenhilfe und Eingliederungshilfe für Behinderte/ Sozialhilfe in der Senioren-Begegnungs-Stätte (-SBS-), Altenwohnheimen, Hausgemeinschaften, Wohngruppen, Alten- und Pflegeheimen, Seniorenberatungsstellen)
- Vorbereitung des jährlichen Haushaltsplans in allen den Ausschuss betreffenden Arbeitsbereichen (mit Ausnahme der Sammelnachweise Personal und Geschäftsausgaben)

Kultur

- Grundsätze der Verwaltungstätigkeit im Rahmen der kommunalen Kultur- und Bildungsarbeit in Viernheim, des Denkmalschutzes/der Denkmalpflege (erhaltenswerte Bauten und Anlagen), der Stadtgeschichte, des Museums und Stadtarchivs
- Grundsätze der Arbeit von städtischer Volkshochschule und Musikschule
- Mitberatung der Gebühren- und Honorarregelungen im Bereich der Volkshochschule und Musikschule
- Unterstützung lokaler Initiativen und Gruppen bei Forschung und Ermittlung der Stadtgeschichte
- Unterstützung der örtlichen Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, soweit sie kulturelle Aspekte berühren
- Grundsätze der Förderung freier Träger

Sport und Gesundheit

- Grundsatz-Planung und Unterhaltung der sport- und gesundheitsfördernden Einrichtungen/Anlagen/Bauten
- Unterstützung lokaler Aktivitäten der entsprechenden Vereine und sonstigen Personenvereinigungen
- Grundsätze der Verwaltungsarbeit im Rahmen der städtischen Sport- und Gesundheitsförderung sowie der Gesundheitsvorsorge (Schaffung und Erhaltung von Gesundheitspotentialen/Förderung der Bewegung)

Bürgerschaftliches Engagement

- Grundsatzbeschlüsse zur Förderung von freien Trägern, Selbsthilfeeinrichtungen, Vereinen und sonstigen Vereinigungen sowie zum Bürgerengagement

4) Beschlussfassung und Entscheidung bei Angelegenheiten, für die der Ausschuss selbst abschließend zuständig ist:

Bereich Senioren:

- Einzelförderung von Seniorenbildung, Seniorengruppen und -freizeitangeboten
- Einzelbezuschung/Einräumung von Vergünstigungen für die Seniorenschaft
- Förderung freier Träger in der Altenhilfe und „Seniorenarbeit“ (Bildung, Freizeiten, Vernetzung) im Einzelfall

Bereich Jugend:

- Einzelbezuschung/Einräumung von Vergünstigungen

Kultur, Sport:

- Durchführung von Ehrungen und Glückwünschen bei sportlichen bzw. kulturellen Veranstaltungen (im vorherigen Einvernehmen zwischen Magistrat und Ausschuss), soweit nicht Magistrat bzw. Stadtverordneten-Versammlung zuständig sind
- Benennung von Straßen und Plätzen sowie öffentlicher Gebäude

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sitzungen:	5	4
Gesamtsitzungsdauer (in h):	6:50	5:10
Durchschnittliche Sitzungsdauer (in h):	1:22	1:17
Tagesordnungspunkte::	32	25

2.2.4 Planungsausschuss Rathaus

In ihrer Sitzung vom 17.03.2017 beschloss die Stadtverordneten-Versammlung, einen Planungsausschuss Rathaus einzusetzen. Die Hauptsatzung wurde entsprechend am 28.04.2017 geändert.

Folgende Aufgaben wurden dem Ausschuss übertragen:

- planerische und den Bau begleitenden Aufgabenstellungen
- auch die Beratung der mit der Maßnahme einhergehenden finanziellen Fragen

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sitzungen:	-	3
Gesamtsitzungsdauer (in h):	-	2:30
Durchschnittliche Sitzungsdauer (in h):	-	0:50
Tagesordnungspunkte::	-	10

2.3 Der Magistrat

Der Magistrat ist das „Verwaltungsorgan“ der Gemeinde und zuständig für die im Rahmen der von der Stadtverordneten-Versammlung gefassten Beschlüsse und bereitgestellten Mittel zu treffenden Entscheidungen für die laufende Verwaltung.

Hierzu gehören z.B.

- Personalentscheidungen
- Grundstücksgeschäfte
- Auftragsvergaben an Firmen für Bauarbeiten, Reparaturen oder Neuanschaffungen.

Darüber hinaus werden i.d.R. auch die Angelegenheiten, für die aufgrund der Bedeutung ein Ausschuss oder die Stadtverordneten-Versammlung die Entscheidungskompetenz hat, zunächst im Magistrat vorbereitet.

Der Magistrat berät und beschließt in nichtöffentlicher Sitzung.

Er tagt i.d.R. alle 14 Tage montagnachmittags in nichtöffentlicher Sitzung und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- a) 11 ehrenamtlichen Beigeordneten, den sogenannten Stadträtinnen und Stadträten, die von der Stadtverordneten-Versammlung für die Dauer der auch für sie selbst geltenden Legislaturperiode von 5 Jahren gewählt werden. In dieser 18. Legislaturperiode gehören 4 der ehrenamtlichen Magistratsmitglieder der CDU, 3 der SPD, 2 der UBV sowie 2 Bündnis 90 / Die Grünen an.
- b) dem hauptamtlichen Beigeordneten Erstem Stadtrat Jens Bolze, der von der Stadtverordneten-Versammlung am 15.03.2013 für die Dauer von 6 Jahren gewählt wurde und seine Amtszeit am 01. August 2013 angetreten hat.
- c) dem 2015 von den Bürgerinnen und Bürgern zum vierten Mal für die Dauer von 6 Jahren direkt gewählten Bürgermeister Matthias Baaß, der zugleich Vorsitzender dieses Gremiums ist.

Der Bürgermeister setzt als Vorsitzender die jeweils zu behandelnden Angelegenheiten fest, lädt die Mitglieder zu der Sitzung ein und ist als einziger berechtigt, über die getroffenen Entscheidungen zu berichten.

Das Gremium ist kollegial organisiert, d.h. in der Sitzung haben alle Mitglieder gleiches Rede- und Stimmrecht. Allerdings gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Bürgermeisters den Ausschlag.

Genauere Informationen zu den verschiedenen Gremien und die gesamten öffentlichen Sitzungsunterlagen finden sie auch unter rim.ekom21.de/viernheim. Außerdem können sich politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger die Sitzungsunterlagen der parlamentarischen Gremien vollautomatisch auf ihre Tablets laden. Hierfür einfach die **BürgerApp: iRich bzw. anRich** herunterladen.

Der Magistrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Bürgermeister Matthias Baaß hauptamtlich Vorsitzender
- 1. Stadtrat Jens Bolze hauptamtlich
- Hedwig Fraas CDU
- Dieter Gross CDU
- Randoald Reinhard CDU
- Günter Wolk CDU
- Jenny Dieter SPD
- Helmut Kirchner SPD
- Heinz Rohrbacher SPD
- Hayrettin Vanli UBV
- Klaus Ziegler UBV
- Gerd Brinkmann Bündnis 90 / Die Grünen
- Thomas Klauer Bündnis 90 / Die Grünen

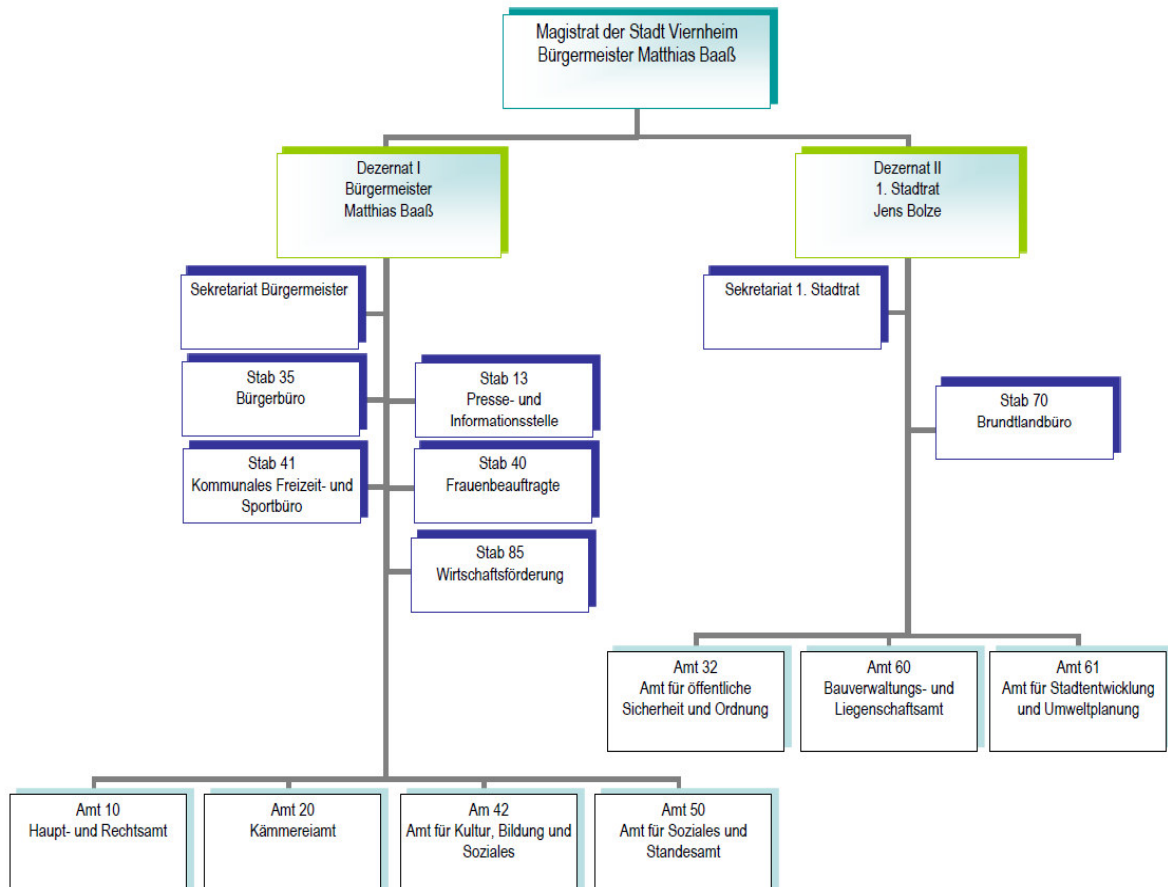
Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sitzungen:	20	20
Gesamtsitzungsdauer:	34:45	33:50
Durchschnittliche Sitzungsdauer:	1:44	1:41
Tagesordnungspunkte::	224	237

3. Darstellung der Ämter und Stabstellen - Aufgaben

3.1 Organigramm der Stadt Viernheim

Verwaltungsgliederungsplan
Magistrat der Stadt Viernheim



3.2 Dezernat 1

Bürgermeister Matthias Baaß

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Ehe- und Altersjubiläen:	574	612
Anzahl der Besuche der Dezernenten:	74	67

3.2.1 Haupt- und Rechtsamt

Amtsleiter: Michael Fleischer

Stellvertretender Amtsleiter: Volker Klein

Abteilungsleiter Abteilung Einkauf, Organisation, EDV: Volker Klein

Abteilungsleiterin Abteilung Personalwesen: Patricia Ehret

Aufgabenfeld:

Einkauf, Organisation, EDV

- Unterstützung und Betreuung der parlamentarischen Gremien, Geschäftsstelle Ausländerbeirat, Angelegenheiten der Kommunalverfassung und des Ortsrechts
- Repräsentationen, Ehrungen, Jubiläen, Bürgerversammlungen
- Unterstützung der Verwaltungssteuerung
- Organisation der Verwaltung, Organisationsentwicklung, Organisationsuntersuchungen, Management von Geschäftsprozessen, Aufbauorganisation, Stellenbewertungen, Stellenbeschreibungen, Stellenbemessungen, Stellenbedarf, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Einführung von Bewertungssystemen, Allgemeines Projektmanagement, Aufgabenkritik
- Organisation von Veranstaltungen und Workshops
- Bürger- und Kundenbefragungen, Statistiken und Beteiligungsbericht
- Konzeption und Strategien zum Bereich technikunterstützter Informationsverarbeitung, Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschließlich TK-Anlagen, Datenschutz, Datensicherung, Serverbetreuung, E-Government-Konzeption
- Zentraler Einkauf von Wirtschaftsgütern, Rechnungswesen, Submissionsstelle
- Verwaltung und Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude, Hausmeisterdienste, Reinigung
- Vertragswesen, Allgemeine Geschäftsanweisung, Dienstanweisungen
- Pflege und redaktionelle Betreuung der städtischen Internetseiten
- Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen, Risikoanalyse
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Verwaltung der Dienstfahrzeuge und Medien

- Boten-, Zustell- und Postdienste
- Hausdruckerei
- Zentrale Auskunft

- **Personal:**
- Personalwirtschaft (Stellenplan, Erstellung/Verwaltung Personalkostenbudget)
- Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalfreistellung
- Personalentwicklung (inkl. Fortbildungsplanung)
- Frauenförderungsplan
- Schwerbehinderte
- Ausbildung
- Dienstreisen/Reisekostenabrechnung
- FSJ, Praktikanten (z.B. Anerkennungspraktikanten, Schulpraktikanten)
- Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Betriebl. Eingliederungsmanagement (BEM)
- Betriebl. Gesundheitsmanagement (BGM)
- Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge nach tarif- und besoldungsrechtlichen Vorschriften (u.a. auch für die Eigenbetriebe SVD und FdS)
- Betriebl. Altersvorsorge
- Familienkasse für eigene Beschäftigte
- Arbeitszeitverwaltung
- Dienstaussweise

Rechtsamt:

- Anhörungsausschuss
- Rechtliche Beratung und Unterstützung von Politik- und Verwaltungsführung, Rechtsberatung
- Vertretung der Verwaltung in Rechtsstreitigkeiten (Verwaltungs-, Arbeits- und Sozialgericht)
- Wahlleitung auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl Beschwerden und Schadensmeldungen	83	93
Anzahl der Ereignisse aus dem AEM (Anregungs- und Ereignismanagement)	222	200

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<i>Aufrufe von Viernheim.de:</i>		
Besuche:	259.194	240.438
Seitenansichten:	722.553	602.649
Downloads:	43.858	39.562
Besucht mit:		
Desktop:	137.399	116.380
Smartphone:	91.770	98.319
Tablet:	25.766	23.386
Facebook-Likes am 31.12.	978	1296

<i>Mitarbeiter-Anzahl (Vollzeit/Teilzeit) und in Eigenbetrieben:</i>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	Vollzeit		Teilzeit		Gesamt	
Stadtverwaltung:	112	113	86	92	198	205
Stadtbetrieb:	38	36	2	2	40	38
Forum der Senioren:	41	46	50	46	91	92
Gesamt:	191	195	138	140	329	335
Schwerbehindertenquote					10,5%	9,64%

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<i>Anzahl versendeter Briefe:</i>		
Standardbriefe:	46.457	43.251
Kompaktbriefe:	4.863	5.244
Standardbrief Ausland:	511	540
Großbrief:	6.819	4.596
Maxibrief:	21	167
Anzahl E-Mail-Eingang und -Ausgang:	437.960	ca. 572.000
Fahrkartenverkauf:	10.478	9.377

<i>Hausdruckerei:</i>		
Anzahl der Drucke intern:	757.000	599.961
Anzahl der Drucke für Vereine:	168.088	142.590

3.2.2 Kämmereiamt

Amtsleiter: Stefanie Rohrbacher

Stellvertretende Amtsleitung: N.N.

Abteilungsleitung Abteilung Finanzwesen: N.N.

Abteilungsleiter Abteilung Stadtkasse: Marcus Schulz

Abt. Haushalts-, Finanz-, Steuerwesen:

- Aufstellung des Haushaltsplans mit entsprechenden Anlagen
- Finanz- und Investitionsplanung
- Ausführung des Haushaltsplans
- Zentrale Anordnungsstelle
- Bildung und Überwachung von Haushaltsausgabe- und Haushaltseinnahmeresten
- Berichtswesen inkl. Lagebericht und Rechenschaftsbericht
- Beteiligungsmanagement
- Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung
- Aktives Zins- und Schuldenmanagement
- Liquiditätsplanung und -steuerung
- Aufstellung der Bilanz sowie der Konzernbilanz
- Haftungsbescheide
- Erarbeitung von Finanzstrategien
- Haushaltskonsolidierung
- Gewährung von Bürgschaften
- Beantragung von Fördermitteln
- Erstellung von Verwendungsnachweisen
- Kooperation im Finanzwesen mit den Städten Bürstadt und Lampertheim
- Berechnung der Kanalbenutzungsgebühren
- Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer
- Grundsteuer A und B, Hunde- und Spielapparatesteuer
- Durchführung von Widerspruchsverfahren
- Betreuung des Haupt und Finanzausschusses
- Schutzschirm, Hessenkasse

Abt. Stadtkasse:

- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs (außer Eigenbetriebe)
- Verwaltung des Verwahrlasses in welchem Wertgegenstände z.B. Bankbürgschaften aufbewahrt werden
- Feststellung von Uneinbringlichkeiten von Forderungen
- Insolvenzen
- Niederschlagungen
- Festsetzung von Säumniszuschlägen
- Mahn- und Vollstreckungsgebühren
- Erstellung der Jahresrechnung
- Bearbeitung der Finanz- und Schuldenstatistiken
- Forderungsmanagement
- Anlagenbuchhaltung inkl. Berechnung der Abschreibungen sowie der Sonderposten für den Haushaltsplan
- Abgabe der Umsatzsteuererklärungen für die Betriebe gewerblicher Art

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Haushaltsdaten:		https://www.viernheim.de/fileadmin/vhm/haushalt/Haushaltsplan_2018.pdf
Gewerbsteuerbescheide:	2.682	1.886
Grundsteuerbescheide:	12.691	1.404
Anzahl der Hunde insgesamt:	1.967	2.000
<i>Stadtkasse:</i>		
Einzahlungsbuchungen:	ca. 86.500	ca. 89.400
Auszahlungsbuchungen:	ca. 15.500	ca. 15.500

3.2.3 Amt für Soziales und Standesamt

Amtsleiter: Josef Benz

Stellvertretender Amtsleiter: Walter Haas

Aufgabenfeld:

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle
- Durchführung von Eheschließungen
- Umwandlung einer bestehenden Lebenspartnerschaft in eine Ehe
- Sonstige Beurkundungen, wie z.B. Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, namensrechtliche Erklärungen
- Erteilung von Personenstandsurkunden
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten (Einbürgerungen, Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeitsausweise)
- Vor- und Familiennamensänderungen
- Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße
- Erziehungsgeld / Elterngeld
- Unterhaltsvorschuss
- Übernahme Heimpflegekosten
- Flüchtlingswesen
 - Beratung und Betreuung der zugewiesenen Flüchtlinge
 - Wohnraumbeschaffung / Ausstattung
- Aktion – Vermiete doch an die Stadt
 - Kontaktaufnahme mit Vermietern bis Abschluss eines Mietvertrages
- Gewährung von Musikschulstipendien
- Ausführung des Wohngeldgesetzes
 - Beratung, Antragsaufnahme, Weitergabe von Änderungen
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - Beratung, Antragsaufnahme, Weitergabe von Änderungen
- Erhebung der Fehlbelegungsabgabe
 - Antragsaufnahme, Bescheidprüfung, Überwachung Zahlungseingang
- Beratung nach dem SGB II
- Vermittlung zwischen Bürger und Jobcenter
- Räumungsklagen
- Betreuung der Schwerbehinderten
- Ausstellung, Prüfung Sozialpass / Tafelausweis der Stadt Viernheim
- Sozialversicherung
- Wohnungsangelegenheiten
- Wohnberechtigungsscheine
 - Antragsaufnahme, Ausstellung der Berechtigungsscheine, Zusammenarbeit mit den Anbietern von Sozialwohnungen / Wohnungseigentümern
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Beratung, Überprüfung und Durchführung des Rentenwesens

- Unterstützung durch Zuschussleistungen an Grundschulbetreuung
- Zuweisungen im Rahmen des Babiniprogrammes für letztes Kindergartenjahr und Kinderkrippe
- Zuschussleistungen an Konfessionskindergärten und Kinderschutzbund
- Bedarfsplanung an Kindertagesstätten
- Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Erhebung der Elternbeiträge
- Prüfung der Betriebskosten aller Kindertagesstätten

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Geburten:	2	1
Anzahl der Sterbefälle:	181	239
Anzahl der Eheschließungen:	158	157
Anzahl der Viernheimer KiTas:	14	14
Anzahl der dort untergebrachten Kinder:	1.295	1.446
- davon im Kindergarten:	1.000	1.145
- davon in der Krippe:	230	231
- davon im Hort:	65	70
Anzahl Anträge Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	363	333
Anzahl Anträge Wohngeld	258	265
Anzahl Wohnberechtigungsscheine	385	367
Anzahl Anträge Sozialversicherung	454	425
Anzahl Anträge Einbürgerung	108	94
Anzahl Haushalte Fehlbelegung	750	742
Anzahl betreuter Flüchtlinge	450	450

3.2.4 Amt für Kultur, Bildung und Soziales

Amtsleiter: Klaus-Dieter Stöppel

Stellvertretende Amtsleiterin: Doris Hannemann

Fachbereich Volkshochschule:

Fachbereichsleiter: Klaus-Dieter Stöppel

Aufgabenfeld:

- Bildungs-, Studien- und Lernberatung
- Kulturveranstaltungen und Vorträge
- Kursleiter-/Kursleiterinnenbetreuung
- Organisation und Durchführung von Studienfahrten
- Verwaltungsmäßige Betreuung der Musikschule
- VHS-Kursanmeldung und -abmeldung
- VHS-Programmplanung
- VHS-Teilnehmerberatung und -verwaltung
- Weiterbildungsentwicklungspläne
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen des kulturellen, sozialen und schulischen Lebens
- Auftragsmaßnahmen / Firmenschulungen
- Ausstellungswesen KulturScheune und RathausGalerie
- Verwaltung/Vermietung KulturScheune
- Kulturveranstaltungen

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Kurse und Lehrgänge:	273	250
Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten):	4.407	4.025
Belegungen der Kurse:	2.624	2.408

Fachbereich Musikschule

Fachbereichsleiter: Rúnar Emilsson

Aufgabenfeld:

- Musikalische Breitenarbeit, Begabtenfindung und -förderung
- Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- Soziales Lernen - Musikunterricht für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren
- Studienvorbereitende Ausbildung

- Unterricht im Fach Bildende Kunst
- Unterrichtsformen: Einzelunterricht, Kleingruppe, Großgruppe, Klasse, Ensembles, Chöre, Orchester, Bands, Projekte, Workshops, Ergänzungsfächer, variable Formen
- Vorspiele, Konzerte, Schulfeste
- Stipendien: 1) Sozialstipendien 2) Leistungsstipendien
 - Bearbeitung und Abwicklung von Stipendienanträgen
- Verwaltungsgemäße Betreuung der Schüler/ innen
- Gebührenerwirtschaftung und -verwaltung
- Vermietung von Instrumenten
- Beratung: Eltern, Schüler, Öffentlichkeit
- Kooperation mit verschiedenen Partnern der Stadt (Schulen, Kindergärten u.a.)
- Durchführung und Bewirtschaftung eigener, städtischer musikalischer und künstlerischer Veranstaltungen
- Anregung zum eigenständigen Musizieren in Musizierkreisen, Bands etc. über den musikschulischen Unterricht hinaus

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<i>Sommersemester:</i>		
Jahreswochenstunden insgesamt:	395	401
Schüler/innen insgesamt:	950	836
<i>Wintersemester:</i>		
Jahreswochenstunden insgesamt:	393	398
Schüler/innen insgesamt:	861	865

Fachbereich Gesundheit:

Fachbereichsleiter: Horst Stephan

Aufgabenfeld:

- Bedarfsorientierte Ergänzung des Gesundheits- und Bewegungsangebotes in Viernheim
- Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Selbsthilfegruppen
- Beratung von Kontaktsuchenden und Vermittlung an Selbsthilfegruppen
- Betreuung der Viernheimer Selbsthilfekontaktstelle
- Bildungs-, Lern-, Sport- und Bewegungsberatung
- Förderung von Bürgerengagement und Selbsthilfe

- Information zu bestehenden Selbsthilfegruppen, Initiativen, Beratungsstellen
- Organisation von Vorträgen, Seminaren und Projekten zum Thema Sport und Gesundheit
- Sport- und Fitnessberatung
- Umsetzung und Beobachtung von bildungspolitischen Empfehlungen und Beschlüssen des hessischen und des deutschen VHS-Verbandes
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gruppen des kulturellen, sozialen und schulischen Lebens

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Selbsthilfegruppen:	20	24
Teilnehmer Freiwilligentag:	über 900 in 33 verschiedenen Projekten	ebenfalls über 900 in 33 verschiedenen Projekten

Fachbereich Seniorenberatung:

Fachbereichsleiter: Eberhard Schmitt-Helfferich

Aufgabenfeld:

- Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen in Viernheim
- Initiierung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen
- Konzeption und Fortführung des Altenplanes
- Förderung der Kooperation der Anbieter von Altenhilfe (Caremanagement)
- Koordination, Betreuung und verwaltungstechnische Abwicklung mit Geschäftsführung und Mitarbeitern der Seniorenbegegnungsstätte
- Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich Jugendförderung:

Fachbereichsleiterin: Sabine Ruth

Aufgabenfeld:

- Außerschulische Jugendbildung
- Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in Viernheim
- Gemeinwesenarbeit
- Ganztagsangebote in Kooperation mit Schulen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche an Schulen
- Schulunterstützende Sozialarbeit
- Beratung von Eltern und Jugendlichen in Krisensituationen
- Familienförderung und -bildung

- Förderung der Integration von Migranten, non-formale Bildung von Kindern und Jugendlichen
- Internationale Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendhilfe, Betreuung der Städtepartnerschaften im Jugendbereich
- Betreuung der Entwicklungszusammenarbeit mit Satonèvri
- Jugendberufshilfe, Jugendförderung
- Organisation und Betreuung von Kinder- und Jugendferienfreizeiten
- Zusammenarbeit mit Lernmobil e.V., Förderband e.V.
- stadtteilbezogene Jugendförderung in vier Stadtteilbüros
- Verwaltung der Begegnungsstätte "Treff im Bahnhof" (TiB), Fortschreibung des Konzeptes für die Begegnungsstätte "Treff im Bahnhof" sowie die Koordination der Arbeit der dort angesiedelten freien Träger der Jugendhilfe
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements Jugendlicher und Schaffung von Beteiligungsprozessen
- Schulunterstützende Sozialarbeit
- Förderung der Arbeit von Jugendgruppen und Jugendverbänden

Kennzahlen:

Angebote in der Freizeit- u. Bildungsstätte

Treff im Bahnhof (T.i.B.)

Teilnehmer

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Sommerferiendomizil (4-wöchige Ganztagsbetreuung, 7.30-17.00 Uhr)	244	245
Osterferiendomizil (1-wöchige Ganztagsbetreuung, 7.30-17.00 Uhr)	30	27
Herbstferiendomizil (Ganztagsbetreuung, 2016: 1-wöchig, 2017: 2-wöchig, 7.30-17.00 Uhr)	30	92
Sommerferienspielprogramm (Einzelveranstaltungen über 3 Wochen)	300	308
Internationales Workcamp (10-tägiger Aufenthalt in Frankreich)	11 Jugendliche	11 Jugendliche
8 Kindertheatervorstellungen	je 100 (800)	je 100 (800)
Wöchentliche Angebote: Mädchengruppe, Pop-Chor, HipHop, Kochprojekt, Offener Treff	25-30 Jugendliche	25-30 Jugendliche
Ausbildung Jugendleiter/Innen (ganzjährig, 40 Einheiten + Praktikum)	14 Jugendliche	20 Jugendliche
Durchführung von Gewaltpräventionsseminaren PiT (Prävention im Team) mit 7. Klassen ganzjährig	4 Schulklassen	4 Schulklassen

Ausstellungsbegleitung und Workshops „Mensch du hast Rechte“ für Schulklassen	9 Schulklassen	./.
Anleitung, Begleitung und Beratung von Jugendleiter/Innen und Praktikanten	32 Jugendl./junge Erw.	40 Jugendl./junge Erw.
Einzelfallhilfe und Beratung durch das Projektbüro	11 Jugendl./junge Erw.	17 Jugendl./junge Erw.
Jugendkulturveranstaltung in Kooperation mit der Musikschule	100 Besucher	100 Besucher

Angebote des Stadtteilbüros Ost

Teilnehmer

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
14-tägige internationale Sommerfreizeit	30	27
Internationale Jugendarbeit	27	30
Durchführung des Ganztagesprogramms an der AvH	180	150
Durchführung von Gewaltpräventionsseminaren PiT (Prävention im Team) mit 7. Klassen	75	200
Kommunales Sprachförderkonzept/sozialpädagogische Angebote	54	61
Suchtpräventionsprojekt (Erleben macht Schule)	175	250
Projekt zum Thema Klassengemeinschaft „Schule neu erleben“	164	150
Projekte mit Schulklassen zur beruflichen Orientierung AvH/AMS	500/Schuljahr	550/Schuljahr
Anleitung, Ausbildung, Betreuung und Beratung der jugendlichen Übungsleiter, FSJ-ler, BFD-ler, Praktikanten im Stadtteilbüro Ost	17	24
Wöchentliche Angebote: Projekt Kicken und Lesen, HipHop-AG, Fahrradwerkstatt, Kochtreff, Kunst AG, offener Spieletreff, offener Hausaufgaben- und Nachhilfetreff sowie freizeitpädagogische saisonale Angebote	110	Ca. 1000

Besucherzahl Villa Kunterbunt täglich	120	120
Besucherzahl Bibliothek	100	100

Angebote des Stadtteilbüros West

Teilnehmer

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Durchführung des Ganztagsprogrammes an der FFS	402/Schuljahr	402/Schuljahr
Besucherzahl JuFö West mit Multifunktionsraum	90	100
Über-Mittag-und Hausaufgabenbetreuung	20	20
Wöchentliche Angebote: Schach AG, Fußball AG, Basketball AG, Selbstverteidigungs-AG, Werk AG, Kunst- und Kreativ AG, Garten AG, Fahrradwerkstatt, Film AG, FUN-AG, UNESCO AG, Austauschprogramm Litauen, Generationenprojekt „Jung trifft alt“, Förderkurse in Mathematik und Deutsch sowie freizeitpädagogische saisonale Angebote und Exkursionen	221	260
Schulsozialarbeit – Beratung von Schülern, Eltern, Lehrer und Vermittlung von Hilfsangeboten	650/Schuljahr	650/Schuljahr
Durchführung von Gewaltpräventionsseminaren PiT mit 7. Klassen (Prävention im Team)	50	40
Kulturelle Bildungsprojekte in Kooperation mit dem Kunstverein	250	250
Kommunales Sprachförderkonzept/sozialpädagogische Angebote	34	28
Projekt Soziales Lernen „Klasse als Team“	15	35
Pädagogische Zirkusprojektstage	30	30
Streitschlichter Ausbildung	15	13
Besuch der Schulbibliothek täglich	60	70
Projekte mit Schulklassen zur beruflichen Orientierung	50	49
Anleitung, Ausbildung, Betreuung und Beratung der jugendlichen Übungsleiter, FSJ'ler und Praktikanten im Stadtteilbüro West	14	15

Angebote des Stadtteilbüros Mitte**Teilnehmer**

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Wöchentliche Angebote: Kunst und Bühne, Kunterbunt, Hörbuch, Kochen, Backen, Spiele und Zirkus, Schulband, Zeitreise durch Viernheim, versch. Spielprojekte	110	115
Wöchentlich/Lernzeit	103	108
Wöchentlich/Über-Mittag-und Hausaufgabenbetreuung	111	116

Fachbereich Stadtbücherei:Fachbereichsleiterin: Elvira Gangnus-ReebAufgabenfeld:

- Anschaffung und Ausleihe von Medien
- Aufbau und Weiterentwicklung der Onleihe
- Leseförderung, Sprachförderung, Literaturförderung
- Kooperationen mit Kindergärten und Schulen
- Förderung des lebenslangen Lernens, von Aus- und Weiterbildung, Informations- und Medienkompetenz
- Kulturarbeit
- Meinungsbildung und sinnvolle Freizeitgestaltung
- Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bevölkerung

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der physischen Medien:	44.968	42.757
Anzahl der Entleihungen (physische Medien):	102.595	100.113
Anzahl der Entleihungen Onleihe (virtuelle Medien):	6.599	9.990
Anzahl der Besuche:	45.078	52.395

Fachbereich Stadtgeschichte:

Fachbereichsleiterin: Gisela Wittemann

Aufgabenfeld:

Stadtarchiv:

- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege des städtischen Archivguts
- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege außerstädtischen Dokumentations- und Archivguts (Nachlässe, Fotos, Bibliothek u.ä.)
- Archivbezogenes Informationsangebot, inklusive Benutzung, Beratung, Betreuung sowie Bereitstellung archivbezogener Medien
- Archivbezogene Kulturaktivitäten: Erforschung und Vermittlung der örtlichen Geschichte

Museum:

- Museumsgut sichern, bewahren, sammeln, erforschen und erschließen
- Präsentation von Dauerausstellungen
- Präsentation von Sonderausstellungen
- Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Veranstaltungen, Führungen, PR-Arbeit, Veröffentlichungen, Mitarbeit in Projektgruppen, Fachgremien)
- Durchführung von Fremdveranstaltungen sowie Überlassung von Räumlichkeiten
- Fachliche Beratung und Betreuung sowie Bereitstellung museumsbezogener Medien

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<i>Stadtarchiv:</i>		
Aktenübernahme und Bewertung (laufende Aktenmeter)	400	300
Archivanfragen	50	45
Recherche zu Einzelschicksalen beim Projekt „Stolpersteine“ auch in externen Archiven	10	5
<i>Museumspädagogik:</i>		
Schul-AGs (pro Woche):	4	4
Schul-AGs (pro Jahr):	130	130
Teilnehmer pro Woche	55	49

Freie Buchungen (z.B. Schulklassen außerhalb der AGs, Kindergeburtstage)	40	42
Teilnehmer insgesamt:	655	685

3.2.5 Stabstelle Presse- und Informationsstelle

Leiter: Hermann Wunderle

Aufgabenfeld:

- Anmeldungen zu alternativen Stadtführungen
- Beschwerdestelle (Hinweise, Anregungen)
- Bürgerforen
- Bürgerpetitionen
- Bürgertelefon
- Jahrgänge
- Stadtinformationsbroschüren
- Veranstaltungskalender monatlich
- Werbung Stadtverwaltung
- Pressekonferenzen
- Betreuung der Journalisten und der örtlichen Presse

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Pressemitteilungen:	ca. 370	378
Anzahl der Pressekonferenzen:	ca. 70	88
Anzahl der Infostände auf dem Wochenmarkt:	ca. 12	ca. 12

3.2.6 Stabstelle Bürgerbüro

Leiter: Jörg Gutperle

Stellvertretende Leiterin: Ute Langsdorf

Aufgabenfeld:

- Einwohnermeldewesen
- Lohnsteuerwesen
- Ausländerwesen

- Passwesen
- KFZ-Wesen
- Ausweiswesen
- Beglaubigungen
- Wehrersatz- und Fundwesen
- Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung
- Führungszeugnisse
- Fundbüro

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
<i>Anzahl der An-, Um- und Abmeldungen (in Personen):</i>		
Zuzüge:	2.448	2.178
Umzüge innerhalb von Viernheim:	1.559	1.605
Wegzüge:	2.416	2.219
Anzahl ausgestellter Bundespersonalausweise / Reisepässe:	3.667	4.236
Anzahl der Kinderreisepässe:	409	562
Anzahl der Fundsachen:	298	265
	<i>Kommunalwahl:</i>	<i>Bundestagswahl:</i>
Anzahl der ausgestellten Briefwahlunterlagen:	3.573	5.544

3.2.7 Stabstelle Frauenbeauftragte

Leiterin: N.N.

Aufgabenfeld:

intern:

- Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze bei der Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes
- Beteiligung an allen organisatorischen, sozialen und personellen Maßnahmen
- Beteiligung bei Vergabe von Ausbildungsplätzen und Stellenbesetzungsverfahren
- Organisation und Durchführung von Frauenfortbildung zur Weiterqualifizierung von weiblichen Bediensteten

extern:

- Sensibilisierung für frauenpolitische Themen der Öffentlichkeitsarbeit

- Gestaltung und Durchführung von Projekten und Maßnahmen
- Koordination und Organisation von Netzwerkarbeit
- Beratung und Vermittlung von hilfesuchenden Frauen
- Außenvertretung der Stadt in Gleichstellungsfragen

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Kontaktaufnahmen:	318	224
Weitervermittlungen:	717	535
Beratungen:	390	279

Genauere Informationen finden sie unter:

<https://rim.ekom21.de/viernheim/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdfDAMZGxAFXlye1SQENA5iVBBDm6hmTHQF7nR-HK0x /Anlage.pdf>

3.2.8 Stabsstelle Kommunales Freizeit- und Sportbüro

Büroleiter: Stephan Schneider

Stellvertretender Büroleiter: Rudolf Haas

Aufgabenfeld:

Heimatpflege, Veranstaltungen und Städtepartnerschaften:

- Beratung von Vereinen und Gruppen
- Bearbeitung der Zuschüsse für kulturelle und tierhaltende Vereine gemäß der städtischen Vereinsförderrichtlinien
- Organisation und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen (z. B. 4nheimer Stadtfestfest, Weihnachtsmarkt, Fastnachtsumzug)
- Betreuung der Städtepartnerschaften und sonstiger internationaler Kontakte
- Fremdenverkehrsangelegenheiten

Sportförderung:

- Bearbeitung der Zuschüsse für Sportvereine gemäß der städtischen Vereinsförderrichtlinien inklusive der Bezuschussung von angemieteten Trainingszeiten
- Umsetzung von Projekten aus der Sportentwicklungsplanung
- Durchführung der jährlichen Sportlerehrung und Einzelehrungen bei herausragenden sportlichen Erfolgen
- Betreuung der Sportabzeichenaktion

Sportstätten:

- Verwaltung der Waldsporthalle inklusive Koordinierung und Vergabe von Hallenzeiten für Viernheimer Vereine
- Koordinierung und Vergabe von Hallenzeiten in den Schulturnhallen für Viernheimer Vereine
- Unterhaltung und Instandhaltung der Sportgeräte in der Waldsporthalle

Bürgerhaus:

- Vermietung der beiden Säle inklusive der damit zusammenhängenden Aufgaben (z. B. Koordinierung des Übungsbetriebes)

Grillhaus:

- Vermietung inklusive der damit zusammenhängenden Aufgaben (z. B. Instandhaltung der Einrichtungen)

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Summe der Vereinsförderung gemäß Förderrichtlinien (in Euro) :	129.543 (an Sport-, kulturelle und tierhaltende Vereine)	137.279,10 € (an Sport-, kulturelle und tierhaltende Vereine)
<i>Anzahl der Vermietungen der Freizeitstätten:</i>		
Bürgerhaus (in Saalvermietungen) :	79	78
Grillhaus (in Vermietungstage):	122	141
Städtepartnerschaften – Begegnungen:	22 Begegnungen mit 207 Gästen bzw. Fahrtteilnehmern	18 Begegnungen mit 172 Gästen bzw. Fahrtteilnehmern

<i>Organisierte Veranstaltungen:</i>	2016	2017
Fastnachtsumzug (2016)	<ul style="list-style-type: none"> • 45 Zugnummern 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungspause
Sportlerehrung	<ul style="list-style-type: none"> • 240 Sportler/innen und Trainer/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 175
Albert Schweitzer Turnier	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Nationalmannschaften aus allen Kontinenten • 17 Spiele in der Waldsporthalle Viernheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungspause
4nheimer Stadtfest	<ul style="list-style-type: none"> • 33 Teilnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungspause
Eine-Welt Citylauf – Viernheim läuft fair	<ul style="list-style-type: none"> • 230 Finisher bei den Kinder- und Jugendläufen • 203 Finisher beim Hauptlauf • Rund 80 ehrenamtliche Helfer im Einsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • 335 Kinder Finisher bei den Kinder- und Jugendläufen • 169 Finisher beim Hauptlauf • Rund 80 ehrenamtliche Helfer im Einsatz
Viernheimer Triathlon	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme des Genehmigungsverfahrens und Vermittlung von Absperrmaterial aus den umliegenden Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • wie 2016

Familiensporttag	• 30 Vereine und Gruppen	• 30 Vereine und Gruppen
Weihnachtsmarkt	• 24 Vereine und Gruppen	• 27 Vereine und Gruppen

3.2.9 Stabstelle Wirtschaftsförderung

Leiter: Alexander Schwarz

Aufgabenfeld:

- Unternehmensbetreuung
- Gewerbeflächen/ Immobilien (Gewerbeimmobilienbörse/ Aktivierung mindergenutzter Flächen)
- Vernetzung von Unternehmen (WIR UNTERNEHMEN FÜR VIERNHEIM)
- Förderung von Nachhaltigkeit bei Unternehmen (In Zusammenarbeit mit Brundtlandbüro)
- Existenzgründungsförderung
- Netzwerkarbeit
- Belebung der Innenstadt/ Stadtmarketing (z.B. Zusammenarbeit mit Citygemeinschaft Sommerbühne/ Autoschau/ verkaufsoffene Sonntage/ Förderung Geschenkgutscheine)
- Berufliche Integration von Geflüchteten (Hilfestellung beim Aufbau eines Ehrenamtlichen Systems - Berufliche Integrationslotsen)
- Kunsthaus

3.3 Dezernat 2

1. Stadtrat Jens Bolze

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der Ehe- und Altersjubiläen:	574	612
Anzahl der Besuche der Dezenten:	74	67

3.3.1 Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Amtsleiter: Volker Klein

Stellvertretender Amtsleiter: Martin Bosold

Aufgabenfeld:

- Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
- Obdachlosenangelegenheiten wie Vermietung und Bewirtschaftung von Obdachlosenwohnungen etc.
- Ordnungswidrigkeiten
- Marktwesen
- Plakatierungserlaubnisse
- Spielhallen und Spielgeräteüberwachung
- Konzessionserteilung
- Gewässer- und Wasserschutz sowie Umweltschutzangelegenheiten, Tierschutz
- Straßenmarkierungen, Straßenschilder und Ampelanlagen, Parkanlagenüberwachung, Verkehrswesen und deren Überwachung
- Erhebung von Parkgebühren und Parkvorrechten
- Vermietung von Pkw-Stellplätzen
- Unterhaltung und Bewirtschaftung von Tiefgaragen, Unterhaltung von Parkplätzen
- Überwachung der Einhaltung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich kommunaler Gefahrenabwehrsatzen, Gefahrenabwehrverordnungen, Polizeiverordnungen und Allgemeinverfügungen
- Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, sowie erste Maßnahmen bei Straftaten in den Bereichen Ordnungswidrigkeitenrecht, Gewerberecht, Melderecht, Lärmrecht, Abfallbeseitigungs- und Umweltrecht
- Maßnahmen im Rahmen des Freiheits- und Entziehungsgesetzes Einweisung von Personen, die für sich und die Allgemeinheit eine Gefahr darstellen
- Durchführung von Ermittlungsaufträgen anderer Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der abgeschleppten Fahrzeuge:	70	136
Verstöße und Verwarnungen im fließenden Verkehr:	62.450	43.715
Verstöße und Verwarnungen im ruhenden Verkehr:	10.800	7.560
Einnahmen aus Verkehrsverstößen (in Euro):	986.000	717.000
Anzahl der Obdachlosenwohnungen:	27	27

Wochenmarkt (Samstag):	47	52
Spezialitätenmarkt (Donnerstag):	37	52
Gewerbeanmeldungen:	411	381
Gewerbeummeldungen:	151	160
Gewerbeabmeldungen:	406	405

Quelle und weitere Informationen:

https://rim.ekom21.de/viernheim/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZRgQwb_LVS2C_tpVSgdUmKcW-8jopil00r25KGpC7Fd5/Anlage_zur_Informationsvorlage_IV-13-2017-XVIII.pdf

3.3.2 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Amtsleiter: Reiner Schneider

Stellvertretender Amtsleiter: Gerhard Strahl

Aufgabenfeld:

- Verwaltung städtischer Grundstücke und Gebäude
- Rechnungswesen
- Erhebung und Festsetzung von Erschließungsbeiträgen
- Negativzeugnisse
- Beschaffungs- und Vergabewesen
- Bewertungsrecht
- Boden und Enteignungsrecht, Entwurf, Planung, Ausschreibungen, Vergabe, Abrechnung und Bauplanung in diesem Bereich
- Hochbaumaßnahmen
- Neubau von städtischen Gebäuden
- Kataster
- Öffentlich-rechtliche Verträge
- Satzungsrecht, Vertragswesen
- Vermietung und Bewirtschaftung städtischer Wohngrundstücke sowie deren Instandhaltung und Unterhaltung
- Vermietung und Verpachtung von landwirtschaftlichen und gewerblichen Grundstücken sowie deren Bewirtschaftung
- Anmietung/Anpachtung privater Grundstücke, Gebäude und Wohnungen
- Unterhaltung und Instandhaltung von Kinderspiel- und Bolzplätzen
- Vermessungswesen sowie Instandhaltung der dazugehörigen Geräte
- Unterhaltung, Instandhaltung und Bewirtschaftung diverser Bedürfnisanstalten
- Unterhaltung und Bewirtschaftung diverser zum Erholungswald gehörende Einrichtungen

- Beitragsleistungen an land- und forstwirtschaftliche Verbände
- Vermeidung, Bekämpfung und Eingrenzung von Gefahren wie Brandbekämpfung
- Allgemeine technische Hilfe,
- Erste Hilfe sowie Zivil- und Katastrophenschutz
- Feuer- und Betriebssicherheit, Feuerschutz

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Anzahl der städtischen Gebäude:	32	55 ¹
Summe Bauunterhaltung (in Euro):	830.945,64	1.404.078,08
Anzahl der Bäume:	9.061	9.046
Anzahl der Spielplätze:	48	48
<i>Feuerwehr:</i>		
Anzahl der Fahrzeuge:	13	12
Anzahl Einsatzabteilung (in Personen):	71	79
Anzahl der Einsätze:	261	272

3.3.3 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Amtsleiter: Frank Ewert

Stellvertretende Amtsleiterin: Petra Wagner

Aufgabenfeld:

- Stadtplanung
- Verkehrsplanung
- Straßenbau
- Bauberatung
- Wohnungsbauförderung
- Stadtumbauprogramme
- Landschaftsplanung
- Umweltplanung

¹ Die Anzahl der Gebäude hat sich nicht tatsächlich erhöht. Im Jahr 2016 wurden Nutzungsbereiche als ein Gebäude gezählt.

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Gesamt-Straßen-Länge Viernheims (in km):	ca. 130	ca. 130
<i>Unterhaltungskosten (in Euro):</i>		
- An externe Firmen:	719.000	923.000
- An den Stadtbetrieb	270.000	364.000
Anzahl der Bauanträge:	182	140

3.3.4 Stabstelle Brundtlandbüro

Leiter: Philipp Granzow

Aufgabenfeld:

- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Klimaschutzaktionen und Projekte
- Klimaschutzkonzept
- Öffentlichkeitsarbeit
- Energieberatung
- Ausbau regenerativer Energien
- Beantragung zu Fördermitteln
- Kooperation Kompass e.V.

Kennzahlen:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Eingesparte Energiekosten bei städtischen Gebäuden (in Euro) im Vergleich zum Basiswert 1998:	674.000	Zahlen liegen noch nicht vor

Tagesordnungspunkte der Stadtverordneten-Versammlung 2017

TOP	Datum	Link
Wahlen / Formelles		
Schiedsamt der Stadt Viernheim; Hier:Wahl der stellvertretenden Schiedsperson	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcMDqUN1n3NzUs2UAHesl2g
Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) Geographisches Informationssystem (GIS) und INSPIRE hier: Abschluss der Vereinbarung	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSHT9B0DrrESgZn156lkq4l
Hauptsatzung 2017 hier: Neue Auflage	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQ_R7dM27Ib4BHxxh9Gavk
Betriebskommission des Forum der Senioren hier: Neubestimmung eines Mitglieds caritativer Organisationen	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYyQmvV2jkLosX07BCnUMY
Antrag der SPD-Fraktion: Teilnahme der Stadt Viernheim am Projekt „U-18-Wahlen“	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZedrAYUjxQKfz-hzGsE2ak
Wahl der stellvertretenden Schriftführer der Stadtverordneten-Versammlung	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZWozaa0ZbDjVzbSgVptp-A
Stadtentwicklung und Bauplanung		
Bebauungsplan Nr. 282-1 „Kindertagesstätte Walter-Gropius-Allee“/ 23. Änderung FNP (Parallelverfahren) 1. Abwägungsbeschluss 2. Feststellungsbeschluss 3. Satzungsbeschluss	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZakMwtN637PcO5jIuiXi9-A
Antrag der CDU-Fraktion: Baulandentwicklung Nordwest II	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZac3JnPoWoInZF-6Z_eVVo0
Bebauungsplan Nr. 240-6a „Viernheim Ost“ Änderung 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZbiagADpLhIDKD7MB9yvimo
Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 231-10 „Hinter den Zäunen/ Heidelberger Str. Ost“	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZelGRced-piNdRpGalZlpV4
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Viernheim“ ab 1963/1972; Abschluss der Maßnahme, Abrechnung gegenüber dem Land. Vorlage der Abrechnung bei der WiBank und dem Land Hessen	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZd-_YWa7a1dxKuD4ujDYqlw
Antrag der Fraktionen CDU, UBV und FDP: Zukunft des Viernheimer Rathauses	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZLmVXHBpdeLOhWeox-jHX4

Antrag der Fraktionen CDU, UBV und FDP: Einsetzung eines Planungsausschusses "Rathaus"	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZRAefRw2AuocHAL3BJJQz7A
Antrag der Fraktionen CDU, UBV und FDP: Neubau einer Moschee	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSDJg59e0hZ1WHZz3Od5Bos
Umbau des EG des städt. Anwesens Kettelerstraße 6 a (ehem. Post) für eine Büronutzung mit besonderen Anforderungen; hier: Kostenfortschreibung	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSuIULDM9BEyVcfUZ5sQUu0
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-11a „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße 61“ Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes 1. Aufstellungsbeschluss 2. Beschluss des Entwurfes 3. Beschluss der Beteiligung gem. § 13 (2) und (3) BauGB	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZd1z2EwJoQ6Ow7e08cgBpA0
Stadtumbaugebiet Viernheim Weststadt Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (Vorstellung des Bearbeitungsstandes)	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZXiRXv28RTchLkRD2_W1CP0
Stadtentwicklungskonzept Wohnen und Gewerbe	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSt--eQQe3ghJQ4GqZ4AyhA
Einzelhandelskonzept/ Eckpunkte zur Einzelhandelsentwicklung der Stadt Viernheim 1) Beschluss über den Abwägungsvorschlag 2) Kenntnisnahme der weiteren Vorgehensweise	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZyn5idAeead5TKhBf2U4rdE
Hessisches Förderprogramm "Stadtumbau in Hessen" (Neuaufgabe) - Stadtumbaugebiet Viernheim Weststadt 1. Kenntnisnahme des Integrierten Städtebauliches Entwicklungskonzeptes (ISEK) Stand: Entwurf September 2017 2. Beschluss des Antrags auf Erweiterung des Stadtumbaugebietes 3. Beschluss zur Einrichtung einer Lokalen Partnerschaft	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZT4GTTypPOdEO0ewFTb567k
Bebauungsplan Nr. 214 „Franz-Schubert-Straße“ 1. Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB 2. Beschluss des Entwurfes 3. Beschluss der Beteiligung gem. § 13 (2) und (3) BauGB	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQ9zJdGrSWnG9U-U-vcNRdA
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-11a „Lebensmitteldiscounter Heidelberger Straße 61“ Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Beschluss des Durchführungsvertrages	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZTOqx9g0DcHKDzanllwwssM
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-11a „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße 61“ Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes 1. Beschluss über den Abwägungsvorschlag 2. Satzungsbeschluss	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZaOU80nae-bk2hRisp7sUoI

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-12 „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße/ Ladenburger Straße“ hier: Aufstellungsbeschluss	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZU-wnkDReTSGWFDHlb_WXPp
Bebauungsplan Nr. 256 „Peter-Minnig-Straße“ 1. Aufstellungsbeschluss	29.09.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZaCNwD8RTQ5Bl6z6XVSnkgY
Neubau einer Kindertagesstätte an der Walter-Gropius-Allee; Inanspruchnahme einer bestehenden Verpflichtungsermächtigung	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdDFgiXU0XIWx4O9ethWqOo
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-12 „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße/ Ladenburger Straße“ 1. Beschluss des Vorentwurfes 2. Beteiligungsbeschluss	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfNyMUXHVXClsvg4by8JPHo
Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“ 1. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“ 2. Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQNoHFAgpVi5Ql6va2Av_jM
Sachstandsbericht zur Baulandentwicklung	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZrQ7j58r_-IjAh4WRSWoSLE
Weitere Verfahrensweise Rathaus	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYVUXSHTWIEA1AheKF-RQ1M
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 254-1 „Wildbannstraße 11“ Hier: Änderung des Durchführungsvertrages	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZWW2Cp8Nh0L0y8fGsyzkJoQ
Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am Alten Weinheimer Weg“ 1. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 288 „Walter-Gropius-Allee/Am alten Weinheimer Weg“ 2. Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZVVITHsqQ57psMO3jiCh6fw
Neuerrichtung des Spielplatzes in der Grünanlage Am Spitalplatz in Folge der Bebauung als Hospiz	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZT0j70P_VRF1W3oUlvrXMG8
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen: „Ultranet – HGÜ“	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZXJ4hhUji_tAlYzGwyaYTzs

Verkehr

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Radwegeanbindung Bannholzgraben entlang der Friedrich-Ebert-Straße	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcQFXZMjTVOtrFx2QJga-dg
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Radweg auf der alten Bundesbahnstrecke nach Weinheim	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQWmnLwfqVSJ0ZpE_bqYeBY
Neubau einer Brücke vor dem Anwesen Blaeß im Außenbereich	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZc54YI5orl64Jg4Vmw76eio
Antrag der Fraktion DIE LINKE: Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZV_6WfQO3-FH7Q59GClFR1Y
Neue Stellplatzsatzung	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZaTjDuiGcGR0m1Qf_uwVUA
Fahrradstraße Rathausstraße	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZVvdJExRrO7c7xOosftk9Q
Erhöhung der Beförderungsentgelte im Frauennachtfahrdienst	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSfxVFH0wyNlws8mn-nOfk4

Antrag der Fraktion DIE LINKE: Sicherer Schulweg. Von Schule zu Schule!	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZct0PlywFDdkfH-Ei94VDh4
--	------------	---

Finanzen / Beteiligungswesen

Abschluss Forward-Darlehen aufgrund Auslauf Zinsfestschreibung	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZSvJBSnU5hrOdE1y_13fzok
Jahresrechnung 2015	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZUZftrZYouRjfuNNUjVeEQk
Neuaufnahme eines Darlehens	09.06.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZT8CqMKablvpIM7YwPTd9vs
Prüfung der Jahresrechnung 2015 durch das Revisionsamt des Kreises Bergstraße	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdOCJ8f11-F3RoUjHZo--lw
Investitionsprogramm 2017-2021 Haushaltsplan 2018	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZc_Kq8K6dRUDaSXDFxCp8AQ
Beratung des Haushaltsplanes 2018	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZS9eUUvFuhuPsiWe2VCTHF0
Investitionsprogramm 2017-2021	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZfWVJIURrxhI-IZSeq2BW4
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts gemäß § 92 Abs. 4 HGO	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZwu9WUe0QTwxyD165dv0-VU
Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 des Viernheimer Forum der Senioren	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZWnBahRIPj6E6K0HScAJhfg
Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2017 des Viernheimer Forums der Senioren	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZUY9d5BUklxuvhL9tOkXovc
Beratung und Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2018 für das Viernheimer Forum der Senioren	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfzBaqneQsin-IWlzaovjE0
Vorbereitung von Beschlüssen für die Stadtverordnetenversammlung durch die Betriebskommission des Stadtbetriebes Viernheim - Dienstleistungen; hier: Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016 durch Herrn Dipl.-Kaufmann Thomas Aumüller, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mannheim	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZd6i6kDzy5QGQuzJM0z_yxw
Vorbereitung von Beschlüssen für die Stadtverordnetenversammlung durch die Betriebskommission des Stadtbetriebes Viernheim - Dienstleistungen; hier: Prüfung des Jahresabschlusses 2017 – Bestellung eines Abschlussprüfers	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYDI023dRa2stQBR5jPaE5A

Vorbereitung von Beschlüssen für die Stadtverordnetenversammlung durch die Betriebskommission des Stadtbetriebes Viernheim –Dienstleistungen; hier: Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2018	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZccaSBNUN9yHEmthgXcnKCE
Senkung der Kanalbenutzungsgebühren ab 01.01.2018	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcs1H0z6rdPEKMEWhAFZWA

Öffentliche Sicherheit

Bericht über die Arbeit der Stadtpolizei	17.03.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZUNAd5g4YCR-ACIMQHegCI4
Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20; Zuschlagserteilung und Auftragsvergabe	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYiBJfK0ATYmxJk1s50q7k

Sonstiges

Antrag der CDU-Fraktion: Anerkennung für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZf4C8bZQo3LCx6QomO-ghHU
Neuausrichtung der Abfallwirtschaft in Viernheim nach Betriebsaufgabe der Fa. Hofmann a) Beitritt der Stadt Viernheim in den Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) b) Rückverlagerung des Kehrplans und der Sauberhaltung Viernheims auf den Stadtbetrieb Viernheim Dienstleistungen (SVD) c) Grundsatzbeschluss zur weiterhin kostenlosen Ausgabe von Laubsäcken an Bürger mit großen städtischen Bäumen vor ihrem Anwesen d) Grundsatzbeschluss zur Bezuschussung des Sozialcenters „Viernheimer Tafel“ hinsichtlich der Abfallentsorgung	28.04.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZRI6DgND0FNUzSK_daUJuNc
Vorbereitung von Beschlüssen für die Stadtverordnetenversammlung durch die Betriebskommission des Stadtbetriebes Viernheim - Dienstleistungen-; hier: 1. Nachtrag zur Friedhofsordnung der Stadt Viernheim vom 16.10.2014	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZeE5YekukCIOF1vazG_tuBQ
Vorbereitung von Beschlüssen für die Stadtverordnetenversammlung durch die Betriebskommission des Stadtbetriebes Viernheim - Dienstleistungen-; hier: Neufassung der Friedhofsgebührenordnung der Stadt Viernheim 2017	07.12.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdu8dEbzt5KPX0Ryv6xdMNY

Energie, Natur und Klimaschutz

Antrag der SPD-Fraktion: Bienensterben	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYPTcN4puPqM6rwk-Qw4w0
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, UBV und FDP: Oberflächenversickerung von Regenwasser	17.02.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZd5iBi8yU6pguRsKb7TTrCo
Generalentwässerungsplan mit Stand April 2017 Hydraulische Gefährdungsanalyse (Überflutungsschutz)	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZUvY8PReA82gYxUIUxIBE_0
Der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 (iKSP), aktive Mitwirkung der Stadt Viernheim	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZbp6TrK_yncO6p9lu1NJL6Q
Anpassung des mit der Stadtwerke Viernheim GmbH bestehenden Konzessionsvertrages sowie Abschluss eines Wasserkonzessionsvertrages und eines Fernwärmegestattungsvertrages mit der Stadtwerke Viernheim GmbH	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZe_bqUyqAqIJha--KMS26U8
Aktion "Viernheim summt" und öffentliches Grün	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZXOJA2t3fDHLFANjdppPu-c
Niederschlagsversickerung im öffentlichen Straßenraum –aktuell geplante Maßnahmen	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZchUg970s_19UbkKHlH0dFs
Versickerungsmulden „Am Königsacker“	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYJos7u5NAxPRGVxsZ9jou0
Konzeption zu einfachen Verbesserungen in der Nibelungen- / Wormser Straße	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfbUkAsVqILuHSIBpMJH5FI

Berichtswesen

Beteiligungsbericht der Stadt Viernheim gemäß § 123a HGO	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQbqkwdvO0vawoniQdGhv_E
Gemeinsamer Antrag der UBV- und FDP-Fraktion: Berichterstattung über geplante Projekte und Vorhaben	03.11.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZcO_aNpMbBNieGqJdt3Mln8

Soziales

Einführung eines zeitlich neuen Kindertagesstättenangebotes	28.04.2018	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZX4Xe3e5P8TYc6GJaoHxfgd
Suche nach Wohnraum	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfRhenvA6rx9Y4Qw8_COMsM
Soziale Wohnraumförderung – Erwerb von Belegungsrechten 2017; Anmeldung von Bauvorhaben der Baugenossenschaft Viernheim für eine Förderung im Bauprogramm 2017; hier: städtische Komplementärförderung	25.08.2017	https://rim.ekom21.de/viernheim/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZRmzoFa2UuAiKpuPCo7VgHc

TOP: _____

Viernheim, den 31.08.2018

Federführendes Amt

60 Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt

Aktenzeichen:	942-00, 959-10
Diktatzeichen:	Str
Drucksache:	IV-64-2018/XVIII 1. Ergänzung
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	BVLA

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	

Informationsvorlage

Vermiete doch an die Stadt

Mitteilung/Information

Im Rahmen des Modells „Vermiete doch an die Stadt“ mietet die Verwaltung leerstehenden Wohnraum an und untervermietet diesen an Wohnungssuchende weiter. Die Aktion läuft seit mittlerweile zwei Jahren.

Aktuell sind 42 Wohnungen angemietet, in denen insgesamt 139 Personen wohnen.

Hierfür werden Kaltmieten in Höhe von rund 17.800 €/Monat bzw. 213.600 € p.a. überwiesen. In wenigen Fällen wurden für einzelne Wohnungen Mieten über 10.000 € p.a. (über 834 €/Monat) vereinbart.

Diesen Mietzahlungen stehen Einnahmen aus der Untervermietung in Höhe von rund 17.200 €/Monat bzw. 206.400 € p.a. gegenüber. Die Refinanzierung liegt somit bei nahezu 97%.

Die Höhe der Heiz-, Betriebs- und Nebenkosten ist außer Acht zu lassen, da die vom Vermieter der Stadt gegenüber abgerechneten Kosten im Verhältnis 1:1 an die Untervermieter bzw. deren Leistungsträger weitergegeben werden.

Für vier weitere Wohnungen wird aktuell auf den Rücklauf der Mietverträge gewartet. Desweiteren ist die Stadt in Verhandlungen zur Anmietung von 5 Wohnungen in einem noch zu renovierenden Gebäude.

TOP: _____

Viernheim, den 03.08.2018

Federführendes Amt

01 Bürgermeister

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	Ba/fu
Drucksache:	IV-59-2018/XVIII
Anlagen:	5
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Bürgermeister, KFS-Büro, Jugendförderung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	13.08.2018	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	13.09.2018	

Informationsvorlage

Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mitteilung/Information

Dem Haupt- und Finanzausschuss wird folgende Gewährung einer Zuwendung zur Kenntnis gegeben:

Mit Mail vom 26. Juni 2018 (siehe Anlage 1) liegt seitens der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH), Bonn, die Bewilligung zum Projektantrag der Stadt Viernheim

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

- Initiative zur Förderung einer Personalstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen

vor (siehe Anlage 2).

Der Magistrat war hierzu bereits in seiner Sitzung am 17.7.2017 informiert worden.

Nunmehr ist auf dieser Basis eine Ausschreibung dieser Stelle vorgenommen worden (siehe Anlage 3).

Mit Schreiben vom Januar 2017 hatte Minister Dr. Gerd Müller die Städte und Gemeinden zu weiteren Aktivitäten aufgefordert (siehe Anlage 4+5).

Funk Sandra - Projekt "Koordination kommunaler Entwicklungspolitik" - Informationen zum weiteren Projektablauf

Von: "kepol-koordinatoren@engagement-global.de" <kepol-koordinatoren@engagement-global.de>
An: "mbaass@viernheim.de" <mbaass@viernheim.de>
Datum: 26.06.2018 14:20
Betreff: Projekt "Koordination kommunaler Entwicklungspolitik" -
Informationen zum weiteren Projektablauf
CC: "kepol-koordinatoren@engagement-global.de" <kepol-koordinatoren@engagement-global.de>

Sehr geehrter Herr Baaß,

wir freuen uns, dass ihr Projekt im Rahmen des Projekts „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ bewilligt ist. Wir möchten vorsorglich darauf hinweisen, dass die Koordinatorin/der Koordinator ihre bzw. seine Tätigkeit erst beginnen kann, wenn der von beiden Seiten unterzeichnete Weiterleitungsvertrag bei uns vorliegt oder ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt wurde. Wir möchten Sie daher dringend bitten, uns über das Stellenbesetzungsverfahren auf dem Laufenden zu halten und uns schnellstmöglich über einen geplanten Beginn der Koordinationsstelle zu informieren, damit wir gemeinsam das weitere Verfahren abstimmen können. Falls Sie einen **vorzeitigen Maßnahmenbeginn** beantragen möchten: Der Antrag kann formlos per Mail an die Adresse kepol-koordinatoren@engagement-global.de geschickt werden und sollte außer dem Startdatum auch eine kurze Begründung enthalten, weshalb das Projekt bereits zu dem im Schreiben genannten Startdatum beginnen muss.

Wir wünschen Ihnen für das weitere Verfahren und Ihrem Projekt viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Peter Finger

Projektleiter „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Straße 26
Postadresse: Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon [+49 228 20 717-334](tel:+4922820717334)
Telefax [+49 228 20 717-389](tel:+4922820717389)
peter.finger@engagement-global.de
www.service-eine-welt.de
www.engagement-global.de

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Projektantrag an die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
auf Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Antrag wird für das folgende Programm gestellt:

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt -

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

- Initiative zur Förderung einer Personalstelle zur Koordination und Umsetzung
entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen

Informationen zum Formular

Bitte beachten Sie die separate **Ausfüllhilfe** sowie den **Musterantrag**.

A. Angaben zum kommunalen Antragsteller

1. Name und Anschrift des kommunalen Antragstellers

1	Name des Antragstellers:	Stadt Viernheim		
2	Anschrift:	Kettelerstraße 3, 68519 Viernheim		
3	Bundesland:	Hessen		
4	Telefon:	06204/988248	E-Mail:	mbaass@viernheim.de.
5	Internetseite:	www.viernheim.de		
6	Am Projekt beteiligte Fachabteilungen, Eigenbetriebe und/ oder kooperierende Kommunen:	Haupt-und Rechtsamt (Vorprüfung vertraglicher Vereinbarungen mit der Partnerkommune), Kämmereiamt (Mittelverwaltung, haushaltsrechtliche Grundlagen), Büro der Stadt Viernheim für Umwelt und Klimaschutz (Beratung in Umwelt- und Klimafolgenabwägung), Amt für Kultur, Bildung und Soziales (Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit). Stadtwerke Viernheim (Beratung in Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge) ,		
7	Der Antragsteller unterhält eine eigene Prüfeinrichtung:	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar: Die Prüfung erfolgt durch das Kreisrechnungsprüfungsamt des Landkreises Bergstraße		

2. Zeichnungsberechtigte Person des kommunalen Antragstellers

8	<input type="checkbox"/> Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr Titel:	Name, Vorname: Baaß, Matthias
9	Position:	Bürgermeister
10	E-Mail:	mbaass@viernheim.de

3. Eingliederung der Koordinationsstelle in die Verwaltung:

11	Die Anstellung ist bei folgender Einrichtung vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung In begründeten Ausnahmefällen kann die Einrichtung bei einem kommunalen Unternehmen erfolgen: <input type="checkbox"/> Kommunales Unternehmen: Begründung:
12	Die Stelle wird bei folgender Organisationseinheit angegliedert:	Anschrift: Stabsstelle im Dezernat des Bürgermeisters
13	Zuständige Ansprechperson für den Antrag ist:	<input type="checkbox"/> Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr Titel: Name, Vorname: Baaß, Matthias Position: Bürgermeister Anschrift: Kettelerstraße 3, 68519 Viernheim Telefon: 06204/988248 Mail: mbaass@viernheim.de

22	<p>In der Kommunalverwaltung gibt es bereits Personalstellen für entwicklungspolitisches Engagement (auch Teilzuständigkeiten, z.B. Zuständigkeit für entwicklungspolitische Projekte mit Partnerkommunen aus dem Globalen Süden, Faire Beschaffung, Umsetzung der Agenda 2030 o.ä.):</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja und zwar Vollzeitäquivalente (VZÄ)</p>
23	<p>Besteht bereits eine strategische oder politische Grundlage (z.B. Beschlüsse oder Handlungsprogramme) zur kommunalen Entwicklungspolitik?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> wenn ja, welche: Beschluss der parlamentarischen Gremien zum Partnerschaftsvertrag. Partnerschaftsvertrag mit der Teilgemeinde Satonévri vom 27.03.1994, Erweiterung der Städtepartnerschaft auf das gesamte Gemeindegebiet Silly am 20.09.2013</p>
24	<p>Sind oder waren Sie bereits in SKEW Projekten aktiv?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja und zwar in folgendem Projekten: Nakopa-Aufbau einer Trinkwasserversorgung unter kommunaler Regie in Silly; Projektlaufzeit: 1.10.2014 bis 30.09.2017 Kommunale Klimapartnerschaft seit Oktober 2017, Bildungsprogramm zur Anpassung an Klimawandel seit Nov. 2017</p>
25	<p>Ausgangssituation und Bedarfserläuterung:</p> <p>"Global denken-lokal handeln" wurde Ende der 1980er Jahre zu einem der Grundprinzipien für das Tätigkeitsspektrum der Stadt Viernheim. Dieses Prinzip hatte entscheidenden Einfluss auf den Prozess zum Aufbau einer Städtepartnerschaft mit einer Gemeinde in einem Entwicklungsland. Zunächst entstand im Jahr 1994 eine Städtepartnerschaft mit Satonévri in Burkina Faso, einer Teilgemeinde des Kreises Silly. Im Jahr 2013 wurde die Städtepartnerschaft auf die neu gebildete Commune rurale de Silly erweitert. Eine Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit findet seit 1994 statt.</p> <p>Alle damit zusammenhängenden Aufgaben wurden in beiden beteiligten Kommunen bisher als eine zivilgesellschaftliche Aufgabe betrachtet, die auf der Grundlage eines offiziellen Städtepartnerschaftsvertrages zwischen den beiden Kommunen erfolgt. In Viernheim ist der zivilgesellschaftliche Bereich durch den Partnerschaftsverein FOCUS e.V. vertreten und in der Gemeinde Silly durch das Comité de jumelage. Eine Kooperation mit der öffentlichen Verwaltung erfolgte in der Vergangenheit nur auf Initiative der zivilgesellschaftlichen Akteure, so auf Viernheimer Ebene bspw. bei offiziellen städtepartnerschaftlichen Begegnungen, bzw. bei Kooperationen mit städtischen Bildungseinrichtungen (Musikschule, Museum). Erstmalig wurde in den Jahren 2014 bis 2017 ein gemeinsames Kooperationsprojekt auf kommunaler Ebene realisiert und im Rahmen des Programms Nakopa gefördert. Ziel dieses Projektes war der Aufbau eines kommunalen Konzeptes zur Versorgung mit Trinkwasser im Rahmen des Dezentralisierungsprozesses in Burkina Faso und der Übertragung von Pflichten zur kommunalen Daseinsvorsorge auf Strukturen der örtlichen Gemeinden. Das Projekt ist mittlerweile abgeschlossen. Der Mitarbeiter, der in Viernheim das Projekt betreute ist aus dem Dienst ausgeschieden, der Bürgermeister, der auf seiten Sillys zuständig war ist ebenfalls nicht mehr im Dienst. Die Stadt Viernheim und die Gemeinde Silly beteiligen sich seit Ende des Jahres an dem Programm "kommunale Klimapartnerschaften". Dieses wird in Viernheim durch einen Mitarbeiter des kommunalen Brundtlandbüros (Brundtlandbüro-Energiemanagement, Klimaschutzkonzept, Energieberatung, Ausbau regenerativer Energien und Förderprogramm) betreut und in Silly durch den neu gewählten Bürgemeister und den 1. Stadtrat. Die gleiche städtische Abteilung ist auch für die Begleitung des Projektes 'Bildungsprogramm zur Anpassung an den Klimawandel' zuständig. Künftig soll das Verständnis in den beiden Kommunalverwaltungen wachsen, dass Entwicklungszusammenarbeit nicht allein auf einem Bein, dem zivilgesellschaftlichen, stehen kann, sondern ein zweites Standbein zur Verstetigung hinzukommen muss. In den beiden Kommunalverwaltungen soll künftig das Handlungskonzept der Entwicklungszusammenarbeit zu einer interdisziplinären und ämterübergreifenden Aufgabe werden unter Beteiligung des zivilgesellschaftlichen Bereichs. Hierfür ist ein grundsätzliches gemeinsames Leitbild erforderlich, das die Grundmaximen einer langfristig angelegten Entwicklungszusammenarbeit der beiden Partnerkommunen beschreibt und in den Kommunalparlamenten beschlossen wird.. Berücksichtigt man die Größe der Verwaltung in Silly mit 3 Mitarbeiter*innen und ohne Amtsstruktur sind dort die Kapazitäten der Verwaltung allerdings recht be-</p>

	<p>grenzt, sodass der Schwerpunkt auf der Viernheimer Verwaltung liegt. Der Aufgabenkomplex in der Entwicklungszusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren stetig erweitert, das Spektrum der Projektaktivitäten reicht vom Ausbau der Schulbildung über qualifizierte Berufsbildungsangebote in einem Berufsbildungszentrum bis hin zu Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung. Die künftige interdisziplinäre und ämterübergreifende Aufgabe unter Beteiligung der Zivilgesellschaft, bedarf eines Koordinators*in, um die Aktivitäten zielgerichtet zu bündeln, zu vernetzen und leitbildorientiert zu realisieren.</p>								
<p>26</p>	<p>Hauptzielgruppen des Projektes [bitte max. 3 angeben]:</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Alle Bürger*innen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> entwicklungspolitische Akteure</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung</td> <td><input type="checkbox"/> migrantische Gruppen</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche</td> <td><input type="checkbox"/> Senioren</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><input type="checkbox"/> Sonstige:</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Alle Bürger*innen	<input checked="" type="checkbox"/> entwicklungspolitische Akteure	<input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung	<input type="checkbox"/> migrantische Gruppen	<input type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche	<input type="checkbox"/> Senioren	<input type="checkbox"/> Sonstige:	
<input checked="" type="checkbox"/> Alle Bürger*innen	<input checked="" type="checkbox"/> entwicklungspolitische Akteure								
<input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung	<input type="checkbox"/> migrantische Gruppen								
<input type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche	<input type="checkbox"/> Senioren								
<input type="checkbox"/> Sonstige:									
<p>27</p>	<p>Wurde der Rat in das Vorhaben einbezogen? Wenn ja, in welcher Form? Liegt ein Beschluss vor? Einbeziehung der Kommission für internationale und städtepartnerschaftliche Beziehungen sowie des Magistrats im Jahr 2013 zur Entwicklung der Städtepartnerschaft mit Silly. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Leitbildes zur kommunalen Entwicklungspolitik, ist ein entsprechender Beschluss geplant.</p>								
<p>28</p>	<p>Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft oder andere kommunale Akteure bei der Planung und/oder Umsetzung des Projektes? Seit Beginn der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit wird diese durch den Partnerschaftsverein FOCUS e.V. unterstützt. Der Vereinsname FOCUS setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Begriffe "Freundschaft, Offenheit, Coopération, Unterstützung für Silly zusammen" und ist auch gleichzeitig Programm. Focus stellt den politischen Beschluss der Stadtverordneten auf bürgerschaftliche Füße. FOCUS e.V. hat die Städtepartnerschaft bisher durch die Realisierung entwicklungspolitischer Projekte, die sowohl aus Spenden der Viernheimer Bevölkerung, als auch aus Fördermitteln des BMZ finanziert wurden, bereichert und bei der Erstellung dieses Antrages wesentlich mitgewirkt. FOCUS wird auch künftig der entscheidende Partner in der Umsetzung des Projektes sein. Aber auch die Zivilgesellschaft in der burkinischen Partnergemeinde spielt eine wichtige Rolle: sie muss die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mitgestalten, wenn sie nicht den Status eines "Hilfeempfängers" erhalten möchte. Das aktuelle Comité de jumelage, das wesentlich breiter aufgestellt ist als sein Vorgänger, wird künftig die burkinische Stimme in der Zusammenarbeit darstellen. Ein weiterer zivilgesellschaftlicher Partner in Silly mit mehrjähriger Beteiligungserfahrung ist der Verein ACMVG - Association pour la mise en valeur du Gabio. Des Weiteren kommt auch der Zivilgesellschaft in den europäischen Partnergemeinden eine Bedeutung zu. So hat sich die italienische Partnerstadt Rovigo ebenfalls der Städtepartnerschaft mit Silly durch einen offiziellen Vertrag angeschlossen. Auch dort existiert eine zivilgesellschaftliche Institution, die sich um die Sensibilisierung der Bevölkerung kümmert und entwicklungspolitische Projekte in Silly realisiert: der Verein A.C.S.A - Associazione per la Cooperazione allo Sviluppo dell'Africa. Zwischen FOCUS Viernheim e.V. und A.C.S.A besteht eine enge Abstimmung und Kooperation.</p>								

2. Darstellung des Projekts

Ziel- und Aktivitätenkatalog

Bitte strukturieren Sie die Darstellung des beantragten Projekts nach den untenstehenden Vorgaben soweit wie nach jetzigem Planungsstand möglich. Der Ziel- und Aktivitätenkatalog kann bis 4 Monate nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin finalisiert werden.

Oberziel: Kommunen sind in die Lage versetzt, eigenständig wirksame Maßnahmen der kommunalen Entwicklungspolitik zu konzipieren und durchzuführen bzw. neue Initiativen anzustoßen und dadurch zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen.

Projektziel: Der Ansatz Viernheims 'Global denken - lokal handeln' wurde akzentuiert und sowohl die Zivilgesellschaft, wie auch die administrativen Institutionen für die Übernahme von Verantwortung für eine gerechtere Weltgemeinschaft sensibilisiert.									
Unterziele, Erfolgsindikatoren und Projektaktivitäten zur Zielerreichung		Zeitliche Planung							
		2018	2019	2020					
Unterziel 1: Die parlamentarischen Vertreter Viernheims und die Kommunalverwaltung sind sich der Sinnhaftigkeit der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und Städtepartnerschaft mit der burkinischen Gemeinde Silly bewusst und können hierzu in eigenen Worten Stellung nehmen.									
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 1: Die Stadtverordnetenversammlung und die Kommunalverwaltung ist informiert und kann zu der Entwicklungszusammenarbeit konkret Auskunft geben.									
Erhebungsmethode und Quelle : Auswertung der Sitzungsprotokolle, Interviews mit Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden, Amtsleitern, Fachbereichsleitern									
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 1:									
1.1	Erarbeitung einer multimedialen Präsentation der bisherigen städtepartnerschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit und deren wiederholter Einsatz				x	x	x	x	x
1.2.	Informations- und Beschlussvorlagen in den relevanten parlamentarischen Ausschüssen.				x	x	x	x	x
1.3	Vorträge zum Thema der Relevanz von kommunaler Entwicklungszusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung.				x	x	x	x	x
1.4	Vorträge zum Thema der Relevanz von kommunaler Entwicklungszusammenarbeit in der Amtsleiterrunde und als Thema einer Personalversammlung				x	x	x	x	x
1.5	Öffentliche Podiumsveranstaltung mit den afrikanischen Partnern in Viernheim/ Stadtverordnetenversammlung zum Thema "Entwicklungszusammenarbeit"				x		x		x
Unterziel 2: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf der Grundlage einer Städtepartnerschaft bedarf eines abgestimmten gemeinsamen grundsätzlichen Leitbildes der Partner als Orientierungsrahmen für jede künftige Erarbeitung von Handlungsansätzen.									
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 2: auf Beschluss der parlamentarischen Vertretungen beider Partnerkommunen werden sowohl in Silly, wie auch in Viernheim eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gebildet, die Entwürfe eines Leitbildes erarbeiten, diese miteinander abstimmen und den Kommunalparlamenten zur Beschlussfassung vorlegen									
Erhebungsmethode und Quelle: Beschlussfassung des Leitbildes durch die Kommunalparlamente und Sitzungsprotokolle									

Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 2:														
2.1	Beschlussfassung zur Bildung interdisziplinärer Arbeitsgruppen				x									
2.2	Vorlage der Leitbildentwürfe zur Erörterung in den zuständigen parlamentarischen Gremien.					x								
2.3	Einarbeitung der Impulse der parlamentarischen Gremien in die Leitbildentwürfe durch die Arbeitsgruppen								x					
2.4	Beschlussfassung des Leitbildes durch die Kommunalparlamente									x				
2.5	Feierliche Zeremonie zum Inkrafttreten des Leitbildes als Bestandteil des Partnerschaftsvertrages										x			
Unterziel 3: Die beteiligten Kommunen erarbeiten in ihren parlamentarischen Gremien und in der Verwaltung unter Einbeziehung administrativer und bürgerschaftlicher Mitarbeiter*Innen gemeinsam einen Mehrjahresplan als Grundlage für Gespräche und Verhandlungen für Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit.														
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 3: auf Beschluss der parlamentarischen Vertretungen beider Partnerkommunen werden sowohl in Silly, wie auch in Viernheim interdisziplinäre Arbeitsgruppen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und technischen Diensten gebildet, die einen Mehrjahresplan für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit entwickeln, diesen miteinander abstimmen und den Kommunalparlamenten zur Beschlussfassung vorlegen														
Erhebungsmethode und Quelle: Evaluierung der Ratsprotokolle, der Ratsbeschlüsse, der Planungsunterlagen und der Internetkommunikation														
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 3:														
3.1	Gründung und Begleitung eines oder mehrerer (dann themenbezogener) Foren der Entwicklungszusammenarbeit in Viernheim und Silly zur Entwicklung des Mehrjahresplanes				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3.2	Einrichtung und Pflege einer internetbasierten Plattform zur Herstellung der Kommunikationsmöglichkeit zwischen den einzelnen untereinander und interkommunal.				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3.3	Schaffung einer kontinuierlichen fachlichen Beratung der Foren und des Gemeinderates in Silly durch Sachkundige, um Entwicklungsprozesse der Gemeinde Silly im ökologisch-ökonomischen Zusammenhang zu diskutieren.				x		x		x		x		x	
3.4	Begleitung des Prozesses zur Installation eines Verwaltungssystems zum nachhaltigen Erhalt der durch die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit geschaffenen Einrichtungen. Beschluss Conseil municipal Silly.				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Unterziel 4: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen einer Städtepartnerschaft wird seitens der Kommunalpolitik und der Verwaltung zunehmend als ein Vorgang wahrgenommen, der die Reduzierung ökologischer und ökonomischer Ursachen für Migrationsbewegungen in Angriff nehmen kann, sowie einen konstruktiven Auseinandersetzungsprozess in der Zivilgesellschaft im Umgang mit dem Thema Migration befördert.														
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 4: Bei den Viernheimer Kommunalpolitikern sowie in der Zivilgesellschaft ist ein Verständnis feststellbar, dass kommunale Entwicklungszusammenarbeit einen gangbaren Ansatz darstellt, Menschen in ihren ursprünglichen Lebensbereichen zu stär-														

ken und dort ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen und hierfür in der Konsequenz städtische Haushaltsmittel erforderlich sind.														
Erhebungsmethode und Quelle: : offene zufällige Befragungen in parlamentarischen Sitzungen, Auswertung von Diskussionsrunden zum Thema bei Fraktionssitzungen, Auswertung von Gesprächsrunden innerparteilicher Organisationen, Befragung Bürgerpanel, Erhebungen in Institutionen der Zivilgesellschaft.														
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 4:														
4.1.	Erstellung und ständige Überarbeitung eines Fragebogens in Skript- und Digitalform					X		X		X		X		X
4.2	Befragungen mittels des Fragebogens in parlamentarischen Sitzungen, Fraktionssitzungen, Bürgerpanel, zivilgesellschaftlichen Institutionen etc.					X		X				X		
4.3	Teilnahme von Parlamentarier*Innen an Begegnungsfahrten nach Silly zum authentischen Erfahren der lokalen Lebensbedingungen.								X				X	
4.4	Stadtverordnetendebatte zum Thema "Einstellung von Mitteln für Entwicklungszusammenarbeit" in den kommunalen Haushalt der Stadt Viernheim					X		X				X		
4.5	Eine Informationsserie zum Thema ‚Facetten kommunaler Entwicklungszusammenarbeit‘ wird konzipiert und über die städtische Pressestelle veröffentlicht.					X	X	X	X	X	X	X	X	X
4.6	Mehrmalige Marktstände der Stadtverwaltung zur Information der Bürgerinnen und Bürger													
Unterziel 5: Unter den Kommunalverwaltungen der Städte und Gemeinden der Metropolregion Rhein-Neckar, die Partnerschaften der Entwicklungszusammenarbeit pflegen besteht ein verlässlicher Informationsaustausch unter Beteiligung der zivilgesellschaftlichen Organisationen.														
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 5: Vertreter der jeweiligen Institutionen nehmen an Veranstaltungen der Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit teil und stellen Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer Arbeit zur Verfügung.														
Erhebungsmethode und Quelle: Veranstaltungsdokumentation														
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 5:														
5.1	Erstellung und Pflege eines Veranstaltungskalenders der Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in der Metropolregion Rhein-Neckar.					X	X	X	X	X	X	X	X	X
5.2	Initiierung einer jährlichen Informationsbörse.					X		X				X		
5.3	Initiierung der Erstellung einer Rubrik der Entwicklungszusammenarbeit auf den Homepages der jeweiligen beteiligten Kommune mit Interaktionsmöglichkeit und kontinuierlichen Austausch.					X		X		X		X		X

29 Die Schwerpunkthemen im Projekt sind folgende [bitte max. 2 angeben]:

- Agenda 2030
 Faire Beschaffung/ Fairer Handel
 Partnerschaftsarbeit mit Süd-Kommunen
 Migration u. Entwicklung
 Sonstiges:

30 **Der Aufgabenbereich des Koordinators/der Koordinatorin gliedert sich voraussichtlich wie folgt (Angabe in Prozent, Summe muss 100 % ergeben):**

- (Weiter-)Entwicklung von Handlungskonzepten 20 %
- Schaffung v. Strukturen zur nachhaltigen Verankerung kommunaler Entwicklungspolitik 15 %
- Umsetzung und Begleitung von bzw. Beratung bei zusätzlichen entwicklungspol. Maßnahmen 15 %
- Bildungs- und Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen in der Kommune 10 %
- Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik 10 %
- Auf- und Ausbau von kommunalen Partnerschaften mit Süd-Kommunen 20 %
- Vernetzung von und mit entwicklungspolitischen Akteuren in der Kommune 10 %
- Sonstiges: %

31 **Bitte präzisieren Sie die unter Zeile 30 angegebenen Aufgabenbereiche des Koordinators/ der Koordinatorin und erläutern, inwieweit diese einen Beitrag des Projekts zu den von Ihnen genannten Schwerpunktthemen leisten:**

Handlungskonzept:

Im Mittelpunkt dieses Aufgabenbereiches steht die Erarbeitung eines entwicklungspolitischen Leitbildes incl. korrespondierender Handlungsebene. Hierzu sollen alle wichtigen Vertreter*innen der parlamentarischen Gremien und der Zivilgesellschaft miteinbezogen werden. Das Leitbild soll primär die langfristige Grundlage der Stadt Viernheim in der offiziellen städtepartnerschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit mit der afrikanischen Partnergemeinde Silly darstellen, aber auch alle sonstigen entwicklungspolitischen Initiativen in der Stadt berücksichtigen.

Strukturen:

Der/die Koordinator*in initiiert die Entstehung interdisziplinärer Teams administrativer und bürger-schaftlicher Mitarbeiter*innen in Form von Foren, die sich mit Fragen befassen, die aus Entwürfen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit resultieren und dokumentiert deren Beitrag zum entwicklungspolitischen Potenzial der Stadt Viernheim. Er/sie berät diese Teams und stellt Kontakte zu anderen Organisationen und Gemeinden her, um deren Erfahrungen und Erkenntnisse in der Entwicklungszusammenarbeit nutzbringend verfügbar zu machen.

Er berät zivilgesellschaftliche, administrative und parlamentarische Akteure mit dem Ziel einen Finanzierungspool zur Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen.

Umsetzung:

Der/die Koordinator*in beteiligt sich an der Umsetzung laufender Projekte mit der Gemeinde Silly. Weiterhin gehört zu seinem/ihrem Aufgabenbereich die Beteiligung an Projekten auf lokaler Ebene zur Verstetigung des partnerschaftlichen Gedankens der Entwicklungszusammenarbeit mit Silly.

Bildungs- und Informationsarbeit:

Im Zusammenhang mit der Jumelage-Coopération führt er/sie Informations- und Bildungsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch. Er/sie nutzt hierbei adäquate Veranstaltungsarten, die sich an den jeweiligen Adressaten orientieren.

Partnerschaften:

Der Partnerschaftsvertrag mit der burkinischen Gemeinde Silly soll nach mehr als 20-jährigem Bestehen erneuert und auf dem Hintergrund des entwicklungspolitischen Leitbildes aktualisiert werden.

Vernetzung:

Der/die Koordinator*in strebt einen verlässlichen Informationsaustausch zwischen den Städten und

	<p>Gemeinden sowie den zivilgesellschaftlichen Organisationen der Metropolregion Rhein-Neckar an, die Partnerschaften der Entwicklungszusammenarbeit pflegen. Vertreter der jeweiligen Institutionen nehmen an Veranstaltungen der Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit teil und stellen Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer Arbeit zur Verfügung.</p>
32	<p>Bitte erläutern Sie, wie die Umsetzung der Aktivitäten finanziert werden soll: Haushaltsmittel der Stadt Viernheim, Fördermittel Sparkassenstiftung Starkenburg, Projektmittel, Mittel Partnerschaftsverein FOCUS</p>
33	<p>Inwiefern wird durch den Einsatz des Koordinators/ der Koordinatorin ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen, der über den Förderzeitraum hinaus entwicklungswichtige Wirkungen erzielt? Das entwicklungspolitische Leitbild stellt der kommunalen Administration wie den parlamentarischen Vertretern eine wirkungsvolle Grundlage zur Verfügung auf der Handlungsebene konkrete Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit der Partnergemeinde Silly zu entwerfen. Sie haben dabei verlässlichen Rückhalt in den interdisziplinären Teams der Entwicklungszusammenarbeit (Foren), die auch nach dem Förderzeitraum weiterhin vorhanden sind. Alle Unterlagen zur Entwicklungszusammenarbeit sind in einem zentralen Register erfasst und können jederzeit als Grundlage für entwicklungspolitische Prozesse abgerufen werden. Die Bildungsmaßnahmen an den Schulen und in den außerschulischen Einrichtungen der Jugendbildung sind Grundlage für künftige bildungspolitische Aktivitäten.</p>
34	<p>Entstehen Folgekosten für Personal und Sonstiges? Wenn ja, wie werden diese nach Abschluss der Förderung gedeckt? Inwieweit eine Finanzierung der Personalstelle nach Ablauf des Förderzeitraumes möglich ist, kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht exakt beantwortet werden. Denkbar ist auf jeden Fall eine Fortsetzung in reduziertem Stenumfang ergänzt durch Stellenanteile aus anderen Abteilungen der Stadtverwaltung, um Entwicklungszusammenarbeit künftig als ämterübergreifende interdisziplinäre Aufgabe zu verstehen.</p>
35	<p>Welche Risiken sehen Sie beim Einsatz der Person und/oder der Zielerreichung? Fehlende Weiterfinanzierungsmöglichkeit durch die Stadt Viernheim, Fluktuation beim Personal, da Stelle befristet, dadurch möglicherweise geringe Kontinuität, die zur Reduzierung der Ziele und Aktivitäten führen, ein Wechsel in der politischen Führung in Silly, wie in Viernheim kann ein Risiko für die Projektumsetzung sein. Allerdings stellt sich dieses Risiko grundsätzlich immer. Bei der Projektplanung kann nur von einer stabilen politischen Situation ausgegangen werden.</p>

3. Ausgaben-und Finanzierungsplan

Ausgabenplan (in €)

36	Ausgabenposition	2018	2019	2020	Gesamt
37	Personal "Kordinator/in"*	33.150,00	68.952,00	35.855,00	137.957,00
38	Fortbildung- und Reisen	1.000	4.000,00	1.000	6.000,00
39	Begleitmaßnahmen	6.000	11.000,00	3.000	20.000,00
40	Projektausgaben SOLL	40.150,00	83.952,00	39.855,00	163.957,00
41	VKP** (max. 7 %)	2.810,50	5.876,64	2.789,85	11.476,99
42	Gesamtausgaben	42.960,50	89.828,64	42.644,85	175.433,99

* Berechnung basiert auf 100 % Stellenanteilen der Entgeltgruppe 11 in Stufe3;

Sollte nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin eine andere Stufenzuordnung erfolgen, so kann der A-F-Plan in Absprache mit Engagement Global/ SKEW angepasst werden.

** VKP = Verwaltungskostenpauschale

Finanzierungsplan (in €)

43	Mittelgeber/ Haushaltsjahr	2018	2019	2020	Gesamt
44	Unterstützung Engagement Global/ SKEW	38.664,45	80.845,78	38.380,37	157.890,60
45	Eigenbeitrag Projektträger	4.296,05	8.982,86	4.264,48	17.543,39
46	Landesmittel	0	0	0	0
47	Sonstige Drittmittelgeber:	0	0	0	0
48	Gesamt	42.960,50	89.828,64	42.644,85	175.433,99

D. Erklärung

Wir erklären unser Einverständnis, dass dieser Antrag – soweit erforderlich - an das BMZ weitergeleitet wird und dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags im Einzelfall den Namen der antragstellenden Organisation sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Bilder und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, werden wir der ENGAGEMENT GLOBAL zur Verfügung stellen und räumen ihr ein räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Wir sind damit einverstanden, ENGAGEMENT GLOBAL mit Bildern und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, zu unterstützen. Wir sind damit einverstanden, dass die Angaben zu unserer Organisation auf der Internetseite der Engagement Global und des jeweiligen Förderprogramms veröffentlicht werden.

Mit der Unterschrift bestätigen wir, dass

- für das beantragte Projekt keine weiteren Bundesmittel beantragt oder bewilligt sind;
- dem BMZ oder den als Revisionsberechtigte eingesetzten Personen freier Zugang zu Unterlagen (Buchhaltung, Projektberichte etc.) zum Zwecke der Bewertung/Prüfung gewährt und – sofern erwünscht - Projektbesuche ermöglicht werden;
- mit dem Projekt, für welches die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde;
- keine Folgeausgaben entstehen, die nicht durch Eigenmittel gedeckt werden können;
- mit dem Projekt keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt werden;
- bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Erfüllung des Projektziels die nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen anzuwendenden Vergabegrundsätze beachtet werden;
- die Erbringung des Eigenmittelanteils gewährleistet ist;
- die beantragte Eingruppierung der Personalstelle dem tatsächlichen Aufgabenprofil entspricht;
- das geförderte Personal zusätzliche Projektarbeit betreut und nicht für Linienaufgaben eingesetzt wird;
- der Ziel- und Aktivitätenkatalog spätestens innerhalb von vier Monaten nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin mit Engagement Global/SKEW finalisiert wird;
- das Projekt ohne die Förderung nicht durchgeführt werden kann;
- alle Angaben richtig und vollständig sind.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Wir sind zum Vorsteuerabzug berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug bedingt berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt.

E. Datum, Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Datum Viernheim
Ort Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Matthias Baaß, Bürgermeister
Name in Blockbuchstaben

Der unterzeichnete Antrag ist zur genannten Frist digital und postalisch an die nachfolgenden Kontaktdaten zu senden.

Postalisch: **Engagement Global gGmbH/ SKEW**
 z.H. Frau Luca Haas, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Elektronisch: kepol-koordinatoren@engagement-global.de



Die Brundtlandstadt Viernheim (rd. 34.000 Ew.) liegt inmitten der Metropolregion Rhein-Neckar und hat sich bereits Ende der 1980er Jahre die Maxime „Global denken - lokal handeln“ zum Grundprinzip für ihr Tätigkeitsspektrum gemacht. Dies führte nicht zuletzt 1994 zum Aufbau einer Städtepartnerschaft mit Satonévri in Burkina Faso und wurde inzwischen erweitert auf die Commune rurale de Silly. Seit dieser Zeit findet bereits eine Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten der Entwicklungsarbeit statt, die vorrangig auf zivilgesellschaftlicher Ebene stattfand. Es ist das Ziel der Stadt Viernheim, dies für die Zukunft weiterzuentwickeln. Daher suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

**eine/n Koordinator/in
für kommunale Entwicklungspolitik
(befristet für die Dauer von zwei Jahren).**

Die Einstellung erfolgt im Rahmen des Programms „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Engagement Global gGmbH - Servicestelle Kommunen in der Einen Welt.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Ausarbeitung und Fortschreibung eines entwicklungspolitischen Konzepts sowie Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes und des dazugehörigen Handlungsrahmens für eine kommunale Entwicklungszusammenarbeit zwischen Silly und Viernheim
- Vertiefung der Entwicklungspartnerschaft sowohl im Bewusstsein administrativer Institutionen als auch der Bevölkerung, insbesondere durch Bildungsveranstaltungen und Informationsarbeit (u.a. in Schulen, Kitas, Vereinen), auch mit dem Ziel derer Beteiligung
- Aufstellung eines Mehrjahresplans beider Partnerkommunen zu Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- Initiierung interdisziplinärer Teams sowie Beratung und Unterstützung derselben
- Pflege des vorhandenen Netzwerks des entwicklungspolitischen Engagement in Silly
- Konzeption, Umsetzung und Abwicklung von Projekten (i.S. der Agenda 2030) inkl. Generierung entsprechender finanzieller Ressourcen
- Berichterstattung in den parlamentarischen Gremien und Öffentlichkeitsarbeit
- Enge Kooperation und Abstimmung mit dem Verein Focus Viernheim e.V.

- Informationsaustausch mit Städten und Gemeinden sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen der Metropolregion Rhein-Neckar, die Partnerschaften i.S. der Entwicklungszusammenarbeit pflegen oder aufbauen wollen

Ihr Anforderungsprofil:

Gesucht wird eine engagierte, dynamische Persönlichkeit mit

- abgeschlossenem Studium (Bachelor/Master) der Sozial-; Politik- oder Verwaltungswissenschaften, Ethnologie, Internationale Beziehungen, International Development Studies, Sustainable Development Management, Sozialmanagement oder einer vergleichbaren Qualifikation
- Kenntnissen und Erfahrungen im Projektmanagement
- guten MS-Office Kenntnissen
- gute Französischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- der Fähigkeit, sich kurzfristig in neue Bereiche einzuarbeiten und Aufgabenstellungen verlässlich erledigen zu können
- Engagement und Eigeninitiative
- der Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten verbunden mit Verantwortungsbereitschaft und Organisationsgeschick
- ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und überzeugendem Auftreten
- sozialer und interkultureller Kompetenz
- Kreativität
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität (ggf. bei Abend- und Wochenendterminen)
- Reisebereitschaft
- ausgeprägter physischer Stabilität

Vorteilhaft wären:

- Führerschein der Klasse B (Klasse 3)
- Auslandserfahrung (vorzugsweise in afrikanischen Staaten)
- Kenntnisse von Verwaltungsabläufen

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in Vollzeit (39 Stunden/Woche), befristet auf zwei Jahre
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeitregelung
- eine tarif- und leistungsgerechte Vergütung nach Entgeltgruppe 11 TVöD/VKA
- eine zusätzliche Altersvorsorge im öffentlichen Dienst (ZVK)
- Fortbildungsmöglichkeiten und Gesundheitsangebote

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Frauen wird gerne entgegen gesehen.

Fühlen Sie sich von dieser abwechslungsreichen Tätigkeit angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte bis zum **30.09.2018** einreichen an

**Magistrat der Stadt Viernheim
Haupt- und Rechtsamt
- Abt. Personal-
Kettelerstr. 3
68519 Viernheim**

oder per E-Mail in Form einer pdf-Datei an **personal@viernheim.de**

Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Bernauer (Personalabteilung), Tel: 06204/988-268, bbernauer@viernheim.de. Für fachliche Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner Herr Bürgermeister Baaß, Tel: 06204/988-216, mbaass@viernheim.de zur Verfügung.

Nähere Informationen zur Stadt Viernheim finden Sie unter www.viernheim.de

Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet, es sei denn, der Bewerbung wurde ein ausreichend frankierter Umschlag für die Rücksendung beigelegt.

Viernheim, 03.08.2018

Der Magistrat der Stadt Viernheim

gez. B a a ß

Bürgermeister

E: 17.01.17

Anlage 4



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstsitz Berlin, 11055 Berlin

Stadt Viernheim
Bürgermeister
Herrn Matthias Baaß
Kettelerstr. 3
68519 Viernheim

Dr. Gerd Müller

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin

www.bmz.de
Berlin, Januar 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baaß,

Stadtplanung, Klimaschutz, die Versorgung von Flüchtlingen oder der Aufbau bürgernaher Verwaltungen – wir brauchen das Engagement deutscher Kommunen für eine global nachhaltige Entwicklung. Jede Kommune kann sich einbringen: z.B. indem sie fair beschafft oder eine Know-how-Partnerschaft mit einer Kommune in einem Entwicklungs- oder Schwellenland eingeht.

Um entwicklungspolitisch motivierte Kommunen noch besser in ihrem Engagement unterstützen zu können, habe ich ein neues Beratungs- und Förderangebot geschaffen. Damit erleichtern wir den Einstieg und schaffen Anreize für mehr Engagement. Die beigelegte Broschüre stellt die neuen Angebote kurz und prägnant dar.

Das Know-how deutscher Kommunen ist derzeit insbesondere in den Anrainerstaaten Syriens gefragt. 90 Prozent der syrischen Flüchtlinge haben in Jordanien, im Libanon und in der Türkei Schutz gefunden. Die aufnehmenden Kommunen geraten durch den kurzfristigen Zuzug zunehmend unter Druck. Mit unserer neuen Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ vermitteln wir diesen Kommunen deutsche Projektpartner. Weitere Details sind im anliegenden Flyer sowie unter www.initiative-nahost.de zu finden.



Seite 2 von 2

Zusätzlich bieten wir Ihnen mit unserer Initiative „Klinikpartnerschaften“, die wir zusammen mit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung gestartet haben, eine weitere Option, sich entwicklungspolitisch zu engagieren. Insbesondere Kliniken in kommunaler Trägerschaft sehen wir als einen wichtigen Akteur, um Know-how zu teilen und die Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter www.klinikpartnerschaften.de.

Lassen Sie uns durch lokales Handeln einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leisten. Denn mit dem in Deutschland vorhandenen Wissen und der Kompetenz vieler Engagierter können wir gemeinsam viel größere Wirkungen in den Entwicklungsländern erzielen als allein durch staatliche Zusammenarbeit.

Für weitere Fragen zu unseren kommunalen Angeboten stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (Engagement Global) unter Telefon 0228 / 20 717 670 oder E-Mail anfrage@service-eine-welt.de gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zu Klinikpartnerschaften erhalten Sie beim Sekretariat der Initiative unter Telefon 0228 / 44 603 800 oder E-Mail klinikpartnerschaften@giz.de.

Mit freundlichen Grüßen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Alle Informationen
zum Thema Kommunen



HERAUSGEBER

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
Referat Öffentlichkeitsarbeit,
digitale Kommunikation und
Besucherdienst

FOTOS

Christian Klant, Michael
Gottschalk / photothek.net

STAND

November 2016

KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Ihr Engagement – Unsere Unterstützung

Kommunen in der Entwicklungspolitik



Nachhaltige Stadtplanung, Klimaschutz, Wasserversorgung und Abfallentsorgung oder der Aufbau bürgernaher Verwaltungen – wir brauchen das Engagement und Know-how deutscher Kommunen für eine global nachhaltige Entwicklung. Gerade auch in den Regionen im Nahen Osten, die viele Flüchtlinge aufnehmen. Jede Kommune kann sich einbringen: z. B. indem sie fair beschafft oder eine Know-how-Partnerschaft mit einer Kommune in einem Entwicklungs- oder Schwellenland eingeht.

Um entwicklungspolitisch motivierte Kommunen noch besser in ihrem Engagement unterstützen zu können, hat das BMZ eine Servicestelle für Kommunen eingerichtet und ein neues Beratungs- und Förderangebot geschaffen. Damit erleichtern wir den Einstieg. Denn wir wollen gemeinsam mit den deutschen Kommunen durch lokales Handeln einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leisten.

Ihr Dr. Gerd Müller, MdB
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Sie wollen sich entwicklungspolitisch engagieren? Beispielsweise mit einer Partnerschaft mit einer Kommune in Afrika oder im internationalen Klimaschutz? Sie wollen fair beschaffen und in Ihrer Kommune nachhaltig handeln? Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bietet Ihnen:

→ **Finanzielle Förderung**

Wir bieten Ihnen unkomplizierte Möglichkeiten, Ihr entwicklungspolitisches Engagement finanziell zu unterstützen.

→ **Personelle Unterstützung**

- Erfahrungslernen für junge Menschen in Ihrer Partnerkommune, sowie Kurzzeiteinsätze für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand
- Längere Einsätze von Fachkräften in Ihrer Partnerkommune
- Kürzere Aufenthalte von Fachleuten aus Entwicklungsländern in Ihrer Kommune

→ **Beratung**

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Möglichkeiten, wie sich Ihre Kommune in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren kann.

→ **Vernetzung mit Gleichgesinnten und Partnern**

Wir fördern Ihren Erfahrungsaustausch untereinander, bilden Netzwerke und bieten Ihnen interessante Veranstaltungen und Fortbildungen an – in Deutschland und international.

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Telefon: 0228 / 20 717 670 · E-Mail: anfrage@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de